Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

300 (2.7.1930) Abendausgabe

Abend-Ausgabe

tm voraus im Berlag ober in ben 8meigftellen abgebolt 8.- R.A. Durch bie Boft bezogen monatlich 2.80 R.M. Binzelpreise: Berftags-Rummer 10 4. Binzelpreise: Berktags-Rummer 10 %, Conntags-Nummer und Hetertags-Rummer 15 Big. — Im Hall böherer Gewalt. Streif, Ausiperrung etc. hat der Besieber keine Antoriche bei verspätetem oder Richt-Erlcheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur ieweils bis aum 25. d. Mis. auf den Monats-Lehten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonvoreiste-Zeite D.40 LA., Stellen-Gesuche, Familienund Gelegenbeits-Anseigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reflame-Zeite und Getegenheitssanseigen aus Gaben ermäßigter Breis. — Reflame - Zeile 2.— R.A. an eister Stelle 2.50 R.A. Bet Biederholung tariffester Rabatt, ber bei Nichteinhalten des Lieles, bet gerichtiger Betreibung und dei Kon-kursen außer Kraft tritt. Erfüllungs-prt und Gerichtsstand ift Karlsrube.

Badine Unit

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Miffwoch, den 2. Juli 1930.

Badifche Landeszeitung

Brekgeiehlich verantwortlich für Bolitik und Bertichaftspolitik: M Lölche; für badtiche Bolitik und Nachrichten: A. Rimmig: f. Kommunalvolitik: A. Binder; für Lofales u. Sport: N. Bolderaner; für bad Kentiketon: Dr. D. Gautler; für Oper u. Longert: Chr. Certies, dass Sonder u. Rongert: Che. Gertle; f ben Sandels-teil: &. Gelb; für die Angetgen: Lubwig Meindl; alle in Rarlsrube (Baben). Berliner Redaction: Dr Auri Meiner. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.

Bigentum und Berlag von :: Berbinand Thiergarten ::

Chefredafteur: Stevhan Onirmbad.

Mr. 300.

46. Jahrgang.

Geschäftsstelle: Sirfel- und Lamm-friaße-Ede. – Postscheckkonto: Karls-ruhe Nr. 8359. – Beilagen: Volf und Deimai / Literarifce Umichau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reife- u. Baber-Beitung / Landwirtidaft, Gartenbau / Rarlbruber Bereins-Beitung.

Berlin unter Staatsaufficht.

Der Berliner Stadthaushalf gescheifert / Der Oberpräsident als Finanzdiklafor.

* Berlin, 1. Juli. (Funtipruch.) In ber Berliner | Mittel. Gie fperrt einfach bie Staatsquichuffe fur Stadtverordnetenversammlung wurde am Dienstag abend die neue | bie Stadt Berlin. Durch bieses Drudmittel wird es möglich Steuervorlage, die jur Grundvermögenssteuer den Zuschlag auf 240 | sein, die Berwaltung vorläufig weiterzusuchten. v. S., zur Gewerdestener auf 535 v. S. und zur Lohnsummenstener auf 1225 v. S. erhöhen wollte, einsteinmig abgelehnt. Es waren im ganzen 201 Karten abgegeben, die sämtlich auf Rein lauteten. Damit ist auch der Haushalt als solcher gescheitert. Das Wort hat nun ber Oberprafibent.

m. Berlin, 2. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts leitung.) Der Bizepräsident v. Hahn de vom Oberpräsidium in Charlottenburg — der den beurlaubten Oberpräsidenten Meyer vertritt — erwartet heute im Lause des Tages den Bericht des Berliner

bie geftern erfolgte Ablehnung bes Ctats.

Der Bigeprafibent wird baraufhin fofort mit feinen Sachbearbeitern über die weitere Berwaltung ber Stadt Berlin reden und auch das preußische Innenministerium informieren. Noch in dieser Woche werden, um die Verwaltung der Stadt aufrechtzuerhalten, vom Oberpräsidenten die Steuern bestimmt, die der Berliner zu zahlen hat. Nach dem Kommunalabgabengeset hat der Oberpräsident als Aufsichtsperson dazu das Recht, wenn sich bie Stadtverordnetenversammlung über bie Ginnahmequellen ber Stadt innerhalb ber ersten brei Monate bes Etatsjahres nicht

uls weitere 3 wangsmaßnahme wird der Oberprösibent die der Stadt gesetzlich obliegenden Leistungen seststellen. Er wird also einen Plan darüber ausstellen, welche Ausgaben die Studt notwendig zu leisten hat, zum Beispiel die Fürsorgelasten, Schulsasten, Krankheitslasten und so weiter. Die Stadt wird vom Oberprösidenten dazu angehalten werden, die von ihm der Höhe nach seitgestellten Leistungen zu erfüllen. Wenn die Stadt ihrer Pflicht nicht nachsomme, hätte die Aussichtsbehörde ein sehr einsaches

Weiter wird

bie Auflösung ber Stadtverordnetenversammlung

erfolgen muffen. Sie tonnte nach bem Borichlag bes Oberprafibenten burch das preußische Parlament vorgenommen werden. Das Ober-prasidium will aber nicht dem Staatsministerium mit einem solchen Borschlag kommen, weil es höchst fraglich erscheint, ob eine neuge-wählte Stadtverordnetenversammlung beschlutzighig sein wird. Aber noch aus einem anderen Grunde soll es vorläufig nicht zu Neuwahlen kommen. Man will erst abwarten, was aus dem vorliegenden Gesegentwurs über die Verwaltung der Stadt Berlin wird. Wird der Entwurf, wenn auch vielleicht in anderer Form zum Gesetz, so müsten dann doch zu Beginn des Winters Neuwahlen porgenommen werden.

Außer der Feststellung der Steuern wird der Oberpräsident auch darauf dringen, daß die Stadt Berlin alle Gläubiger befriedigt, die von ihr auf Grund von Berträgen Gelder zu bekommen haben. Es handelt sich dabei meistens um Bau- und Bertehrssachen. Durch diese Magnahmen wird

ber Oberpräsident tatfachlich ber Diftator Berling,

wenn ihm auch teine gesetzliche Möglichkeit zusteht, ben ganzen Giat von sich aus aufzustellen. Auf einen Etat kann er nur einwirken, wenn er überhaupt vorhanden ist. Rur in den vorhandenen Etat kann er bestimmte Posten einsehen.

Die Ernennung ein : Staatsfommissars für Berlin ist nach dem geltenden Recht nicht möglich. Wenn die Stadtverordnetenverssammlung aufgelöst wird. eriff an ihre Stelle der Bezirksausschuß und der Oberpräsident würde dann den Bezirksausschuß nach dem Landesverwaltungsrecht in allen wichtigen Maßnahmen selbst verstreten

Wien seiert die Befreiung.

Eine erhebende Aundgebung / Das Bekenninis jum Großen Reich.

em. Wien, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht ber "Bad. Breffe".) Gestern abend versammelte fich ber Bund ber Reichsdeutsichen in Wien unter Teilnahme ber deutschen Gesandtschaft und vieler Gafte aus allen Kreifen ber Bevolferung ju einer erhebenden Rheinlandbefreiungsfeier.

Gefandter Graf Lerchenfeld

führte unter anderem aus:

Mis ber amtliche Bertreter bes Deutschen Reiches will ich gu

ben hier Berfammelten brei Gage iprechen. Den ersten auf die Bergangenheit: Die Stunde ber Rheinlandbefreiung ift bas Aufhören eines ungerechten Buftandes,

auf dem Buchftaben eines Bertrages rubend, aber ungerecht in ber Muswirtung, begleitet von einer Rette von Leiden und Beichwer-Den zweiten Sat auf Die Gegenwart : Die Freude über den nach jahrelangem Sarren wiedergewonnenen Frieden ift eine gefamts

beutiche, eine gemeinsame beutiche Angelegenheit, boppelt wichtig angesichts so vieler Drohungen und Spaltungen in unserem Bolts-körper. So sei diese seierliche Stunde eine solche ernster Gestinung. Den dritten Satz widme ich der Jukunst: Wir mögen uns der Unbilden der Zeit fremden Besatzungsdruckes mit Deutlichkeit erinnern, der ungezählten in vaterländischer Bklichterfüllung gerragenen Opser aller Art wehmütig gedenkend. Wir aber wollen nicht dem völkermordenden Haß Raum geben, sondern einig und vers

antwortungsbewußt als beutsche Aufgabe in der Welt die Arbeit für mahres Recht und mahre Freiheit innerhalb wie außerhalb unjeres Boltes erbliden." — Der

Geheime Legationsrat Projeffor Dr. Gottfried Bopfel hielt die Festrede, in ber er unter anderem fagte: "Wir wollen ben Inhalt unserer auswärtigen Politik international durchsehen, das heißt die wirkliche Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes der Bölker, die Rüderstattung des Saargebietes, eine Revision der unsmöglichen Grenzverhältnisse im Osten und die Schaffung eines größeren Wirtichaftsgebietes. Gerabe beute erinnern mir uns baran, ben Desterreich deutsches Land ist, ebenso wertvoll wie das Rheinland und daß die österreichischen Deutschen in der deutschen Bolkssamilie vielleicht die wichtigsten Angehörigen sind und durch ihre Eigenschaften das deutsche Bolkstum auf das glücklichste und not-

Riemand tann ihnen das Recht und ben Willen nehmen, fich mit dem deutschen Bolt durch Angliederung in irgend einer Art

wieder zu vereinigen. Man pflegt von dieser Möglichkeit zu lagen, daß sie nicht aktuell sei und das kann zugegeben werden. Aber eines ist aktuell: stets zu verhindern, daß diese Möglichkeit der Anglied.erung verringert ober vielleicht fogar burch Schaffung von Berhaltniffen, Die Desterreich in eine andere Rombination einbediehen, aufgehoben wird."

Die Verfassung Indiens.

Bum zweilen Teil des Simonberichtes.

Bon unferem Londoner Bertreter Dr. Adolf Halfeld.

(Rachdrud verboten.)

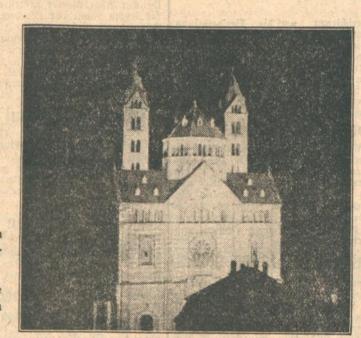
Gelten wohl wurde ein politisches Dolument mit ber gleichen ungeheuren Spannung wie ber Bericht ber Simontommiffion über Die Berfaffungszuftande in Indien erwartet. Geit mehr als einem Jahre war bas gejamte parlamentarijche Leben Englands auf ben Beitpuntt bes Ericheinens eingestellt. Regierungstrijen murben im legten Augenblid immer wieber abgebremft, weil alle brei Barteien dem gewaltigen indischen Fragentomplez gegenüber eine gemein-same nationale Berantwortung fühlten. Konservative und liberale Opposition waren von ber Rotwendigfeit durchdrungen, bag von ber Inangriffnahme innenpolitischer Entscheidungen gunächst einmal bas indifche Berfaffungsproblem bereinigt werden muffe. Run ift auch der zweite Teil bes Berichtes mit seinen Empfehlungen gur Reugestal-tung ber staatlichen Berhältniffe Indiens erschienen, und - es muß festgestellt werden - Ueberraschungen hat er im Grunde nicht

Eine Ueberraschung allergrößten Ausmaßes ware es gewesen, wenn die Kommission fich für ein indisches Dominion nach der Art ber übrigen Glieber bes britischen Commonwealth eingesett hatte. der übrigen Glieder des britischen Commonwealth eingeseit hätte. Aber wir kennen neben den politischen auch die gefühlsmäßigen Widerstände dagegen: Niemals wird der Kanadier, der Australier, der Südafrikaner oder Neuseeländer sich mit dem Gedanken eines aleichgestellten indischen Dominion besreunden. Sein Rassenstolz, in langer kolonialer Pionierardeit gestählt, lehnt sich gegen die bloke Jumutung auf. Für den Briten ist der Inder eben Sprößling eines halbsertigen Mischvolkes. Und die Kommission hat diesen Imponderabilien Kechnung tragen müssen. Sie spricht von einem künftig sich selbst verwaltenden Indien, von einer allindischen Förderation in späteren Jahrzehnten und von der stusenweisen Entwicklung zu verantwortlichen Vegierungsformen, aber des Begriffes Dominion wird in diesem Jusammenhange nicht ein einziges Mal Dominion wird in diefem Busammenhange nicht ein einziges Mal Ermannung getan. Gine erstaunliche Mube und Gorgfalt wird barauf berwenbet, biefe wichtige Wendung in jeder bentbaren Form gu umichreiben.

umschreiben.
Schafft man indessen Probleme aus der Welt, indem man sie verschweigt? Die jetzige englische Regierung hat es sich selbst duzwschreiben, wenn die Dominionverfassung zum Mindestziel aller indickeiben, wenn die Dominionverfassung zum Mindestziel aller indicken. Bestrebungen, gleichviel welcher Richtung geworden ist. Im November des vorigen Jahres nahm der Vizekönig Lord Jrwin Beranlassung, im Namen des britischen Kabinetts seierlichst seitzusstellen, daß das natürliche Ziel des verfassungs machtellen, daß das natürliche Ziel des verfassungs machtellen, daß das natürliche Ziel des verfassungs wares die Angst vor dem drohenden Ausstande, die Macdonald veranlast haben mochte, diesen unsagdaren solgenschweren Schritt ins Ungewisse zu mochte, diesen unsagbaren solgenschweren Schritt ins Ungewisse gun. Die unmittesbare Wirkung war ein Sturm ber Entriftung in der englischen Deffentlichkeit und ein gewaltiges Auflodern ber indischen Unabhängigteitsbewegung. England selbst hatte sich an höchster amtlicher Stelle für ein indisches Dominion ertlärt. Es mußte sein Wort halten, und Verschiedenheiten der Auffassung tonnten nur noch hinsichtlich der prattischen Erfüslung des Bersprechens auftommen. Go jebenfalls urteilten felbit bie gemäßigten Rreife Indiens. Und an diesen Umständen ermesse man den Grad der Ent-täuschung, die das Stillschweigen des Simonberichtes über diesen wichtigten Punkt in Indien auslösen muß. Man mache sich klar, daß Die Rommifion über bas bedeutsamfte Bugeftandnis, bas im Sinid auf die indische Gelbständigkeit jemals von einer britischen Regierung gemacht murbe, gleichjam mit einem Achfelguden hinmegfieht. Gie verzichtet bewußt barauf, Die Ereigniffe ber letten Monate gu verwerten, Richt einmal an bem Sorigont ber indifchen Butunft wird die Dominionverfassung als fernes Biel projigiert.

Es entspricht durchaus diesem Grundzug ihres Werkes, daß die Kommission sich die erdenklichste Mühe gibt, die Unanwendbarteit englischer Regierungsverhältnisse auf Indien nachzuweisen. Ein gewisses Maß von Autonomie will sie nur in der lotalen Sphare der Provingen jugefteben. Gelbst bier aber soll die parlamentarische Berantwortlichkeit der Regierungen stets durch Ausnahmebefugnisse der Gouverneure in besonderen Fällen außer Kraft gesetzt werden können. Ueberdies bleiben die bedeutendsten Berwaltungszweige, wie misitärische Berteidigung, auswärtige Beziehungen, Zölle, Einkommensteuer, Ban-

Der Tag der Freiheit in Speyer.





Links: Der stolze Kaiserdom im Lichte der Scheinwerfer in der historischen Mitternachtsstunde.

Rechts: Die riesige Menschenmenge auf dem Domplatz bei der gestrigen Befreiungsfeier.

ten und Währung, Eisenbahnen, Post und Telegraphen, außerhalb der provinzialen Besugnisse. Wenn die untersten Kasten der hindusttischen Bewölterung, die sogenannten "depressed classes", und die mohammedanischen Minderheiten fünstighin durch Einführung des Proporzwahlrechtes eine entsprechende Vertretung im Parlamente erhalten sollen, so versolgt die Kommission dabei sehr durchsichtige engliche Interessen. Der Schutz der Schwachen hat sich bereits bei den Römern als moralische Bemäntelung imperialistischer Politik bewährt, und für die Sicherung der Gewaltherrschaft bietet er, die beste Grundlage.

Satte die Rommiffion wirklich von Grund aus reformieren wollen, bann hatte sie naturlich nicht bei ben Provinzen, sondern bei ber indischen Zentralregierung beginnen mussen. Gerade hier aber wird bezeichnenderweise am wenigsten geschehen. Die ober fte und vom Barlamente unabhängige Regierungsgewalt bleibt weiterhin der Generalgouverneur mit seinem Rate. Und auch die Legislative, die fünftighin den Namen Bundesversammlung erhalt, wird nicht mehr wie bisher durch direften Bahlatt guftandekommen, sondern ihre Mitglieder werden nach

ben Grundfäten ber Berhaltnismahl von ben Provingforperichaften belegiert werben. So hofft sich die englische herrichaft auch an biefer wichrigen Stelle in ben Bertretern ber Mohammedaner und unterwichtigen Stelle in den Vertretern der Mohammedaner und unterdrückten Kasten Unterstützung verschaffen zu können. Es past durchaus in dies Gesantbild, daß die Simontommission schon setzt die Boraussetzungen sür eine spätere allindische Föderation ins Leben rust, deren Misslieder auch die Graaten der zur englischen Krone im Lehnsverhältnis stehenden Maharadjahs wären. Diese sind die besten Freunde Britanniens in Indien. Ihre allmähliche Verschmels zung mit den englisch regierten Provinzen würde die Beseistung der englischen Machistellung bedeuten.

An einem Punkte des Berichtes blitt das staatsmännische Genie des Engländers auf. Dort nämlich, wo den Indern begreislich gemacht wird, daß, wie immer die politische Jukunst des Landes gestaltet werden mag, die Armee als solche unter britischer Führung bleiben muß. Bei der Behandlung dieses Problems treibt die Dialektik der Kommission ihre schönsten Blüten: Nie-nals werde Indien zu einer selbständigen und verantwortlichen Regierung gesangen können, wenn die Sonderstellung der Armee weiterhin als

gelangen tonnen, wenn die Sonderftellung der Armee meiterhin als

hindernis im Wege stehen werde. Infolgebessen soll die Berteibigung Indiens nicht als eine Aufgabe Indiens, sondern als eine Frage des britischen Weltreichs behandelt werden. Durch freien Bertrag zwischen England und dem indischen Basallen soll ausdrücklich stipuliert werden, daß die Armee fürderhin nicht mehr der Kontrolle der indischen Regierung, sondern der in der Würde des Bigefönigs verförperten Autorität des britischen Reiches unterworsen werden soll. Generalgouverneur und Bigefönig sind nun zwar eine Person: Aber es ist die Form, die hier entscheidet. Jener ist das Haupt der indischen Regierung und biefer ber Stellvertreter ber britifchen Krone. Die Armee würde eins für allemal der Kompetenz des indischen Staatss wesens entzogen werden, und das britische Reich übernähme dafür die Berpslichtung, Indien gegen äußere Feinde zu verteidigen.

Bom Nordwesten Indiens her fühlt fich das Weltreich ftandig bedroht. Dort stögt es an den gewaltigen Leid des Sowjetreichs. Und die englischen Besorgnisse in dieser Richtung werden von der Simonkommission nicht verschwiegen: "Die Nordwestgrenze ist nicht allein die Grenze Indiens, sondern vom militärischen Standpunkte des gangen Reiches eine internationale Grenze von erster Bedeutung. Nur an Indiens Grenze ist das Reich jeder ernsten Bedrohung durch einen Landangriff ausgesetzt, und solch ein Angriff tönnte nicht allein infolge eines Streites mit Indien, sondern wegen eines Disputes zwischen dem Reiche und einer ausländischen Macht erfolgen, der in einem ganz anderen Teile der Welt entstände. . . Die auswärtige Politif des Reiches, seine Berbindungswege, sein Handel, die allgemeine Stellung Britanniens im Osten könnten vital gestroffen merden. troffen werden.

Bon einer indischen Armee wird also auch in der Zukunft nur insoweit gesprochen werden können, als Indien den größten Teil der Unterhaltungskosten ausbringen und die Mehrzahl der einsachen Soldaten stellen muß. Oberbesehl, militärische Politik und Leitung der Truppen behält sich England jest und in der Zukunft vor. Die Tazen des britischen Löwen werden also auch sernerhin auf den 320 Millionen Menschen des indischen Kontinentes ruhen.

Das Urfeil gegen Pandit Nehru.

III. London, 1. Juli. Der Prasident des Indischen Rationalstongresses, Bandit Rehru, und sein Sekretar, die am Montag verschaftet worden waren, wurden zu 6 Monaten einsachem Gefängnis verurteilt. Beibe Berhaftete verzichteten bei ber Berhandlung auf jegliche Berteidigung und verweigerten bie Antwort auf alle Fragen

Nachklänge zur Räumung.

H. London, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht ber "Badifchen Breffe.") Im Zusammenhang mit der Räumung des Rheinsandes glaubt der "Daily Telegraph" in der Lage zu sein, sehr interessante Enthüllungen über einen Schritt Mussolin is bei der britischen Regierung machen zu können, wonach dieser bereits am 3. April 1923 die völlige Räumung nicht nur des damals besetzen Auhresbietes, sondern auch des gesamten Rheinlandes in Vorschlag brachte. Mussolini machte die Ausbedung der militärischen Besetzung deutschen Gebietes von den folgenden Bedingungen abhängig: Fizierung der Reparationssumme auf 50 Milliarden Goldmark, ein Moratorium von vier Jahren, innerhalb dessen nur Sachleistungen stattsinden, wirtschaftliche und finanzielse Bedingungen an Stelle der miltstärischen Besetzung und die Emission einer internationalen Anseihe für das Reich.

tärischen Besetung und die Emission einer internationalen Anleihe für das Reich.

Diese Bedingungen sind bekanntlich später im Dawesplan im wesenklichen verwirklicht worden. Die Anregungen des italienischen Diktators gingen auf seine vorherige Begegnung mit dem Belgier Jaspar in Mailand zurück. Beide Staatsmänner hatten die Bessürchtung, daß Frankreich die Ruhrbesetzung zur Errichtung der wirtsschaftlichen Begemonie in Europa benußen könne. Demzusolge sah der Plan Mussolinis einen gewissen Druck der englischen, belgischen und italienischen Regierung auf Deutschland und Frankreich zur Annahme der stizzierten Borschläge vor.

Der Schritt scheint damals in erster Linie an dem Widerstand der englischen Regierung gescheitert zu sein, da sie sich nicht entsschließen konnte, die in der Rheinlandbesekung gegebenen Garantien über Bord zu wersen. Man war zedenfalls über die Anregung, die durch den italienischen Botschafter vermittelt wurde, sehr überrascht. Die Unentschlossenheit, die die englische Augenpolitik in zenen Jahren charafterisierte, war auch bei dieser Gelegenheit am Werke. Der "Daily Telegraph" macht geltend, daß es sich bei dieser Enthüllung um eine bisher nicht bekannte, unverössentlichte Tatsache handelt.

Guillaumat und Tirard in Paris.

B. Paris, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht der "Badischen Presse".) Antählich der Rückehr der französischen Truppen aus dem Rheinsland hat der Kriegsminister einen Tagesbesehl herausgegeben, in dem er den Truppen dankt und behauptet, sie seinen die Gewähr der Durchführung der Friedensverträge gewesen.
Der bisherige Kommandant der Rheinlandtruppen, General

Der disgerige Kommandant der Rheinlandtruppen, General En il au mat, und der bisherige interalliierte Kommissur im Rheinland, Tirard, besuchten gestern abend seierlich das Grabmal des unbekannten Soldaten. Tirard, der zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt wurde, stellte bei seiner Ankunft in Paris nochmals seit, daß sich der Abmarsch der französischer Truppen aus dem Rheinland unter Beodachtung vollkommener Rus, und Warde von gesten polizieren polizieren habe. von allen Seiten vollzogen habe.

Die Ausschreitungen in Kaiserslaufern.

TU. Raiserslautern, 2. Juli. Zu den bereits berichteten schweren Ausschreitungen im Anschluß an die Besteiungsseier in Kaiserslautern werden noch solgende Einzelheiten gemeldet: Gegen 3 Uhr früh zog eine große Menschenmenge vor das haus des Separatisten Minsch zw. wo eine Schausensterscheiten gemeldet: Die Polizei griff jedoch sofort ein und es gelang ihr, die Menge zu zerstreuen. Zwischen 5 und 6 Uhr kam es zu weiteren Ausschreitungen im Sause des Raufmann Knacht och Die Merge Ausschreitungen im Saufe des Raufmann Rnobloch. zerichlug die Schaufenster und zertrümmerte restlos die Ladeneinrich tung. Mus ber Wohnung im zweiten Stod wurde Die gange Ginrichtung auf die Strafe geworfen, darunter ein Rlavier und mehrere Betten. Das hinterhaus wurde von der Menge angezündet, jedoch gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löichen. Die Polizei zerstreute die Bollsmenge, doch wiederholten sich die Zerstörungszienen im Hause des Separatisten Mallach, wo die Schausenster eingeschlagen und die Labeneinrichtungen zerftort und die Bertaufs-

Gin Vorschlag vor sieben Jahren. gegenstände auf die Straße geworfen wurden. Dann ging es in die Wohnung, wo ebenfalls die Wohnungseinrichtung auf die Straße Wohnung, wo ebenfalls die Wohnungseinrichtung auf die Straße Mohnung, wo ebenfalls die Wohnungseinrichtung auf die Straße Mohnung, wo ebenfalls die Wohnungseinrichtung auf die Straße Wohnung, wo ebenfalls die Wohnungseinrichtung auf die Straße Geworfen wurde. Eine Tijchglode siel einem Mann auf den Kopf, so daß er soson der rasenden Vollsmenge angegrischen, so daß eingrisch wurde sie von der rasenden Vollsmenge angegrischen, so daß sich die Beamten gezwungen sahen, vom Gummitnüppel und der blan-ten Wasse Gebrauch zu machen. Auch die Feuerwehr wurde ein-

gesetzt, die mit Wasserstahlen gegen die Menge vorging. Es gab eine Reihe von Berletzten.
Gegen 5 Uhr kam es dann nochmals zu einer Ansammlung vor dem Hause des Separatisten R i n s de. Plöstich sielen einige Schüsse, die das Signal zum Sturm auf den Laden bildeten, der gleichfalls vollständig gerstört murbe, bevor die Boliget eingreifen tonnte. Die Stadt mird voraussichtlich für den angerichteten Schaben auftommen muffen.



Salutschiessen voc dem Berliner Dom.

Der Tag der Freiheit wurde in Berlin durch den Salut von 21 Schüssen verkiindet, den die Wachtbatterie der Reichshauptstadt in der Mittagsstunde des 1. Juli im Lustgarten vor dem Berliner Dom abgab .

Beilegung des Keimwehr= konflikts?

DieAusweisung des Majors Pabst wird neu geprüft.

Ill. Wien, 1. Juli. Gin amtlicher Bericht ber Seimmehren über eine Sigung ber engeren Bundesführung in Leoben laft eine gemiffe Unnaherung zwischen den heimwehren und Bundestangler Coo-ber erfennen. In der Sigung erstatteten Bundesleiter Rauter und Fürst Starbemberg Bericht über ihre Aussprache mit bem Bundes-tangler über die Ausweisung von Major Pabft. In ber amtlichen Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß sich aus der Aussprache eine Möglichteit für die Entspannung der Gegensätze ergeben könne. Die Bundesführung der Heimwehren erwarte eine schnelle Prüfung des gegen Babit porliegenden Materials burch die Staatsanwaltichaft und bas gerichtliche Urteil. Sollte bie Untersuchung feinen

strafbaren Tatbestand ergeben, würde die Ausweisung aufge-hoben werden. Schließlich wird festgestellt, daß an der in Kor-neuburg beschlossenen Richtung festgehalten wird.

Der Irak ist unabhängig. Englands Siellung als Mandalsmacht beendet.

Ill. London, 1. Juli. Die Regierung des Frat (arabisches Königreich) hat den am Montag mit England abgeschlossen Berettag veröffentlicht, der die Anerkennung der vollen Unabhängigkeit des Frat, der eigenen Berantwortlichkeit für die innere Sicherheit und die Berteidigung gegen außere Angriffe enthalt, ferner Die Bus

stimmung Englands zur Aufnahme des Frat in den Bölterbund. hiermit wird Englands Stellung als Mandats: macht (seit 1921) be en det werden. Der Bertrag ist auf 25 Johre abgeschlosen und tritt in Kraft, sobald der Iraf in den Bölferbund aufgenommen ist. Großbritannien wird die Kandidatur des Iraf im Bölferbund im Jahre 1932 unterstüßen. Die britischen Streitkräfte, insbesondere die Luftstreitträfte, sollen im Laufe von langftens fun Jahren nach bem Intraftireten bes Bertriges gurudgezogen werden. Dagegen wurden Großbritannien durch den Irat weitere brei Flugplätze westlich vom Euphrat und vom Schatt el Arab gewährt, die auf britische Kosten von Irat-Truppen geschützt werden sollen.

Lärmizenen in der Parifer Kammer.

TU. Paris, 2. Juli. In der frangofischen Kammer tam es in der Dienstagnachmittagfigung ju tumultartigen Szenen. Ein fogialistischer Abgeordneter protestierte dagegen, daß die Beratungen in der letten Nacht vor fast leerem Saule stattgesunden haben. Der Abgeordnete Bedance erinnerte an einen eingebrachten Antrag, wonach fünftig die Abstimmung namentlich vorgenommen werden Der Kammerprafident wies barauf hin, bag er fich, solange dieser Antrag nicht Gesetz sei, an die bestehenden Regeln halte. Unter ungeheurem Lärm, bei dem es nicht möglich war, den Ausssührungen der durcheinandersprechenden Redner zu solgen, erklärte der Abg. Vedante, daß er bereit sei, sein Mandat niederzulegen.

Tankdampfer auf der Donau explodiert.

* Berlin, 2. Juli. (Funtiprud.) In ber Rahe von Belgrad creignete fich nach einer Meldung Berliner Blätter auf ber Donau ein schweres Unglud. Auf einem Bengintantichiff, bas von einem rumanifden Dampfer gejdleppt wurde, erfolgte ploglich eine Explosion, burch bie fieben Berfonen ums Leben tamen. Gin Matrole, ber Steuermann sowie feine Frau und Tochter und drei weitere Berjonen find ertrunten.

Sechs Personen durch Gas vergiftet.

TU. London, 2. Juli. In einem Hause in Harlepool wurde eine Familie, bestehend aus dem Mann und fünf Kindern, durch has vergistet tot ausgesunden. Das 6. und jüngste Kind, das zu Führen des Baters sag, tonnte noch gerettet werden.

Die Lübecker Totenliste.

Ill. Lübed, 2. Juli. Nach dem im Mittwoch vom Gelundheits-amt herausgegebenen Bericht entnehmen wir, baß das 48. Todesopier unter ben Säuglingen ju verzeichnen ift. Krant find noch 71 Sänge

Politische Zusammenstöße

zwischen Kommuniften und Nationalfogialiften.

II. Reumunster, 2. Juli. Um Dienstag abend kam es in ben abgeordneten Plenikowiki ericienen, um die Bersammlung petstraßen Reumunsters zu schweren Zusammenstößen zu stören. Infolge des heraussordernden Berhaltens der Kommu-Sauptstragen Reumunfters ju ich weren Bufammenftogen amifchen Rommuniften und Rationalfogialiften. Gine größere Abteilung nationalsozialiften, Die gum Teil an Stelle ber bisherigen Uniform mit weißen Bemben befleibet war, wollten einen Marich in die nabere Umgebung Reumunfters unternehmen. Ein größerer Trupp Kommuniften wartete ihnen am Ausgang ber Stadt auf. Auf dem Großfleden löste sich beshalb ber nationals sozialistische Bug wieber auf. Gin größerer Trupp von ihnen etwa 30 Mann — murben am Rubberg von gabireichen Rommuniften angerempelt. Der erfte Bufammenftog erfolgte an ber Ede der Kielerstraße, ber jedoch noch unblutig verlief. Einige 100 m weiter wurde aus den Reihen der Nationalsozialisten, die hart bedrängt waren, geschossen. Der Kommunistenführer Timm - aus verschiedenen Prozessen megen Ueberfalle und Rorperverlegung Defannt - erhielt zwei Schuffe in ben Bauch und murbe in hoffnungslosem Zustande ins Krantenhaus geschafft. Ginen weiteren Schuß erhielt ber Rommunift Clafen. Much er mußte bem Rrantenhaus jugeführt werben. In ben Reihen ber Nationalforialiften find einige Leichtverlette ju verzeichnen. Im Laufe bes Abends wurden fechs Berhaftungen vorgenommen.

II. Danzig, 2. Juli. Im Berlaufe einer national-fozialistischen Bersammlung, die am Dienstag stattfand und auf der ber Gaugeschäftsfürer ber Nationalsozialisten von Pommern Schulz sprach, tam es zu einer muften Schlägerei. Zahlreiche kommunistische waren unter Führung des Danziger kommunistischen Boltstags-

niften, die die nationalfogialiftifchen Gaalordner tatlich angriffen, entwidelte sich eine Schlägerei, in der die Kommunisten mit Messern vorgingen, während sich die Nationalsozialisten mit Knüppeln und Grabenspaten verteidigten. Im Laufe der Schlägerei wurden mehrere Nationalsozialisten und fünf Kommunisten erheblich verletzt. herbeigerufene Boligei nahm Berhaftungen vor. Bei ben Kommu-niften wurden neben Dolchen auch Revolver gefunden.

Kundgebungsverbot in Kaffel.

TU. Kaffel, 2. Juli. (Funtipruch). Die für Dienstag abend beabsichtigte Kundgebung der National-Sozialisten, bei der Minister Frid sprechen sollte, wurde von dem Polizeipräsidenten ebenso verboten, wie die beabsichtigte Rundgebung ber Rommuniften auf dem Martinplat. Infolgedessen tam es zu Demonstrationen, die das Eingreisen der Bolizei erforderte. Bor dem Sause des nationalsogialistischen Rechtsanwats Dr. Freisler murden Rundgebungen veranftaltet. Dr. Freifler, der auf bem Balton ericien, und Bu ber Menge rebete, murbe verhaftet.

Ein Stadt fehrefar unterichlägt 12000 RM.

* Berlin, 2. Juli. (Funsspruck.) Der 24 Jahre alte Stadt-sefretär Haul Mohnte in Spandau, der seit 1½ Jahren beim Gesundheitsamt beschäftigt war, ist nach einer Meldung Berliner Blätter nach Unterschlagung von 12 000 RM. geflüchtet. Wie die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, ist der Defraudant in Begleitung seiner Freundin, einer Isjährigen Kontoristin, nach Italien geflohen.

Serenata im Süden / Friedrich Freksa.

Diese Geschichte ift nur in einem Weinlande möglich; nur der Wein leiht Uebermut, Witz, Beschwingtheit, und selbst Räuber und Rächer eigener Ehre wahren eine gewisse Eleganz. Stilett, Florett, Stoßbegen, Säbel, Phaniasie und freie Geste sind die Zeichen der weintrinkenden Länder. Und diese Geschichte von der Rache einer Frau spielte in Parenzo, dem Weinhauptort Istriens.

Bir hatten bie Rellereien ber großen Wingervereinigung be-Wir hatten die Kellereien der großen Winzervereinigung bestucht, edlen Moscato geprobt und waren nicht wenig erfreut, in dem angenehmen kleinen Gasthause auf der Terrasse eine Abendveranstaltung zu finden. Der Scheinwerfer Mond sandte eine weiße Silsberdahn über das Meer, die dunklen höhen zeichneten sich gegen den durchsichtigen Nachtbimmel ab; eine Bogenkampe vom hohen Holzpfahl warf auf die Biazetta grellen Schein, aus dem die schwerzen Schatten wie mit schaften Messen geschnitten waren. In diesem Schwarzweiß promenierten die Menschen auf und nieder, bunt in der jähen Hele, unwirklich verschwomen im samtenen Dunkel. Windlicher waren oben auf die Tische der Terrasse gestellt, und auf einem improvisierten Bretterpodium erschien ein fahrendes Baar. Sie, die Bolkssängerin Rosa Mosetta aus Novarra, war reif, Bar. Sie, die Bolfssängerin Rosa Rosetta aus Novarra, war reif, rotblond und hatte einen aufgeloderten Mund, der jede Form annehmen konnte. Er, der Mann neben ihr, stämmig, duukel, mit regelmäßigem Gesicht und vollen roten Lippen, zeigte den reinen Schnitt der Mittelmeerrasse Jtaliens. Er begleitete die Berse auf einer Mandolla and sang mit wohltönendem Tenor die Refrains aufmunternd mit. Sie besaß eine gurrende, rauhe Stimme, ein paar tiese Töne waren bestechend und eine schrille Höhe aufreizend. Sie machte etwas aus den Resten der gebliebenen Mittel und rhapsodierte das alte Toskaner Lied von der Krau, die sich einen hut kausen will, aber der Gatte gestattet das nicht. Der Geliebte, Angelo, schenkt ihr den Hut, den sie nicht tragen darf. Der Gatte sindet den Hut im Schrant und fragt: Wo hast du ben Jut her? — Sie in ihrer Angst sagt: Da du ihn mir nicht geschenkt hast, habe ich zu Gott gebetet, und Angelo — ein schöner Engel — hat ihn mir gebracht. — Danach sang sie sastige Ritornelle, ader auch die Ballade von dem Seemann aus Lusin Piccolo, der gegen die Oesterreicher kämpst, nach heldentaten gesangen wird und dann den Tod des Deserteurs leidet. Aber er stirbt mit dem Worte "Amore" auf den Lippen. Baar. Sie, die Bolfsfängerin Roja Rojetta aus Novarra, mar reif, er ftirbt mit bem Worte "Amore" auf ben Lippen.

Das Ganze war schön, weil es ernst genommen wurde. Selbst das Bild der Beiden im schwachen Licht der Kezzen mit dem blauschwarzen hintergrund der Anhöhen war bildhaft geheimnisvoll. Er in dunklen hosen weißem hemd, schwarzer Krawatte, sie in einem gelbweißen saft krinolinenartigen Stillseide, über den nachten Schultern und Armen einem Konstern und Armen einem Konstern und Schultern und Armen einen schwarzen Spigenschaf, die rothsonde Mähne aufgelodert durch Spiel und Erregung. Gern nahmen die beiben einen Schluck schwarenden Cinzano an. Mit freier Eleganz grüßten sie die an den Tischen Ber nmelten, aber auch hinunter auf die Straße die Menge, die Beifall gespendet hatte. Das löste erneutes Klatschen aus. "Rosa Rosetta, da capol" fürmte es von allen Seiten zu der Sängerin empor, die auf die steinerne Balustrade gestiegen war. Sie ward beseuchtet von zwei Windlichtern wie von einer Theaterrampe.

"Komm, Lelio", rief sie ihrem Partner gu, "ich finge bas Lied von ber Relierin!"

Der schöne Bursch zuckte die Achseln. Das Lied schien ihm wenig zu behagen. Doch die Menge griff das Wort auf: "Ja, die Reiterin! Singe die Reiterin!"

Und Rosa Rosette sang von dem Liebespaar, das durch den winterlichen Schmuch der Straße gehen muß. Das Mädchen siedt, daß
ihre Lackschube verderben. Der Mann an ihrer Seite seufzt: "Ich habe
meinen Mantel veraessen, mein Rücken friert!" — "Komm, sch werde
dich wärmen!" tröstet das Mädchen, "im Dunkel sieht es fa niemand!" Und sie steigt auf die Schultern des Mannes. — Bei diesen Worten ichwang fich Rosa Rosetta auf die Schultern ihres Partners und sang. mährend er sie forttrug: "Co mußt ihr's machen, ihr Mädchen! Last euch tragen von den Männern, wenn eure Lacichuhe blind werden im Schrug" Und fie schloß mit dem Kehrreim:

Aber fagt bem braven Manne, Gutes wolltet ihr ihm tun!

Unter Beifallstlatichen verichwand bas Paar. Die Menge lachte, einige fummten ben Rebrreim:

> Diefes rat ich allen Madchen, Die da gehn in blanten Schuh'n! Aber fagt bem braven Manne, Gutes wolltet ihr ihm tun!

Licht, wie eine feltsame Leuchtblume.

Da trat auf den kleinen Platz zwischen die Gruppen der Leute, die die Nacht noch genießen wollten, ein junger, dunkelgekleideter Mann in weißen Hosen, wie die Arbeiter tragen. Der Kopf, den ein großer Filzhut schütze, war von oben nicht zu erkennen. Er setzte eine Gitarre an die Brust, sieß die Finger geschmeidig darübergleiten und begann mit einem seltsam hohen Tenor Ritornelle vorautragen:

Schwarz bunteln Inresen. Rosa, Rosetta, bu Schöne, Wir können dich niemals vergessen. Tief duften die Relten. Roja Rojetta, o zeig' dich, Lag unfre Liebe nicht welfen. Meer im Mondicheine weiß. Roja Rosetta, nicht sprode,

Der Klang ber Stimme ließ die Menichen aufhorchen, Beimganger füllten die Piazetta, auf die Terrasse hinaus traten Gafte des Gasthauses, Wirtin und Wirt famen, Bravorusen erschollen. Stimmen von unten begehrten: "Rofa Rofetia, zeig' bich!"

Bir lieben die Sangerin heiß.

Bon unferem Tifch borten wir im zweiten Baltonzimmer unter uns Stimmen. Die Tur tat fich auf und eine weibliche Geftalt murbe sichtbar hinter die in ten Turrahmen eine buntlere trat. Da ichof ber Sanger von unten bas Ritornell herauf:

Rosa Rosetta, was tust du! Willft du die Solle erlosen?

Die Menge murmelte. Man ichien Die Berfe nicht gu verfteben. Aber ba ffürmte bie Gitarre in milben Afforden:

Rosa Rosetta, Ich flage bich an, Du hast gestohlen Dir einen Mann! Er ließ sein Saus, Sof, Weib und Rind, Lieg fich verweben Wie Staub im Wind.

Und mit einer Gefte, die gegen ben Balton ftief, groute bie Stimme bes Gangers:

> Butt ihr die Schuhe, Dient ihr als Knecht, Läft fich beichimpfen, Macht er's nicht recht! Seinem Beib wird gefagt, Er findet jurud! Sie läßt sich nicht nehmen Ihr tägliches Glud, Fuhr beiben nach Ueber Land, aber Meer. Und ruft euch alle Bu Zeugen her! Die hat ihn behert Beim heiligen Chrift! Schaut alle her, Ob fie schöner ift! Das Urieil ift recht: Ihre Stimme ift frankt Jett habt ihr gehört Wie ich felber fang, Schöner im Rlang, Boller im Ton, — Doch er macht ihr ben Narren! Es ift Solle und Sohn!

Droben wurde bie Tur bes Baltons augeschlagen. Unten, umgeben von ben erregten Menichen, stand die Sangerin, bie ben Sut abgeworfen hatte. Lichter wurden herbeigetragen. In Mannestletbern faben wir eine hochgemachfene Frau mit iconem, traftigem

Die Turmgloden hatten noch nicht elf gefündet, als sie bie Gesicht, das von schwarzen Loden umgeben war. Sie konnte sich's Terrasse verlassen hatten, die sich nun bald leerte. Nut noch auf wohl vermessen, in Wetistreit mit der reisen Frau zu treten, die vor unserm Tisch stand einsam das leste von rundem Schirm geschützte uns broben auf der Terrasse gesungen hatte. Carabinieri kamen und uns broben auf der Terrasse gesungen hatte. Carabinieri kamen und tügten den nächtlichen Tumult. Stimmen wurden laut: "Ihr dürft sie nicht sessenen!" Drohreden gegen Rosa Rosetta stiegen aus. Ein junger Faschister verkündete schmetternd: "Heiligkeit der Ehel!" Aber die Carabinieri traten rechts und links zu der Krau, um sie sortzussühren. "Ihr sollt das nicht!" tobte die Menge. Da ward die Balkontür wieder aufgerissen, etwas Dunkles sprang die vier Meter hinab. Hart klatichen Sohsen auf den steinernen Boden. Neben den Carabinieri stand der Begleiter Rosa Rosettas und ries: "Kührt sie nicht ins Gefängnis — sie liebt mich!" — Die Menge balke sich zussammen, und aus ihrer Mitte klang die Stimme der Anklägerin: "Mio marito! — Mein Mann!"

Oben, über dem Balton neigte sich eine andere helle Gestalt und rief: "Lesso! Mio Lesso!" — Die Menge war wie ein Strom, der das Baar unten hinwegtrug. Auf dem Balton hörten wir ein Schluchzen, das erstarb, als die Biazetta leer ward.

Als wir am nächsten Tage ben Dampfer nach Benedig bestiegen, faben wir auf ber Bant por uns Lelio figen und an ibn geichmiegt die Frau mit der dunklen Saarmahne.

Eins Dritter Eilzug Karthago!

Werner Suhr.

Ich bin gern auf dieser Welt, weil auf ihr alles Lebendige so softenatisch und unergründlich plantos durcheinanderwogt, so daß sie kein Menschengeist ersunden haben kann. Ich liebe diese Welt weil es jeden Tag etwas Neues gibt, weil keine noch so kühne Phans tafie alles das auszudenten vermag, was morgen passieren tonnte. Was man zum Beispiel auf ben Trümmern von Karthago erlebte, das tann man sich am Borabend nicht vorstellen.

Karthago ift schließlich für uns Deutsche ein Begriff aus dem Hochklassischen, aus der Obertertia. Da war die Rede von Hasbrubal und Hannibal, von Tribünen und Säulengängen, wo gewaltige Männer heldische Dinge in knappen Formeln sagten. Ceterum censeo . . . Exoriare aliquis nostris ex offibus ultor. .

Berühmt und weltbewegend, klassisch, erzähitternd war das lebendige Karthago, nach dem lateinischen Lehrbuch der Mittel-klasse. Welch seiner Odem muß da erst über die Trümmer wehen!

Ad, die karthagischen Trümmer sind so über alle Maßen uns romantisch, daß man über all die klassischen Worte zehnmal pro Stunde aus vollem Halse lachen muß. Was soll man tun, anges sichts einer Automobilreparatur-Verkftätte "Ceterum censen"? An-gesichts einer Jazzband-Konditorei "Zum lustigen Hasdrubal"! An-gesichts eines namenlosen Hauses "Zu den sieben Didos"!

Un einem wurmstichigen Schalter in Tunis tauften wir eine Zeitung, einen Trümmerplan im Taschenformat und zwei Fahre, farten dritter Klasse nach Karthago. Im 80-Kilometer-Tempo segte der elektrische Jug quer durch die Bucht Byrsa, über eine schmale Landzunge aus Beton, die eine deutsche Firma auf Reparationskosten ausbauen mußte. Borbei an weißen Villen, grünen wöhrten Gine halbe Stuppe lang. Da hielt unser Silvag. Garten. Gine halbe Stunde lang. Da hielt unfer Gilgug. ber Schaffner rief "Rartaafch!"

Der Bahnhof von Karthago ist ein architektonischer Witz. Karthagischer Baustil soll's sein. "Nach echten Quellen rekonstruiert" wie es im Trümmerführer heißt. Man hat das Gefühl, als müsse sogleich Hannibal mit dem Jylinder aus dem Wartesaal kommen und die Begrüßungsrede halten.

Unweit vom Bahnhof liegt ein Ezerdierplatz der Chasseurs d'Afrique. (Ein Adjutant schimpft auf Elsäßer Dütsch: "Brust rüs!" Rumpf rüdwärts b-e-u-g-t, damit der liebe Gott Eure dumme Frest au mol sieht!") So werden an dem Strand, der einst unter den Tritten der römischen Legionen erzitterte, heute wieder

Frantreich, ber anerkannte Schirmherr Tunefiens und ber karthagische Ruinen, erlebt keine reine Freude an den klassischen Trümmern. Denn das steinerne Leichenfeld gehört den englischen und ameritanifchen Touriftengesellichaften.

In Karthago herricht die Diftatur der sachgemäßen Befich. tigung: Komfort am Wüstenrand, zahlbar in Travellerscheds. Alle Trümmer sind nummeriert, an sedem Stein wachen englisch spre-chende Araber mit Ansichtspositarten. Der einstige Psad zum Kapi-tol ist eine asphaltierte Automobilstraße für dide Brieftaschen. Denn fortwährend werden schnell bediente Reisegesellschaften ausgeladen und in Gruppen auf dem Gelbe der registrierten Trummer umbergeführt.

Ueber Karthago, ben Bahnhof, den Flughafen, den Rundfuntsfender, die Villenstadt Karthago, ist das lette Wort noch nicht gesprochen. 80 Prozent aller Tuncsier sind heute Italiener. Und es kommen immer mehr. Und wie Italiener arbeiten, das weih man. Mussolinis Finger weist nach Tunts. Wieder einmal weist eine römische pathetische Hand nach Karthago, und an klassischen An-sprücken fehlt es nicht. Wie sagte doch die sterbende Karthagertonigin Dido? "Aus unseren Gebeinen entstehe uns ein Racher!"

Hoffen wir, daß die Bernunft des XX. Jahrhunderts mächtiger wirkt, als der Fluch der letten Königin von Karthago! Diese Hoffenung dürfte auch kaum trügen. Denn England und Amerika haben Karthago zu ihren touristischen Lieblingsgefilden erkoren und wünschen Ruhe auf ben Trümmern.



Modern bequem hauswaschbar - Uberall erhältlich

Tod eines kleinen Tieres.

Sermann Linden.

Um Morgen mußte ich erfahren, daß ich in ber vorherigen Racht mit einem Leichnam gujammen geschlafen hatte. Als bie Rate nicht wie gewohnt in meinem Zimmer zu sehen war, begann ich sie zu suchen, zumal mir einstell daß sie sich in den letzten Tagen recht sonderbar benommen hatte. Sie aß und trank in der letzten Zeit gespenstig wenig, ihr Spieltrieb mit Gegenständen, der mich oft ergößt hatte, war erloschen. Jeden Tag nahm ich mir vor, sie zu einem Tierarzt bringen zu lassen, denn es war gewiß, daß sie krank geworben mar, ba aber die Symptome ihrer Beranberung nicht allgu pewotven war, da aber die Symptome ihrer Veranderung nicht allzu draftlich waren, vergaß ich es immer wieder. Als ich in der letzten Racht nach Haule kam, hatte ich den Kopf so voll anderer Gedanken, daß es mir nicht auffiel, daß die Kake nicht zu mir hereinkam wie sonst, um mich zu begrüßen. Während des Halbschlafes sedoch hörte ich sie in den Zimmern und auf dem Gang umherschleichen. Ich socke sie kam nicht heran. Etwas spöter wachte ich auf, sie war auf meine Betidecke gesprungen und hatte sich unten an meine Kilke gesort. auf meine Betibede gelprungen und hatte sich unten an meine Füße gelegt. Ich vermochte es nicht, sie herunter zu tun; die Bewegung, mit der sie auf die Bettdede gelangt war, hatte etwas so Müdes und Langsames, daß ich leise erschraft. Ich schlief jedoch bald und tiese in, sodaß ich nicht weiter über sie nachdachte. Am Morgen nun, als sie spursos verschwunden war siel mir das alles wieder ein und es bemächtigte sich meiner eine ziemlich drückende Kurcht, das kleine Tier war mir sehr sied. Ich sieheinsten und bizarrsten Bersteden, die mir bekannt waren, wie zum Beispiel in einigen bestimmten Schankeden oder im Bratosen. Schließlich kroch ich unter das Bett, aber auch bier sah ich sie nicht — Schließlich troch ich unter das Bett, aber auch hier sah ich fie nicht — plötslich sah ich hinter dem Bettrand eines ihrer Beine herausragen. Ich schob das Bett sofort zur Seite und nun fiel das Tier, das amifchen Bett und Wand gefallen war, auf ben Boben. Es mar ein Ropf nach unten. Ich sching Winuten die Augen, dann sah Run ist set und die Eden sind seer und dunkel, aus benen ich die Kase an. Sie sah noch garnicht einmal so schredlich aus. Da immer ihre grünen schillernden Augen treuberzig anstarrten.

das Leben aus ihrem Körper entflohen war, hatten die Muskeln ihre Spannkraft verloren und die Knochen traten scharf heraus. Die Augen glichen altem, verblattem Perlmutt. Ich ließ sie in ein Tuch einwideln, nachmittags murbe fie unten im Sof begraben.

Das ift nun einige Stunden her und ich tann es nicht vergeffen wie sie nachts auf mein Bett gesprungen war. Da sie acht Jahre bei mir gelebt hatte, wollte sie auch bei mir sterben. Während ich ahnungslos schlief, war der Tod über mein Bett gekommen, ohne mich du berühren. Dieses Mal hatte sein Erscheinen nur der kleinen Kate gegolten. Während ich schlief, hatte einen Meter von meinem Berg entjernt ein anderes Berg den Tobeskampf gekämpft. Bielleicht war dieser Kampf gering gewesen und ihr Sterben war leicht und schmerzlos, vielleicht aber war der Kampf schwer, qualvoll und lang und ich hatte ihn mit zuhigen Atemzigen begleitet. Der Umstand, dah fte porher an meinen Gugen gelegen hatte und fpater in ber Spalte zwischen Bett und Wand gefunden worden war, läft jedoch auf die Bermutung schließen, daß es nicht so sanft abgegangen war, wie ich es ihr gewünscht hatte. Sicher war sie bei den seine vergeblichen Anstrengungen gegen den fremden, furchtbaren Feind hinuntergefallen.

Eine Kage ist also gestorben; kein großes Ereignis, aber mich erfüllt es mit einigen seltsamen Gefühlen, die ich nicht bezeichnen kann. Dieses kleine Tier führte ein eigenartiges Leben. Diese Kate ist nie auf der Straße gewesen, obwohl sie acht Jahre gelebt Rate ist nie auf der Straße gewesen, obwohl sie acht Jahre gelebt hat. Manchmal stand sie an der offenen Türe, streckte ihre Nase hinaus und roch in die Treppenlust hinein, ider sie sief nie die Treppe
hinunter, sie ging immer in die Wohnung zurück. Häusig aber saß
sie an den Fenstern und sah mit ausmertsamen Augen hinunter auf
die Straße oder auf den Hos, was sie wohl gespürt haben muß,
wenn sie da tief unten Wesen lausen sah, die so ausschen wie sie?
Sie war kein ezotisches Lugustier, sondern eine gewöhnliche deutsche
Hauskaße, aber sie war ungewöhnlich hilbsch und sauber und hatte
bestimmt einen der zierlichsten Köpse. Eigentlich war sie gar teine
richtige Kahe, ihr sehlten alle negativen Eigenschaften dieser Rase,
sie hat nie jemanden gekraßt oder gebissen, sie war schön, demütig sie hat nie jemanden gekratt oder gebissen, sie war schön, demütig und sanft und ist Zeit ihres Lebens eine Jungfrau geblieben, obwohl ihr das zu manchen Tagen doch recht schwer geworden ist. Nun ist sie tot und die Eden sind leer und dunkel, aus denen einen

Graf Keller und Genoffen.

Aus den Erinnerungen eines deutschen Berfeidigers vor frangosischen und belgischen Kriegsgerichten. Bon Prof. Dr. Grimm (Essen).

Der bekannte Effener Rechtsanwalt Brof. Dr. Grimm, der während der Meinlandbesetung als Beriediger in den großen Krozessen im Dittelpunkt der Creignisse gekanden bat, schildert seine Erinnerungen in dem soew soeden in der Dankeatischen Berlagsanstalt damburg 26, erschienenen Buche: "Bom Ruhrfrieg zur Rhetnlandräumung" An dand authen, itiden Materials berichtet er von dem aktiven Kubrkrieg, von Gedotage, und Berräterkämpsen, von der sagenhaften Schlacht am Siebengedirge, dem Uedersall dei Jandvien uim. Bir entnehmen dem Buche, das dofumentavischen Wert für die Jusunft besitzt, den folgenden Abschnitt.

Bon allen Sabotageprozessen bes Ruhrfrieges ist ber Prozest gegen Graf Keller und Genossen für mich als Berteibiger in rein menschlicher Sinsicht das stärtste Erlebnis gemesen.

Friedrich Wilhelm Graf von Keller aus Neiße (D.-S.), damals 18 Jahre alt; Ludwig Schulge, Student aus Münfter, 22 Jahre alt; Egon Ringenberg, Sohn eines Arztes aus Dortmund, 28 Jahre alt; und Rurt Lorbeer, Arbeiter aus ber Umgegend von Dortmund, damals 18 Jahre alt, maren die inpischen Bertreter jener jungen Freiwilligen, die in Oberschlessen und anderwärts auf bedrohten Grenzposten gekämpst hatten und von denen der Sachverständige der Neichswehr. der General hammerstein, im Reim-Prozest gesigt hat, daß sie "absolut vaterlandsliebende, ehrliche, anständige Leute"

Graf Reller mar ber lette Sohn feines Geschlechts. Sein alterer Bruder war, ebenfalls 18jährig, als Kriegsfreiwilliger in der Opfersichlacht bei Lingemard gefallen. Der Bater, Oberst a. D., war im Kriege Abschnitiskommandeur an der belgischen Front. Der Rame war ben Belgiern verhaßt.

Der Zufall hatte sie zusammengeführt. Eines Tages sagte ein älterer Offizier zu Graf Keller: "Sie sind ein junger Mann, Sie haben jeht Pflichten im Ruhrgebiet." So kam Graf Keller nach i. B. Geine Eltern mußten von feinem Borhaben nichts. Bon Samm wurde er nach Sagen und von dort nach Elberfeld pon Bon hamm wurde er nach hagen und von dort nach Elberfeld von jenen Unbekannten geschickt, die den aktiven Ruhrkrieg leiteten. Irgendwer stellte die Kolonne der Vier zusammen. In irgendeinem Kaffee. Sie wurden an einen Ort gesandt, wo sie Sprengstoffe er hielten. Sie brachten die Sprengstoffe nach Düsseldvorf, wo in irgendeinem hause der Sammelpunkt war. Sie erhielten einen Besehl, nach Neuß zu gehen. Dort führt eine wichtige Eisenbahnbrücke über den Erstsanal, eine für den Berkehr lebenswichtige Stelle. Gesang die Sprengung, so war der bedeutendste Eisendahnstrang, den die Franzosen und Besgier für den Abtransport der Ruhrtoblen hatten, unterbrochen. Die Stelle war so ausgesucht, deh die Sprengung nur Sachichaden anrichtete. aber Menschenleben nicht Die Sprengung nur Sachichaben anrichtete, aber Menichenleben nicht

Irgendwie war Berrat im Spiel. Es war am 14. Juni 1923. Die vier marschierten nach Einbruch ber Dunkelheit, mit Sprengstoff beladen, von Duffelborf über bie Landitrage nach Reug hingus. unmittelbarer Rahe der Eisenbahnbrücke murden fie angerufen: "Salt! Sände hoch!" Hohnlachend nahmen belgische Soldaten sie in Empfang: "Wist ihr," so sagten die Soldaten, "wieviel euer Kopfwert war? 300 Franken."

Am 13. Juli 1923 wurden die vier vor das Kriegsgericht in Nachen gestellt. Die Berhandlung war turz. Kaum eine Bierrelsstunde. Graf Keller, Schulze und Ringenberg zum Tode verurteilt, ber Arbeiter Lorbeer zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Gine energiiche beutiche Frau, Frau Beinemann aus Machen, forgte gufammen mit der Regierung in Anchen für Einlegung der Berufung. Ich ers hielt ein Telegramm. Ich sollte die Berteidigung in der Berufungs-verhandlung übernehmen. Um 25. Juli 1923 fand die Berufungsverhandlung statt.

3ch traf die Junglinge, gefaßt, beinahe beiter, lachelnb. Sie ber Sige hatte man bie biden Solgturen ber Bellen geöffnet, aber die Türössnung selbst mit einem Eisengitter vor zeichert. So sahen die Zellen aus wie Kärige, hinter denen die Eingescholssenen wie Raubtiere sahen. Es zerschnitt mir das Herz. Hier sahen Lexinant Meinhurd und Genossen, deutsche Schupobeamte in Uniform, zum Lode verureilt wegen angeblicher Tötung des belgischen Offiziers Graff. Ihre Unichuld wurde später flargestellt.

Die umfangreichen Alten waren für die Angeflagten Graf Relster und Genossen vernichtend. Der Kall war aussichtslos. In den Atten sab ich den Besehl zur Erschiehung für den übernächsten Tag. Ort und Stunde waren bestimmt. Auch ber belgische Gefängnischef hatte bereits den Besehl zur Vorführung der zu Erschießenden er-halten, wie mir Fru Seinemann berichtete. Was sollte also diese ngsverhandlung? Ronnten die jungen Leute noch gerettet

Um Abend por der Berhandlung stand ich am Fenster bes Hotels jum "Großen Monarden" und schaute hinaus in die tote Stadt. Ab und zu hallte der Schrift von belgischen Bachen, schallten Worte herüber von einem Fenster zum anderen von Deutschen, die in der schwülen Nacht den Schlaf nicht finden konnten. Das Gesühl einer ungeheueren Berantwortung übertam mich 3ch fette mich bin, ichrieb ein Gnabengesuch an ben belgischen König und entwarf ein Telegramm. Mit dem nächsten Zuge wollte ich nach der Verhandslung nach Brüssel zum König sahren. Der Paß war vorbereitet, Es mußte gelingen, das Aeußerste abzuwenden. Am nächsten Morgen trasen die Eltern von Schulze im Hotel ein. Sie waren unter großen Beschwerden über Holland nach Aachen gelangt. Ich bespungente die Mutter wunderte die Mutter. Ihre Saltung war ruhig und gefaßt, obwohl sie auf das Schlimmste vorbereitet war.

Die Berhandlung begann. Die Angeflagten murben gefeffelt vorgeführt. Das übliche militarifche Zeremoniell. Die vier erhoben ich in ber engen Antlagebant. Gine aufgeregte Stimmung lag über biefem Gaal, die Stimmung nach dem Attentat von Duisburg-Hochfield. "Achtzehn belgische Soldaten in die Luft gesprengt!" Der

Generalstaatsanwalt, ber perfonlich bie Anklage vertrat, wies immer wieber barauf hin. Die Aufregung hatte fich auch bes Bor-figenden bemächtigt. Er war ein alterer General. Seine Stimme verriet verhaltene Leidenschaft, wenn er den Angeflagten Borhaltungen machte.

galtungen machte "Saboteure! Berbrecher! Mörder!"
Ruhig antworteten die Angeklagten: "Wir sind keine Mörder", "Wir wollten nicht töten." "Wir haben uns vergewissert, daß nur Sachschaden angerichtet wurde." "Wir glaubten, unserem Bater-lande zu dienen." "Wenn wir uns darin geirrt haben, so berenen wir biefen Brrtum, aber wir haben aus anständiger Gefinnung

Gegen Mittag murbe ber Bater von Schulge vernommen. Er sprach geläusig französich. Er sprach als Bater und Mensch. Er sand ein glückliches Wort: "Schauen Sie die leuchtenden Augen meines Sohnes an. Das sind nicht die Augen eines Verbrechers; vielleicht die Augen eines Schwärmers, wenn Sie so wollen." Er hatte die menichliche Seite getroffen. Auch die Mutter murbe furg gehort. Soflich stellte der Borfigende einige Fragen nach dem Borleben

Um Nachmittage sprach ber Generalstaatsanwalt. Gine aufe reigende Antlage. Die Stimmung murbe furchtbar. Das Attentat von Duisburg-hochfeld. Die gerfesten Leiber ber belgifchen Golbaten. Was fummerte ihn, daß diese Junglinge bei Duisburge Sochfeld gar nicht dabei waren. Ein mahres Gewitter brach an. Mit wilder Leidenschaft verlangte er die Bestätigung des Todes-urteils: Es muß ein Exempel statuiert werden. Das belgische Bolt verlangt es. Auch der Arbeiter Lorbeer muß jum Tode verurteilt

Ich hatte im Kriege einen jungen Belgier im Gefängnis in Anrath kennengelernt. Ganz in ber Nähe von Aachen. Es war ber sechzehnjährige Sohn eines Notars aus Dendermonde. Er war auch von Hause sortgesaufen, um auf seine Art die Deutschen zu bekämpfen und das deutsche Kriegsgericht hatte ihn milbe behandelt. Die Fälle lagen so ähnlich. Welche Tragodie, das Schickal

diefer Kriegsjugend! Dieses Schidsal pladierte ich jest vor den fremden Soldaten. — Und das Eis ichmolz. Ich mertte, wie die belgischen Offiziere mir folgten. — Der Generalstaatsanwalt antwortete nicht mehr. Die Todesurteile murben aufgehoben und in lebenslängliche

Freiheitsstrafen umgewandelt. Eine Woge des Berstehens und der Entspannung ging durch den Saal, der am Morgen so voller haß war. Der General reichte mir nach der Urteilsverkündigung die Hand: "Herr Rechtsanwalt, wir haben gedacht wie Sie, wir wollen einmal an die Zukunft

Bald darauf wurden die jungen Leute nach Löwen gebracht. Sie wurden als "politische Gefangene" anerkannt und gut behandelt. Das Londoner Abkommen brachte auch ihnen die Freiheit.

B. Baris, 2. Juli. (Gig. Drahtbericht ber "Babifden Breffe".) Ein seit vier Jahren in Paris lebendes deutsches Chepaar, Graf Sarold von Edhardt und seine Bajahrige Gattin geb. v. Sauff haben gestern durch Einatmen von Leuchigas Selbstmord verübt. herr v. Edhardt war Ingenieur und lebte in den besten Berhältnifen. Als das Dienstmädchen am Dienstag morgen die Wohnung ihrer Berrichaft betrat, murbe ihre Aufmerksamkeit auf ben ftarten Gasgeruch gelentt, der aus der Rüche der Wohnung drang. Die Rü-chentür war von innen verschlossen. Das Mädchen benachrichtigte die Bolizei, die die Tür gewaltsam öffnen ließ. Auf dem Fußboden ber Ruche lag das Chepaar und gab tein Lebenszeichen mehr von fich. abgespielt haben,

Selbifmord eines deutschen Chepaares in Paris. | Es hinterließ einen Brief, in dem es mitteilt, es habe den Selbst-

Ein Paitor von Einbrechern ermordet.

Ill. Friedland, 2. Juli. In ber letten Racht murbe ber Orts. geiftliche Baftor Guftav Rappel in Ducherow bei Friedland bas Opfer eines Mordes. Die Leiche murbe heute morgen im Zimmer aufgefunden. Reben dem Toten lagen mehrere Batronenhulfen. Man vermutet, daß der Pfarrer von Einbrechern überfallen worden ist, die es auf die Kasse des Spars und Darlehensvereins Ducherow abgesehen haben, die der Pfarrer seit einiger Zeit mitverwaltete. Es muß lich ein Rampf zwijden ben Ginbrechern und bem Bfarrer

Großes Fahrten-Programm des "Graf Zeppelin".

JM. Friedrichshafen, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht ber "Badi-ichen Breffe".) Der Luftschiffbau Zeppelin gab heute ein neues Fahrtenprogramm heraus.

Es werden folgende Fahrten ausgeführt:

Am 5. Juli Landungsfahrt nach Köln; am 6. Juli Rundfahrt über den Rhein, Abendrüdsahrt nach Friedrichshafen; vom 8. bis 11. Juli Chartersahrt nach dem Nordland; am 13. Juli Landungsfahrt nach Neustadt; am 15. Juli Nordlandsahrt dis Tromsö, eventl, zum Nordsap, ca. 50 bis 60 Stunden. Die Kahrtroute ist Friedrichsschasen—norwegische Küste, Tromsö, eventl. Nordsap über Finnland zurück oder umgekehrt; am 29. Juli englische Inselsahrt, ca. 50 Stunden, wobei je nach Sicht die schönsten Punkte Irlands, Englands oder Schottlands, sowie die südliche norwegische Küste des licht merken sollen fucht merben follen.

3m Monat August. Am 3. August Landungsfahrt nach Darmstadt, abends Rud-fahrt; am 5. August Madeira-Teneriffa-Fahrt, ca. 60 Stunden; am

10. August Landungssahrt nach Dortmund, abends Rücksahrt. Am 12. August Ostsee fahrt: 1. Tag Friedrichshafen—Ber-lin, 2. Tag (13. Aug.) Berlin über Randstaaten der Osisee dis etwa Finnland, evtl. Landung in Stodholm, 3. Tag Mondicheinfahrt von Stodholm nach Berlin. Falls die geplante Landung in Stodholm nicht ftattfinden tann, werden die Passagiere, die von Berlin nach Stodholm beseht haben, zu bemselben Fahrtpreis ohne Aufschlag mit nach Berlin zurückbefördert,

Am 17. August Landungsfahrt nach Kassel, abends Rüdfahrt: am 24. August Rundsahrt nach Kopenhagen mit Zwischenlandung in Berlin, etwa 8 Uhr morgens, Berlin—Kopenhagen mit Um-wegen über Rügen, Bornholm und Sunt je nach Sicht, Landung in Kopenhagen nachmittags etwa 4 Uhr, Mudfahrt Kopenhagen nach Berlin, Landung abends, Berlin-Friedrichshafen Nachtfahrt; am 31. August Landungsfahrt nach Bielefeld, abends Rudfahrt.

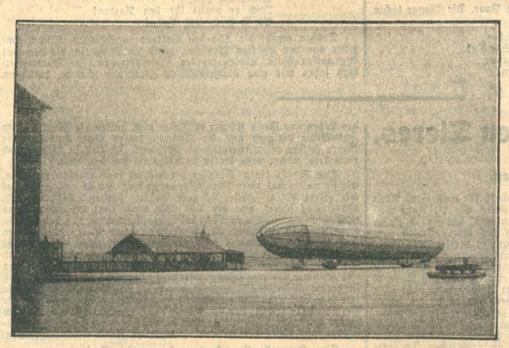
3m Monat September.

Am 7. September Landungsfahrt nach Leipzig, abends Rüdsfahrt; vom 9. bis 11. September Landungsfahrt nach Mostau und zurück. Auf dieser Fahrt sind die Pressente vorbehalten; 14. September Landungsfahrt nach Breslau, abends Rüdsahrt; am 21. September Landungsfahrt nach Breslau, abends Rüdsahrt; am 21. September Landungsfahrt nach tember Landungsfahrt nach Reichenbach i. Boigtland, abends Ruds fahrt; vom 7. bis 9. Ottober Balfanfahrt.

Menderungen im Fahrtprogramm behalt fich ber Lufticiffbau

"Graf Zeppelin" auf einer Alpenfahrt.

IU. Friedrichshafen, 2. Juli. Das Luftichiff "Graf Beppelin" ist am Mittwoch vormittag um 7.30 Uhr zu ber etwa acht- bis gehnstündigen Fahrt über bas suddeutsche Alpengebiet und ben banerifchen Balb unter Guhrung von Kapitan Lehmann aufgeftiegen. An Bord befinden sich 32 Paffagiere.



30 Jahre Zeppelin= Luftfahet.

Am 2. Juli sind es 30 Jahre her, daß das in unserem Bilde festgehaltene Ereignis der Welt die Richtigkeit der Pläne des "verrückten Grafen" bewies: es war der erste gelungene Aufstieg eines Zeppelinluftschiffes des "L. Z. 1" - bei Manzell am Bodensee.

BAD PETERSTAL (RENCHTAL) Hervorragendes Tafels und Gesundheitswasser / zu Trinkkuren für Gesunde und Kranke arztlich bestens empfohlen oder Fruchtsäften vorzüglich Gegen Erkrankung der Schleimhäute. Atmungs- und Verdauungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden Wirksamstes Heilmittel · Blutbildend

Zu verkaufen Reform-Küche

2,10 m breit, amerik Kiefer als Gelegenheit nur 395.- Mk. kompi. Küchen 175.- 225.- 295.-in amerik. Kiefer

PIANOS Flügel u. harmvniums auch gebrauchte bei voller Garantie auf. bistig. Teilsahlung, auch obne Anzahlung. Bianolager

Rudolf Schoch Rappurrerftrafte 82. Im Auftrage abzugeb.

Gelegenheitskauf! Schränke 2tfirig, weiß factiert, außerorbentlich billig.

J. Baader Möbelvertrieb Waldhornstraße 21. Gelegenheitskauf

in amerik. Kiefer

E. Schweitzer
Karlsruhe-Müniburg
Rheinstraße 12.

Moderner, weißer
Kinderwagen
Iaft nen a. vl. Sobensollernstr. 8. II. r.
(B83)

(B83)

Multtage addiges

für Brantleute!

Pitschwine-Rüde, weiß
Indiert,
fabrifnen, besonders,
garantiert naturzein,
garantiert naturzei

2 Truhen 1 Waschauber, 1 Liege-ftuhl mit Roßhaarma-trage, 1 Weingmalch. 3u vert. Buttihir. 22, 3. Stod. (HH5627)

Gelegenheitskauf! 1 Kücheneinrichtung, natur laciert,

Küchen in echt Bitchpine und weigladiert, elegante Formen, prima Qualität, lebr billig Berrenftraße 23, gegenüber ber Reichsbant. Riefig große Aus-wahl! Belicht.freil

Bebr. Bofdert, Raifer Paffage 10—18.

Federnpritidenwagen neu, mit Batentachfen, 25 Jenimer Tragfraft, billig zu bert, Bu erfr. unter f8420a in ber Babiichen Breffe.

Nähmaidine billig au vt. (195628 Goetheitr. 37, 1. St. Beerenpreffe 1 Seichtmotorrad 150.11 1 Damenrad 35.14 1 Wofor, 150 ccm 25.14 au verf. Grünwinkel, (Gerberftr. 14. (B64)

Kinderwagen billig zu verkaufen. Job, Ablerstr. 18, III. Dochacits Schleier preiswert au verfauf. Friich, August Durr-strate 6, IV., r. (B32)

Lederabfälle Antif Kindleber, in fleinen und größeren Stüden, für Schuhm... Sattler etc. geeignet, billigft abznaeben. E. Schüt, Ledermöbel Kalferstrafte 227.

Gut erh, 4ed. Gasherd mit weiß. Tiich. bill. su verf. Berdmiller- itraße 24, II., rechis. Erankensahrlichts verfauf. od. 3. vermiet. su berduf. od. 3. vermiet. su berduf. od. 3. vermiet. subenditr. 40, v. (B59) Schützensit. 25. Diwan neu, Wonpfufch, für nur 75 Mart. Röbler,

Actunal
Sabe einen preisw.
Photoapparat au veif.
Größe 13×18. m. Beit.
n. Momeniverschluß
dis au 1/100 Sefunde.
Brima Optif. Zubeh.:
Reues Stattv. Selbitauslöfer. 3 doladops
velfaneiten. Kopiers
rahmen, Scalen uiw.
Breis nur 120 MM.
Heris nur 120 MM. Sport-Ungüge äußerst binig zu vert Zähringerfir. 53a, II. 9439

Weinfässer

neu u. gebraucht, in berschied. Größ, biulig Abyu. Sch. Zinf. gartsruhe, ifter.

Piano
gute Marke, wenig gespielt, ganz besonders weißenen. Amwischen, Elefsadiung abzugeb. Tolke, Reiferferf. Amwenmaße ca. 1.682 itel. Amwenmaße

Sehr preismert an verfaufen!

1 aute Dampfma-bine, ca. 15 C., m., effel u. 2 Basserbe-els u. Fräsmaschine, drehbank. Leimappa-al. verichiedene Berk-ung für Holsbearb.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

him wi

dei

Aus der Landeshaupfstadt.

Ratistuhe, ben 2. Juli 1930.

Jur Befreiungsfeier in Marau

wird uns geschrieben:

Wie die "Badijche Presse" mitteilte, sind am Montag nacht viele Tausende mit der Bahn, mit Auto, Motorrad, Beso und zu Fuß nach Mazau an den Rhein gepisgert, um ihren warm empfundenn nach nalen Gefühlen Ausdruc zu geben. Besonders erfreulich war die ungemein rege Beieiligung des jüngeren Elements; frische Burschen und Mädels, auf denen Deutschlands Zukunft beruht, brannten vor Berlangen, ihre Freude über die abgezogenen "Sieger" zu betätigen. Die felten icone Commernacht mit bem befrirnten Simmel und bem rauschenden Abein mit seinen dunklen Balbern gab eine Umrahmung, wie sie stimmungsvoller und poetischer nicht gedacht werden tann, und wie sie auch wohl taum an einer anderen Rheinbrude wiederzufinden ift.

Aber alle diese Gefühle blieben ungelöft und ber gange Rahmen blieb ungenutt, weil jegliche Organisation und Führung fehlte. Man lagerte an den Ufern, wandelte auf der Brücke in tieffter Dunkelheit; die drei anscheinend von privater Seite in dankenswertem Bestreben angezündeten Scheiterhausen tonuten die weithin von der wartenden Menge besetzten Ufer ebensowenig erleuchten wie

die gutgemeinten, aber dürftigen Raketen.
Immer wieder bildeten sich Gruppen, die unsere truzigen Rheinslieder anstimmten, aber trot vielseitigen Bemühens nicht durchdringen fonnten. Auch der gewiß gut gemeinte Marsch des Ruderklubs war nach Jahl der Beiteiligung und Zeitdauer seines Erscheinens viel zu gering, um die Massen start zu kessellen.

Immer wieder mußte ich mir porftellen, wie einige Scheinwerfer die Tausende unter einander näher gebracht, und wie wenige Mufiler, die mit ihren Trompeten die Fübrung zu einem gemeinsamen Gesang übernommen hätten, eine Feier hätten weden tonnen, die für einen jeden unvergessen sein würde.

So aber blieb als das Gold der Begeistrung, das jeder in fich trug, ungehoben, und die meiften nahmen bie erften Buge, die abgingen und suhren zurüd und trugen igr Gold wieder heimwärts. Ich bin zu Fuß die Nacht heimwärts gewandert und habe immer wieder überlegt: wars Absicht, die nationalen Regungen nicht laut wers den zu lassen — oder Unfähigfeit, größere Menschenmassen zu seiten. Zu einer Lösung der Frage hab' ich's noch nicht gebracht.

Ruheitörungen.

In der Racht zum Mittwoch mußte die Polizei gegen 20 Ber-sonen wegen Ruhestörung bezw. groben Unfugs zum Teil recht erheblicher Art, einschreiten. So mußten zwei Studenten angezeigt werden, die in bem Ede Bahnhof. und Karlftrage angebrachten Papierkord Feuer machten, ferner in der Bahnhosstraße mehrere Gartentüren aushängten und vor die Gärten warsen. — In der Kronenstraße wurde ein 66 Jahre alter Schneider von einem 36 Jahre alten Packer vermuteich mit einem Hausschlüssel übel zuges tichtet. Desgleichen murbe eine ledige Frijeuje in ber öftlichen Raiferftrage von einem ledigen Mechaniter burch Fauftichläge am Kopf verlett.

Da in letter Beit wie erfahrungsgemäß ftets in ben Commermonaten eine bedeutende Bunahme der Ruheftorungen festzustellen ift, sieht fich die Boligei gu besonderen Magnahmen gegenüber ben Ruheftorungn veranlagt.

— Babische Baumeistertagung. Der babische Baumeistertag findet in diesem Jahre vom 5. bis 7. Juli in Karlsruhe statt. Am Samstag nachmittag sind Fachgruppensitzungen, am Sonntag vormittag ist die eigentliche (nichtöffentliche) Bundestagung.

Bromenade-Kongert. Um Donnerstag, ben 3. Juli, von 12 bis 1 Uhr, fpielt die Polizeitapelle, unter der Leitung von Obermusit-

meister Seisig, auf dem Lutherplatz.

Berkehrsunfälle. Auf der Kreuzung Rüppurrers und Kriegsstraße wurde am Dienstag nachmittag ein verheirateter 61 Jahre alter städtischer Arbeiter von einem Bersonenkraftwagen angesahren und verlett, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. and verlegt, so dag er sich in arztliche Behandlung begeben musie. Der Führer des Bersonenfrastwagens suhr nach kurzem halt weiter, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. — Am Dienstag vormittag suhr der Führer eines Bersonenkrastwagens, insolge fallschen Einsbiegens und Nichtbeachtung des Borsahrtsrechts, Ede Rüppurrerund Schüßenstraße, einen Radsahrer an. Dieser kam zu Fall und verletzte sich leicht am rechten Oberschenkel; sein Fahrrad wurde beschädigt. — In der Hansschaftstaße kollodierte der Führer eines Lastwagens mit einem Personenkrastwagen, der dabei leicht beschädigt wurde

Unfall. Am Dienstag abend fanben Paffanten im Partring, in ber Rabe ber Karl-Wilhelmstraße, einen Mann besinnungslos neben seinem Fahrrad auf ber Strage liegend auf. Die Bolizei ließ ihn mit dem Notruf nach der Polizeiwache Durlachertor verbringen, mo es nach einiger Zeit gelang, den Besinnungslosen wieder zum Bewußtsein zurüczurien. Es handelt sich um einen verheirateten Kolsporteur, ber an Epilepsie leidet und einen Anfall erlitten hatte.

Diebstähle. Gin unbefannter Tater brang mittels Nachschluffels in eine Manjarbe eines Saufes in der Raifer-Allee ein und entwendete Silberbestede im Werte von etwa 50 Mart. - In der Sans-Thomastraße wurde ein Motorrad IVB 13 088 von unbefannem Tater entwendet. Desgleichen murbe einem Raufmann von hier mahrend der Befreiungsfeier in Magimiliansau fein Motorrad, Marte Bittoria, im Werte von 350 Mart entwendet. — Am Dienstag wurden 3 Fahrraddiebstähle und 3 Fahrraddynamodiebstähle angesteigt. — In der Kaiserstraße wurde ein herrenloses alteres Fahrrad

Voranzeigen der Veranstalter.

Rheinfahrt nach Svener. Da befanntlich am nächten Sonntag, den d. Juli, die Dom scierlichten in Svener statistinden, wird ohne Zweisel auch eine große Ansahl von badischen Besuchen nach der alten Kaiseriader wandern und aleichzeitig die Gelegenbeit denügen, die Sonntag siahrt der Köln-Düsseldorier ab Nordbeden des Karlstuber Rheindasens, die bereits 8.20 (kait 8.45) Uhr erfolgt, mitghtunden. Die Anseige in der benügen Ansagade unferes Blattes verweist auf dies Kenderung des Kurses, im sidrigen können die üblichen Runds und vernschiten zu den gewohnten Zeiten ausgesührt werden. Seson Arins spricht auf Finladung Freitag, 4. Juli, 8 Uhr abends, im Erdpringkuschlößie, Witterstraße 7, zum Thema: "Der Existenzsampf als Beitfrise der Gegenwart und wie wir uns mit versönlichem Eriolg auf den neuen Zeitzeist umstellen." Anseinen der Gegenwart und wie wir uns mit versönlichem Eriolg auf den neuen Zeitzeist umstellen." Anseinen der Sangerbund der Stiaßenbahner von Wien nebst dem Orchester der Eingerbund der Statzenbahner von Wien nebst dem Orchester der Eingerbund der Statzenbahner von Wien nebst dem Orchester der Eingerbund der Statzenbahner von Wien nebst dem Orchester der Eingerbund der Statzenbahner von Wien nebst dem Orchester der Eingerbund der Somvonichten dem Karlsriber Aubstähn den Bersten iunger Biener Komponischen dem Karlsriber Aubstähn den Der Genten in dem Konzert anweiend lein. Dr. Kisk selbst wielt die Orgel. Angersdem wirsten fei dem Konzert ist durch der Komponisch des Konzerts ist zu empfehlen.

Kallend des Konzerts ist au empfehlen.

Filmschan.

Stimlendu.

It Schmeling Sharten in der Schandurg. In Newvorf bat der dielbeivrachene Boxfampi um die Weltmeiskrichalt statischunden. Gerade dieseschn Tage ist es ber. und bereits beute können wir im Kinolessel das Scharivel erleben, für das andere dreisellige Doslarbetrage aussezaehn Tage ist est bei nicht nur die beiden Kämpler, tondern wir Ingeren auch das Gebrüll der Menge, die Stimme des Ansigers und dem klusigen das Gebrüll der Menge, die Stimme des Ansigers und dem klusigen Boxlaten klar macht, um was es sich handelt. Der Kilm zeigt alles, was au seigen ist: Das Training der Kämpler, das Drumberum des John ertagnise und öchsetzlich die dreichbald Kunden, die die Entsteilung brackten. Aus günstiger Position beraus hat die Kamera den Kamps verfolge. Man kann iederseit beide Kämpler genau verfolgen und sieht auch den wichtigen Tiefschale. Der Vorfampseitim wird sieherlich arösten Interesse begegnen. Als Saudsfilm läuft der Ufa-Film "Ho och der rat".

Tropenweller.

Keine nennenswerte Abkühlung.

Der Temperatursprung aus bem falten Mai in ben beigen Juni wird in seiner Schrossheit zu den abnormen Erscheinungen der Witterungsauszeichnungen gehören. Die plögliche Erwärmung und die Konstanz des schönen Wetters geben den Juniwochen ihr absolutes Gepräge. Was der Mai schuldig und hinter den Normaltemperaturen zurückgeblieben war, schien der Juni weitmachen zu wollen.



Wie die Karlsruher sich vor der Hitze retten.

Wie sehr die Wärmeausstrahlung des Juni über dem Durch-ichnitt liegt, zeigt sich aus der einsachen Tatsache, daß die großen Städte des sudwestdeutschen Gebietes bereits innerhalb eines Monats an dem Biertelhundert ihrer Sommertage, d. h. folche Tage angelangt find, mo die Schattentemperaturen über die 25 Grad flettern und auf die 30 gugeben. Man weiß ja, daß die Städte der Ober-rheintiefebene und auch des vielsach gekesselten schwäbischen Gebietes Sitsezentren sind, aber man erwartet diese Sobepuntte boch normal nicht im Juni, sondern auf Juli Mugust. Statt bessen hatten wir mit dem Julianfang bereits 22 Sommertage zu verzeichnen.

Im Schwarzwald bleibt es immer trot aller ftarten Tageseinstrahlung angenehm, benn die abendliche Abfühlung, die auch an sehr warmen Tagen sichtlich von sechs Uhr abends schon einsetz, sorgt für Ausgleich und gute Nächte. Der erste Julitag war auch im Gebirge sehr warm, sodaß die Bildung von Gewittern in die Wege geleitet war, als auf die erhitzte Kontinentallust fühlere von Westen herangeführte maritime Luft ftieft. Indesien drangen die Gemitter nicht durch, fie tamen in Form von Sochgewittern, die vielfach fatt oder gang troden vorbei gingen, jum Ausbruch und brachten vor allem feine Abfühlung von Belang. Bei den hochliegenden Temperaturen wollen zwei Grad weniger nicht viel besagen. Die Luftjufuhr halt auch nach den Gewittern noch aus Nordoft, also aus dem Bereich des ikandinaviich-nordbeutichen Sochbrudgebietes an, bei nur ichwacher Luftbewegung. In großen Soben hielten fich Bol-tenbildungen, bie ber Art nach aus ben Ginfluffen der Randftude des westlichen Tiefs ftammen, aber fich anscheinend nicht recht burcheigen können. Da der Luftdrud wieder ansteigend wurde, nachdem die Cewitterschwankung überwunden war, scheint immerhin der hohe Drud noch die Vorherrichaft im Luftozean behalten zu sollen, wenn er sich anch kleine Abstricke durch Gewittereingriffe wird gefallen lassen müllen. Für eine förmliche Weiterverschlechterung sind die Voraussezungen aller Wahrscheinlichkeit nach noch nicht gegeben.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Betrug und Unterschlagung.

In zwölfstündiger Sizung verhandelte das Karlsruher Erweiterte Schöffengericht unter dem Borst des Amisgerichtsdirektors Dr. F. Müller gegen den wegen mehrsachen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung angeklagten 60 Jahre alten Kaufmann Gustav S. aus Karlsruhe. Es werden dem Angeklagten Versehlungen zur Last gelegt, durch die eine Reihe Leute, denen er Filials vertretungen für Sprechmaschinen, Fahrräder usw. einrichtete, um tausende von Mart geschädigt wurden; Interessenilagen, die von den Betressenden geseistet wurden, sind von dem Angeklagten angegriffen und sur seine persönlichen Zwede verwendet worden. Unter Freisprechung von einzelnen Punkten der Anklage vertreilt den Angeklagten wegen Betrugs in vier bas Schöffengericht ben Angeflagten wegen Betrugs in vier Fallen, fowie wegen Unterschlagung ju neun Monaten Gefangnis abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Betrüger im Brieftergewand.

Betriger im Priestergewand.

Ein sonderbarer Heiliger hatte sich in der Person des vorbesstraften 24 Jahre alten ledigen Fassers Leopold H. aus Pforzheim vor der Strafabteilung des Amtsgerichts (Einzelrichter: Amtssgerichtstat Dr. Kohler) wegen Betrugs im Rückall zu verantsworten. Dem Angeklagten wird zunächst ein Einmietebetrug zur Last gelegt, bei welchem der Bermieter um 34 Mark geschädigt wurde. Seine weiteren Schwindeleien verübte er im Gewand eines Priesters, das er sich bei einem Schneidermeister bestellt hatte, diesem jedoch die Rechnung von 160 Mark schuldig blieb; des weiteren blieb er ihm die Reparaturkosten sür sein geschliches Gewand in höhe von 100 Mark schuldig. Den Geschäftssührer eines Konssektionsgeschäftes legte er mit dem "Kauss" eines Lodenmantels herein. Des weiteren "kausse" er bei einem Fahrradhändler ein Fahrrad im Werte von 150 Mark, pozu er sich noch eine Mark pumpte. Der Weg zu seinem nächsten versuchten Darlehensbetrug sührte süber einen Betstuhl im Wert von 45 Mark, den er bei einem führte über einen Betstuhl im Wert von 45 Mart, den er bei einem Möbeshändler bestellte. Am 17. Mai versuchte er ein Darlehen von 400 Mark zu erschwindeln. Das Gericht diktierte ihm eine Gesängnisstrase von eineinhalb Kahren zu und erkannte außerdem mit Rücksicht auf die ehrlose Gesinnung, die er an den Tag legte, auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von

Karlsruber Schwurgericht.

Wegen Meineibs ju zwei Jahren Buchthaus verurteilt.

In der Dienstag-Nachmittagssitzung des Karlsruher Schwurgerichts wurde unter dem Borsity von Landgerichtsdirektor Böhringer gegen die 25jährige, ledige Hausangestellte Marie Berta K ei maus helmsheim und gegen den 27 Jahre alten Kausmann Richard Schmelzeis is en aus Dietersheim wegen Meineids und Anstitstung dazu verhandelt. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Hopmann, die Berteidigung sag in den Händen der Rechtsanwälte D. Weil und Dr. Clausen. Nach der Anklage wurde die Keim am 29. Oktober 1929 par dem Antsagericht Brusslast wiese Strafloche gegen. Oftober 1929 vor bem Amtsgericht Bruchfal in einer Straffache gegen ben Angeflagten Schmelzeisen eiblich vernommen, wobei fie wiffent-

lich faliche Musiagen machte.

Die beiden Angeklagten waren geständig, Schmelgeisen führte jedoch ju seiner Entlastung an, er habe nicht gewußt, daß es sich bei ber Vernehmung vor bem Amtsgericht Bruchfal um eine eidliche gehandelt habe, fonft hatte er bestimmt nicht bie Angeflagte beein-flugt, unwahre Angaben ju machen. Erster Staatsanwalt 5 of mann beantragte in seinem Plaidoner, bie Angeflagte Reim wegen Meineids zu verurteilen. Da bie Strafe nach bem Geset ein Jahr Buchthaus betrage, billigte er jedoch, loweit es nach bem Gejen zulässig lei, milbernde Umftande zu, da fie vollständig unter dem unheilvollen Einfluß des Angeklagten Schmelzeisen gestanden habe. Gegen Schmelzeisen beantragte er drei Jahre Zuchthaus. Die Ver-teidiger baten unter Verildsichtigung aller für sie sprechenden Momente um eine milbe Bestrafung. Das Urteil bes Schwurgerichts lautete gegen ben Angeflagten Schmelzeisen auf eine Bucht. hausstrafe von zwei Jahren, worauf 4 Monate ber erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werden, sowie auf Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren. Ferner wurde auf bauernde Unfähigfeit erfannt, als Beuge eidlich vernommen gu werben. Die Angeflagte Reim erhielt wegen Meineids eine Gefängnisstrafe von fechs Monaten, worauf vier Monate ber Untersuchungshaft angerechnet werden. Für ben Reft ber Strafe murbe ihr eine Bemahrungefrift bis jum 1. Juli 1933 jugebilligt.

Slimmen aus dem Lejerkreis.

iBur die unter diefer Rubrif ftebenden Artitel übernimmt die Redaction bem Bublifum gegenüber feine Berantwortung.)

Die Bartwege im Erbpringengarten.

Ede Rriegs- und Ritterftrage befindet fich ein Part-Gingang über beffen Gitterpforte die Inichrift "Rundfunt" prangt. Gewöhnlich ift dieses Tor verichlossen und ab und zu ereignet sich das Ungewöhn-liche, daß ein junger Mann mittels Schlüssel von außen her öffnet, sein Fahrrad hinter sich nachzieht, abschließt und verschwindet. Auch einige altere Leute murben bei Diefem feltfamen Pfortnerdienft miederholt beobachtet. Bielleicht ift es auch anderen Menichen ichon aufgefallen, daß diefer Partweg, ber nebenbei bemertt von ber Rittergefallen, dag dieser Partweg, der nebendet bentett den der Artice ftraße aus auf dem nächsten und dabei schönsten Weg nach der Amalienstraße sührt, nur eine Art Gnadenpsad darzustellen scheint und nicht allgemein zugänglich ist. Wozu das? Es wäre nur begrüßenswert, wenn man je der zeit freien Durchgang gegrüßenswert, wenn man je der zeit freien Aufgang geitatten würde, um'omehr ale bie gegenüber Ritterftrage 7 auf die Amalienstraße zielende Fußgängers. Radfahrerstraße sich wirtslich in einem nicht sehr lobenswerten Zustand besindet. Dieser Weg am Auktionslokal des Gerichtsvollziehers vorbei, ist nämlich holperig, sehr holperig. Bielleicht mit Absicht! Auch die Rundsunkpforte habe ich jungft einmal nach langen Jahren zu überschreiten Gelegenheit gehabt, weil ich furzerhand ben Schluffelinhabern auf bem Guge folgte. Ich ging einmal links ab und bemerkte eine Berwahrs lofung mit liberwucherten Graswegen schlimmster Art. Ein bessonderes Werbemoment für die Karlsruher Grünanlagen ist dies ficher nicht. Schade um fo viel zerftorten Schonheitsfinn und nicht ausgenütte Arbeitsmöglichkeit!

Sperrung bes Saupteinganges jum Botanifchen Garten.

In aller Deffentlichkeit fei auf eine unbegründete und auch unberechtigte Magnahme aufmerksam gemacht, die feit einigen Tagen durch Sperrung des Saupteinganges jum Botanischen Garien (Theaterfeite) getroffen worden ift.

Un biefer verichloffenen Pforte prangt an der dem Landes-theater zugewendeten Seite ein weißes Emaillefchild mit der Muffchrift:

"Berbotener Eingang"

Der stadtfremde Besucher, ber im offiziellen Führer auf die be-fonderen Schönheiten unjeres Botanischen Gartens hingemiesen wird, und der den Weg vom Martiplat jum Theater burch ben Schloggarten gurudgelegt bat, entdedt diefes Schild erft, wenn er davorfteht. Er tann vorläufig durch eiferne Gitterftabe die Naturichon-beiten und Farbenpracht der Blumen durch die Gitter genießen. Innerlich wird er fich fragen, ob er in Krähwinkel ober wirklich in

der badifchen Landeshauptstadt ift.

Aber auch die Theaterbelucher, die von der Weststadt kommend den enigegengesetten Weg (durch die Wolttestraße) abends zum Theater einschlagen, und dieses Ziel kurz vor Beginn der Bor-stellung vor Augen, an der verschlossenen Gittertüre wieder umkehren und einen Ummeg machen muffen, find hiervon durchaus nicht freuts überraicht. Am Samstag abend jählte man nach 71/2 Uhr 42 Bersonen, denen diese Ueberraschung als Borfreude zur Premiere zuteil wurde. Die Bemerkungen, die hierbei sielen, waren nichts weniger als schmeichelhaft, für den oder die Urheber des "Berbote-nen Eingangs".

Ginem Gerüchte nach foll die Sperrung bes Saupteinganges auf Beranlassung der Theaterleitung erfolgt fein. Trifft dies zu, fo wird diese Magnahme wohl taum geeignet sein, Sympathie für bas Lan-bestheater zu erweden. Jum minbesten nicht in den Teilen der Bevösterung (und das sind 19/20 stel), die nicht in der Lage sind, das Theater zu besuchen, und zu dessen ungeheuren Kosten doch ihr Scherflein (eine Million Zuschus) beitragen mussen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma August Erb, Kasserstraße 115, Ede Abserstraße, Kurs. Beiße und Bollwaren, bat mit ihrem Umban begonnen und veranstaltet bis einschl. Samstag, den 12. Juli, in allen Abteilungen einen großen Sondervers auf zu bedeutend berabgesetzten Preisen Ueberzeugen Sie sich selbst im beutigen Inserad von der Lebstungsfähigseit der Firma. Der Beg über den Marktplaß sohnt sich.

Die Firma Frans Aneller. Berfftatte für Prasifionsmechantt, dabier, fonnte am 1. Juli auf eine 30iabrige Tätigleit suruchbliden. Die Firma bat es verstanden, durch folide Arbeit, besonders in miffenschaftlichen Areifen, des In- und Austandes befannt und geichätt su merden

Durlach's icones Kaffee-Mefiaurant "Barkicliefe, fiebt in den nächten Tagen feiner Bieder-Eröffnung entgegen. Es ist erfreulich, daß die angenohmen Ramme dieles inmitten eines berrichen Bartes gelegenen daufes, wieder der Deffenisikficit übergeben werden. Räheres ist aus dem bentigen und noch folgenden Inseraten ersichtlich.

Der Dunlop-Sieger auf bem Rürburg-Ring!

Die beste Zeit des Tages erreichte Walter auf Rudge-Whitworth; er erzielte eine Durchisnitigeichwindigkeit von 106.3 Eunden-Kiloneter und blied damit nur um 0,6 Std.-Km, hinter dem Durchisnitst von Ebiron, dem Sieger auf Dunlop im vorjährigen Bagenrennen, jurick. Beiondere Ancrsennung gebistr der Dunlop-Bereitung, die den Siegern den Erfolg sicherte, Alle 9 Kabrer der 500 ccm, Klasse schen Dunlop-Reisen. In der 1000 cem, Klasse betaet eine Dunlop bereiste Machine den zweiten Platz, während in den Klassen der 350 ccm, und 250 ccm. die Klassenster samtlich Dunlop-Reisen subren.

X KARL DÜRR, Holz- und Kohlenhandlung Degenfeldstr. 13 X Degenfeldstr. 13 4%

nen M

men. Tropo पर्क क्रा Perfor gischen dings beim (

Franz

3 m f

Bere find:

Union

Reue

Tenni dunge Dame Jacob Die 9 ein fü

durch,

einen Dame und E

dölin benöti

Bornel

her

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 2. Juli. (Hunlipruch). Nach den wenigen Tagen der Aufswärtsbewegung seigte beute einmal wieder die Börie fibre gänsliche dilflofigkett. Dichou Verfaufsaufträge infolge von größeren Glattfiellungen der Tagesivekulation nur noch in geringem Mahe vorlagen, gaben doch die Kurle auf der ganzen Anie teilweise recht erheblich, nach. Es fehlte fegliche Kursregulierung. Die Kadrickten aus dem erkeliglichweitfällichen Industriebezirf über neue Gevorstebende Arbeitstämpfe mögen au der Leichargie deigelragen haben, obgleich sie dier nicht überschäte merden. Dereinselt irat für Sveitolwerte Interesse bervort was zu Kurssfeigerungen führte. In erster Linie sind bier au neunen Shade, die infolge der Befeltigung der spanischen Baluta 1314 Brozent gewinnen konnten.

die infolge der Befeitigung der spanischen Baluta 1314 Brosent gewinnen tonnten.

Im weiteren Berlant brödelten die Kurse unter leichten Edwansfungen weiter ob Besonders schwach lagen Siemens und Salzbeifurfd, die Kich aber ichtieklich wieder etwas erholen kounten. Wahden verloren im Verlaufe wieder zu krasent veran den erken Kurs, NG bir Verschrungen wieder zu krosent veran den erken Kurs, NG bir Verschrungen die konten und die Börge geschäftslos. Neichsbaufanteile auf Anterwenthonen auf erholt.

Gegen Schlin der Börse konnte sich eine Erholung telsweite durchteben, so das ein Teil der Kunse sich eine Krholung ihren krieben, die in Ansanskurs kalok. Das allt insbesondere sin Karben, die iklik ichlosien. Better sür El. Leiserungen 14014, Nfa 87.5. Bemberg 9214, Leonhard Tiek 15014, Stöft 192. Ebade konnten ihre ansänalische Seigerung noch um II Prozent verbessern 318, VMM. 76.5. Svenska 306, Reichsbant 258. Einige Berte waren aum Schling ichwäcker. Baldhof 145,5. US, sür Verscher aum schling erbolt. Salzbeifurth 369. Bestergeln 210, Ult= und Kendelis ohne Verscher ver Linken Rieser von Schlinger verschen Linken Rieser von Schlinger verschen Bernen 210, Ult= und Kendelis

Frankfurter Börse.

Franklurter Börsen und Franklur weiter Abbendaung.

Franklurter Börsen Abbendaung. De gebrein bende führer Bendert Franklurger.

Franklurter Bussentlurgen Bussen ingen kunden Koristen bei Koristen Bussen der Abbendaufter Boinn waren Bussen wied kentlurgen.

Franklurter Börsen in Boinn Bei der geringen weiteren Abrit beiden nicht Boristen Boinn waren Bussen Franklurgen Berialt Bussen in ermäßigt.

Franklurter Boinn Berialt Bussen gebrückt. Im Blarte für Banklurgen Beginn waren Bussen gebrückt. Im Blarte für Banklurgen Bonn Berialt Bussen gebrückt. Im Blarte für Banklurgen Bonn Berialt Bussen Baseich mächt Allegen beschaubter. Balboi dagecen 114 niedriger Annkliedemerte fürst abgeichwächt.

Fon Bertegen M. Banklurgen Berialt Bussen niedriger. Zehlsfahriswerte bis 2 Brozent gedrückt. Am vopiablen Marft dolzmann H.

Folsvertohlung 4. Bank und Frentag 1% niedriger. Dentig Linolenm 214. Reichsbank 3 Brozent abgeichwächt.

Im Berlaute der Börse trat feine Erbolung ein Am Rentenmarkt waren beutige Renten ant bebandert Bon Knislandsrenten Ifthen geingt, Am Gegen Wart 4.1940. Binnde gegen Warf 20.8878, Rewnort gegen Venland 1001 4,8612.

Mannheimer Börse.

Mannheim. 2. Juli (Cia. Drabtbericht) Bei ichmächerer Tendenz notterien: Daimler-Benz 32,50 Dt Linol. 204. 3(3). Farben 159,75. Wfälz. Lid. 13. Mein-Eleftra 149. Seil-Wolff 51. Bank und drentag 74. Bells ttoff Baldbyof 148. Dt. Distonto 188, Piälz. Ovv. Bank 130, Abein. Ovp. Bank 151,50, 7% Fürstenderg 89.

Londoner Börse.

30. 6, 2. 7. 30. 6, 2. 7. 30. 6, 2.	
00.0, 4, 19	6.
Rio Ti to 35 3c.1/8 Mex TrainC 16.1/8 18 East Rand 10.3 DeBeersDef 12.3 12.9 Courtailds 42.6 43.9 Royal Dutch 32.3/8 3g.1/9 Polyphon 2.4 2.4 14.5 Herri Nick. 24.8 Kreug & Foil 2.7 Shell Transp 4.8 4.8 Gramophon 3.6 3t. Mex C. Ligh. 76	11/16 5.3 115/8 25 177 10.5

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 2. Juli. (Eunkipruch). Am Geldmarkt beginnt langiam eine leichte Berllüffgung fich durchzuselen. Imar notieren die Sähe für tägliches Geld noch 5 bis 7 Brozent, vereinzelt bekam man aber ichon 311 4% Prozent Geld. Monaksaeld unverändert 4% bis 5% Prozent. Um Devijenmarkt bält die Markbefeitigung an. Kabel-Mark 4,1490, Pfunde-Mark 20,38% bis 39, Pfunde-Kabel 4,8613 bis 17. Der Pejo erbolte sich gegen Pfunde auf 41%.

	Berliner De	visennotierun	gen vom 2. Juli 1930	
	1 Juli 1	2 Juli	1. Juli	2 Juli
1	Gelb Brief	Gelb Brief	Gelb Brief	Gelb Brief
	Buen. Mis 1,473 1,477		Stallen 21.955 21.995 Sugoflav. 7.410 7.424	7,409 7,423
	Canada 4.188 4.196	4.187 4.195	Яогино 41.80 41.88	41.82 41.90
	Inanbul - 2.074 2.078	2.072 2.076	Ropenhag 112 15 112.37	112.15 112 3/
	Raire 20.885 20.925	20.885 20.925	Liffabon 18.80 18 84 Colo 111 19 112.41	18.80 18.84
50	Rembert 4.1905 4.1985	20.363 20.403	W AR ARE AC ANE	16.465 16.505
	Mio be 3. 0.471 0.473	0.471 0.473	Brag 12.433 12 453	92.08 92.26
	Uruguan 3.536 3.544	3,495 3,504	92.00 92.2	
	Unifterd. 168.45 168.79		Schweis 81.20 81.36	81.215 81.375
1	Br. Muth 58.47 58.49	58.47 59.00	Softa 3.037 3.043	3.037 3.043
	Butateft 2.490 2.494	73.29 73.43	Spanien 45.45 45.36 250dhoim 112.51 112.73	112.51 112.73
3	Budapen /3.295 /3.43 Danzia 81.47 81.63		Reval 111.44 111 66	111.44 111 66
3	Delfingf. 10.546 10.566		Wien 69.17 59.29	59.155 59.285

		Devisennotierungen am Usancenmark	
:	1.	VII. 2. VII. (abel Newyork: 1. VI	

London:	1. VII	2. VII.	(abel Newyork:	1. VII.	2. VII.
Rabel	4.8602	4.8616	Burich	5.1595	5.158
Paris	123.73	122.63	Umsterbam	2.4876	2.4873
Brüffel	34.82	34.8 3/4	Warfchau	8 921/8	8.921/8
Umfterbam	12.08 ¹⁵ /16	12.08 10 10	Berlin	4.1945	4.1936
Maitand Madrid Ropenhagen Csio	92.78 43.65 18.161/8 18.15	92.78 41.25 18.164 18.15	Tägl. Geld Monatsgelb Reichsbantdistot	4 7% 41/9 51/19/10/10 nt ab 21. 6	5-7% 416-50/4% 4 %.

Züricher Devisennotierungen vom 2. Juli 1930.

1		Luit	ner nev	120 HILLO	ernngen	A CATTE WAS	O mere and		THE PARTY OF THE P
	Baris London Remyort Betglen Italien Spanien Holland Berlin	1. 7 20.27 26.071/2 515.95 72.021/2 57.07 207.45 123.00	515 80 72 02% 27 02% 69 00 207 40	Cslo Lopenh.		3.74 15.30 57.90	Belgrad Athen Konftant Bufarest Her. Dist Br. Dist Baban Cff. Disc	1. 7. 9.121/2 6.68 2.441/2 3.061/2 13.00 1.815/4 2.45	3 061/2 12.99 21/4

Tagl Geld 2 Bros. Monatsgeld 134 Bros., Dreimonatsgeld 234 Bros.

Berliner Produktenbörse.

Berline ? Juli. (Guntlyrnch). Der seste Schluß an der gestrigen Berliner Getreidebörse machte in teilweise verstärftem Umfange Fortischritte. Fir Beisen haben umfangreiche Declungen einen erheblichen Kursaufschlag veranlaßt. Die erite Rotierung brachte ein vlus von 7 Mark. Anch die Derbstsichten baben sich der besterer Frage erhößt. Das Kusland war mit gesteigerten Eisenschlussen berausgekommen. Und Livervolskurse lagen über letzten Stand. Die Brodins dielt mit Offeren aurück.

Beim Roggen war das Gelchäft nicht groß Die Berkäufer marten ah, dis man die Aussichten der Ernte bester ichäben kann. Die schaffe ditse war in der Sauptiache wohl Anlaß zur Beschiung der Berliner Gestembers 2½ Mark über eitern ein Auch das ernstäueren Sentungen Tonlum kauft mehr, andererseits ist das Inlandsangebot surüsch dassen, dieferung dar als Holge von Deckungen seinen Bertsand weiter erhöben können, Am Gersten mark in wolke man heute etwas beilere Muster in neuer Bintergerste selfstellen. Bon Geschät war nichts zu bören. Mech behölt in Roggennehl lausend befriedigenden Absalt. Berlin, 2. Bult. (Kundburuch.) Amsliche Produktennotierungen schied.

260.75, Oft. 261.50—263, Tendenz sehr sest; Moagen: Märk 72 Ag.
172—177, Aug. 170—171.75, Sept. 173—174, Oft. 177.50, Tendenz sest;
Gerste: Katters and Industriegerise 170—166, Tendenz sest;
Saser: Märk. 150—150, Aug. 163.50, Sept. 169—170, Oft. 171.50—173,
Tendenz sehr sest; Weisenmehl 28—41, Tendenz bed.: Moggenmehl 22.75
dis 25.25, Tendenz sest; Weisensteie 8—8.50, Tendenz sest; Noggenmehl 22.75—8, Tendenz bed.
Evosen. Visitoria 22—29; Al Spelieerbsen 21—25; Buttererbsen 18 bis
20; Peluichsen 17—18; Aderbodnen 15.50—17; Visiten 19—21.50; Lupinen,
blane 17.25—18.50, gelbe 21.25—23.50; Rapskuchen 10.6—11.6 (Basis 38%);
Leinkuden 15.7—16.3 (Basis 37%); Trodenichulbel 7—8; Sojaextraswonsichrot 18.2—14.2 (Basis 45%).

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Freiburg, 1. Juli, Biehmattt. Es waren sugeführt und wurden vro Pfund Lebendgewicht gehandelt: 23 Ocien: a) böchter Schlachtwert 58—60, b) volfleischige 52—56, c) iungkeischig, nicht gemästet 46—52. 9 Harren: b) volfleischige 48—54. 28 Kübe und 26 Ründer: a) volff. Härlen 58—60, b) volfl. Färsen bis 7 Jahren 52—56, c) gut entwicklie Särlen 46—52, d) mäßig genährte Kibe 30—42, e) gering genährte Kibe —. 165 Kälber: c) mittlere Wait 82—84, d) geringe Mait 76—80. 369 Schweine: b) volfleischig bis 150 Kilo 61—62, c) volfleischig bis 120 Kito 63—64, d) volfleischig bis 150 Kilo 65—66, ll Schafe: b) gut genährte Kibe 100 Kilo 65—66, ll Schafe: b) gut genährte Kibe 100 Kilo 65—66, ll Schafe: b) gut genährte kiber eiwas langfamer, Schweine etwas lebbafter, fast ansverkauft. Kälber etwas langfamer, Schweine etwas lebbafter. Ausgesuchte Ware über Notis bezahlt. Neberstände: Bei Kilbern.

Allgäuer Butter- und Käse-Börse.

Kempien, 2. Juli, (Eigener Drabtbericht) Molfereibutter 128—134 (124—180), Markilage unverändert fekt. Onalitätsaufoliag nach Statifick der Borwoche im Durchidmitt 7,5 Pfa. Beichfäse mit 20% bettgehalt, grüne Ware 18—22 (18—22), Markilage rubig. Allgäner Emmentaler mit 45% Hettgehalt 88—110 (88—110), Markilage unverändert. Die Preise sind. Erzeugerberkaufspreise ab Lokal oder ab Station des Erzeugers, ohne Berpadung, sür 1 Pfund.

Sonstige Märkte.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 2. Juli Beihsuder (einichliehlich Sad und Berdrauchsesteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerdalb 10 Tagen — RM. Juli 26,95, Angust 27.10. Tendenz rubia, Terminverse für Beihsuder (intl. Sad frei Seelchifieite Hamburg für 50 Kilo nettot: Juli 7,30 B, 7,20 B, Aug 7,30 B, 7,20 B, Sept. 7,35 B, 7,30 B, Oft. 7,65 B, 7,55 B, Nov. 7,75 B, 7,70 B, Dez 7,95 B, 7,90 B, Jan. Märs 8,25 B, 8,20 B, Mai 8,45 B, 8,40 B. Tendenz rubia. Bremen, 2. Juli. (Guntfvend). Baumwoll-Terminnotierungen. (1 Urb) in Dollarcent: Oftober 13,63 G., 13,65 B.; Dezember 13,90 B., 13,96 B.; Januar 13,94 B., 13,98 B.; Märs 14,13 G., 14,20 B.; Mat 14,27 S., 14,33 B.. Tendenz stetig.

A Brewen, 2. Juli. Baumwolle: Salinhurs, American Middl. Univ. Standard 28, mm loco ver engl. Kiund 15,17 Dollarcents. Liverpol, 2. Juli. (Huntfvend). Baumwolleroffnungskurse. (intengl. Klund): Juli 7,18, Ottober 6,99—7,00, Dezember 7,00, Januar 7,03. Tendenz rubig.

Beetlin, 2. Juli. (Huntfvend.) Metallnotierungen für ie 100 La. Selftroluffuver prompt cif Samburg Bremen ober Rossendam (Rosenthelm der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz) 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz) 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniquung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lereiniqung f. d. Dt. Celetrioustungernotiz 14,45 BM. Notierungen der Lere

Breiserhöhung für Weisenmehl. Die zur Oberrhein, Mühlenfouven-tion ehörenden Grohmühlen haben beute den Konventionspreis für Wei-zenmehl Svezial Rull von 44 auf 44,25 Mark je Dz. mit Sad ab Mible erhöht.

Prämiensähe

	THE PARTY IN	THE RESERVE	The second second		HATTER TOWNS TO THE PARTY OF
der Banl	kfirma	BAER	& EL	END.	Karlsruhe.

	Juli]	Aug.1	Sept 1	210000	Bulg	Ang.1	Sept	Nordd. Llond Ctavi Shonig Nheinfiahl Siem. Halste ZellkWaldh.	Bull	Jug.1	Sept
Abi.o. Aust.	5/8	7/8 61/	11/2	Belfentird.	4	61/2	30	Nordd.Lloni	31/1	5	642
Danathant	41/1	642	B1/:	Sapag	31/2	n	63/2	Shonig	31/1	5	649
Deutsche Bl.	21/2	31/2	41,	handelsgef.	41/2	61/2	7	Mheinftahl Siem. Balote	71/2	10	124
Dresbuer	21/5	342	445	Bicht Straft	6	81/2	LL	Seufimalbh.	5	740	10
Dt. Erböl	344	5	64.1	Mannesm.	31/2	5	641	STEEL SEE	11023		

Berliner Börse

- told is to an and the	vom 2. Juli 1930.	A DESCRIPTION OF THE PARTY OF T
Reich und Staat	1.7. 2.7.	1.7
	Br.Boben 117 113 5	Gifent, Bert. 176
1. 7. 2. 7.	Reichsbant 259 258	(1. Liefer. 143
Abt. Shulb	Mh. Onv Mt. 15 5 152	GI. Lidt Staft 149
1-111 59.2 59.3	Giibb. Bob. Cr 138 138	Engelh. Brau 221
Wenbefit 9.25 8.8/	26t. Samb. 125 125	Enging11. 74
6 Dt. Werth.	Wiener Bfv	Erdmød.
6 bto. 6. 1000 94.75 95	Industrie-Aktien	Erlang. Bamb 1011
6 btv. 1-5 \$ 7 Welchsout 21 104 104	THE PARTY OF THE P	Eidw.Ba. 214
7 Meldisant.21 104 104	Mecumulat. 1294 129	Eff. Steint. 65
6 Reich 27 87 75 87.75 3 R. Schatt K 87.25 87 25	Molerh. Gl. 76.5	Rabiba. Lift 65 Ralfenftein 111.
3 R. Schatt K 87.25 87.25 82.9	भ.प्र.॥. 895 87	40
6 Ban. 27 85 85	M. G. G. 152% 151%	3.0. Farben 161.
6 Sadifen 27 83.25 83.25	bto. 2it. B	Beinjute 77.5
7 Thur. 26 86 25 86	Mifen. Bem. 149 149 Mimmend. B. 130 13014	Calbun Man 15/
614 D. Reidsv. 100 5 100.5		Reiten Buill. 111
Dt. Schutigeb 3.4 3.2		Wilth, Maich. 29.3
		Ford Motor 181
	Mug8b. MM. 83.75 -	Friedr. Butte -
5 Mh.M.G. 72 73.2 6% Farben 102.5 102		Fries Sopft
6% Farben 102.5 102	Baide Maid. 114.5 114.5 Bamb. Mals. 11434 11444	Wrifter 183
10Br.Bfand 101, 10 101.6	Barop Wals 56.75 55.78	Og Greiling -
	Bafalt 34	Belf. Bm. 128.
8 bto. 47 100 100%. 8 bto. 50 101.5 101%.	Bant Mot. 34 75%+	Genichow 65.2 Germania B. 137
8 ato. 50 101.5 101%. 8 ato. Romm. 98.5 98.5	Banr. Spieg. 58 58	
5 Bab. 2. R	c 93 Bemba. 97.37 92	Berresh. GL. 115.
6Gr. Rr. Mbm	m 0'56 210 306	Gef.f.e.Unt. 149
The state of the s	Bergm. Glel 178.5 1/8	Girmes Co. 120.
Ausländ. Werte	9. Rarist. 3. 67 bb./.	Glas Shalte 162
5 Mex. abg.	Berl. Rindl. 601 602	GlüdaufBrau 142
1 Mex. abg. 11.9 11.9	181. Mafch. 62 62 Merth Meff. 39 38.25	Goedhardt 146
114 Crff 6. 47.5 47.5		(Botofchm. 57.8
4 (Walby, 26 8 27	Braubaurub. 154 5 154 Brt. Brit. 147.5 147.5	Golofchm. 57.8 Görl. Wagg. 107
4 Bronent 2	Bridin. R. 147.5 147.5 Bridin. R. 124	Writtner 31.0
414 Gilber 2.85 2.9		Broth Webft. 146
4 Türt. 210. 4.4 4.3	Brem. Befah. 59 59 Brem. Bult. 126.5 126.5	Großmann -
4 T. Bagb.I 5.2 5.3	Brem. Boffe 1414 142.	Briin & Bill. 171
	BrownBover 116.5 116.5	Gruschwitz 64
4 1. Boll. 5 4.9	Muherus G. 76 87 75	Guanowerte 52 .
Türt. vofe - 10	Calmon 4186. 20.12 21.25	Sundlach . 113
41/2 ling. 13 21.2 25.12 41/2 ling. 14 25.12 25.12		Saberm. G. 113
41/4 Ung. 14 25.12 25.12 4 Ung. Wolbt. 23.4 23.8	Charl. Waff. 100 99	Salle Mafch. 84
4 Rronenr. 1.95 1.95	(1.0). Q.Dem.	Samb. El. 133
5 Tehnant	voii 185 1855/4	Sammerfen 117
41/4 bo. abg	bte. 50 % 188.5 184.0	Bann, Maich
	Ch. Budau 84 84	Barb. Gummi 67.5
Verkehrswerte	Ch Benben 59.62 59	
M. G.t. Bert. 92 75 86.5		Sedwigsh. 96
Mug. Lotaib. 152 150	Ch. Albert 48 48 66abe 303.5 31834	Beid. Bab
Санада 26.75 27.25	Conc. Berg 69 66	Delim. Ettim. 01
Mug. Lotalb. 152 150 Canada 26.75 27.25 Di.Gif.B.Bet. 70 70	Conc. Chem. 15.5 14.5	hemm Rem

Reubefin 9.25 8.8/	Bbt. Hamb.	125	125		74	73	51
6 bto. 6. 1000 94.75 95	Wiener Btv.	10000	10000	Erlang. Bamb	10144	1004	21
6 btv. 1-5 \$ 7 Reidsant.21 104 104	Industrie	THE PARTY OF	CLASS OF THE PARTY	Efdiw.Bg. Eff.Steint.	214	214	917
6 Meich 27 87 75 87.75	Mecumulat. Ablerh. GL.	1294 76.5 89.5	129	Ckabiba Wift	65	64.87	935
3 R. Schatt K 87.25 87 25 6 Baden 27 83 82.9	91.8.11.	895	87	Kalfenstein Karabit	19	109	900
6 Ban 27 85 85	N. E. G. bto. Lit. B	1523/4	1514	3. G. Farben	111.5 19 161.5	160 ⁸ /8 76 152 ¹ /4	937
6 Sadifen 27 83.25 83.25 7 Thur. 26 86.25 86	Mifen. Bent.	149	149	Weinjute	77.5	1521/4	937
7 Thür, 26 86.25 86 61/2 D. Neicksp. 100 5 100.8 Dt. Schutze 3.4 3.2	Ummend. B.	130	1301/4	Belten Buill.	111.5	11098	-
Dt. Schutges 3.4 3.2	Michaff. Bellft.	110	109	Width. Mafch.	29.37	180	935
	Mugsb.nm.	83.75	-	Ford Motor Friedr. Butte	-	-	Di
5 Mh.M.G. 72 73.2' 6% Karben 102.5 102	Baer & Stein Baide Maid.	103	104 114 F	Fries Sopft.	100	102 5	900
10Br. Bfand	Mamb Mala.	11434	114.5	Wrifter Ma Greifing	183	182.5	M
8 bto. 47 100 100%	Rutob grang	55.75	55.75	Gelf. Bm.		127	93
8 bto. 47 100 100%. 8 bto. 80mm. 98.5 98.5	Mant Mint	82 F	75%+	Genfchow Germania B.	137	136	99
8 dto. Romm. 98.5 98.5	Bant. Spieg.	68	92	Gerresh. GL.	115.5	115.5	30
5 Bad. L. R. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	3.B. Bembg. Berger Tfb.	310	306	Gef.f.e.Unt. Girmes Co.	149	1484	W
	Bergm. Gicl	178.5	178 £ 65.7.	Glabb. Wolle		139	97
Ausländ. Werte	Berl. Rindl.	601	602	Glas Schalte	162	142.5	97
5 Mex. abg. 11.9 11.9	Bl. Maich.	62	62 38.25	GludaufBrau Goedhardt	146	-	92
41/2 Crft. S. 47.5 47.5	Berth.Meff.	154.5	154	Goldfdm.	57.87 107 31.05	57	
4 Golbt. 26.8 27 4 Pronent.	Branbaurub. Brt. Brit.	147.5	154 147.5 124	Görl. Wagg. Grinner	31.05	31.75	91
41/4 Gilber 2.85 2.9	Bridin. sc.	59	59	Broth. Webft.	146.5	1464	31
ATOM 44 43	Brem.Bult.	126.5	126.5	Großmann Grun & Bilf.	171	172	200
4 T. Bago. 11 0.20	Brem.Bolle	14114	142.	Grufdwis	64	64	D
4 I. Boll. 5 4.9. Türt. vofe - 10	BrownBovers Buderus E. Calmon Asb.	76.87	75	Gundlach	52	(三)	00
4% ung. 13 21.2	Calmon Ash.	20.12	21.25	Saberm. G.	113.5	112.5 89.5	q
41/2 Ung. 13 21.2 41/2 Ung. 14 26.12 25.12 4 Ung. Wolder. 23.4 23.8	Capito A1. Charl. Waff.	52 100	99	Salle Mafch.	91	84	P
4 Rronenr. 1.95 1.98	it.w.o.nem.		1855		133.5	1328/4	24.04
5 Tehnant	oto. 50 %	185 188,5	187.	Sammerfen	117	33.5	4
41/2 do. abg	Ch. Budau	24	04	Sarb. Gummi	67.5	66 12	本 女
Verkehrswerte	Ch Senben	59.62	56	Barpener	1213/4	121	1
M. G. f. Bert. 92 75 86.5	Oh. Mibert	48	48	Seid. Ban.	-	96_	9
Mug. Lotaib. 152 150 Canada 26.75 27.25 Dt.Gif.B.Bet. 70 70	Conc. Berg	303.5	31834	Beilm. Littm.	67	67	E
	Conc. Chem.	15.5	14.5	hemm Rem.	90	90.5	1
7 Meicheb. 94.12 94 Samb. Batett. 1054 1034	Ct. Caoutch.	165.5	48	Sindr. Muff.	80	80	
Samb. Batett. 1054 1034 6amb. Sochb. 73.5 73 Samb. Sibam 163 162.5	Ct Linot.	100.0		Birich Rupf.	133.5	-30	祖
Saufa 163 162.5 Saufa 1374 1374	Burich Daimier Beng	211	209	Birichb. Lb.	84.75	97 62	田田田
Wentun	Dt. Att. Tel.	34	32.2	Soffm. St.	57.5	57.5	80
N. Liond 105 1044 Schantung 76.5 77.62	Dt. Afphalt Tt Conti-G.	113	113	Sohenlohe Solam. Bb.	70.25	92.5	01
Biib. Gifenb. 106.5 106.5						62	60
Bank-Aktion	Di Grobt	88 5	86.25	hordwte.	63	404 51	
		88.5	86.25	hordwte.	1314	52 121.5†	92
When 1121/2 112	Dt. Rute Dt. Rabel	88.5	86.25	hotelbetr. C.M.butich.	131 ¹ / ₄ 58.5	60	0 21
Mbea Bant 149 149	Di Jute Di Anbel Di LinolWI. Di Boft	88.5 72 206.5	86.25 66 71.5 205	horemte. hotelbetr. C.M. hutich.	131 ¹ / ₄ 58.5 85.5 238	60 85.5 238	日田田
28t. el. Werte 125 1251	Di Jute Dt Robel Dt LinolWI. Dt Boft Dt Schachtb.	88.5 72 206.5	86.25 66 71.5 205	horemte. hotelbetr. C.M. hutich.	131 ¹ / ₄ 58.5 85.5 238	60 85.5 238 120	発展の
Bt. el. Werte 125 125".	Tt Aute Dt Robel Dt LinolWL Dt Bok Dt Schacktb. Dt Spiegel	88.5 72 206.5	86.25 66 71.5 205 27.25 91	Sordivie. Sotelbetr. C.M. Sutid. Lor. Hutid. Alfe Bergb. Dio. Genuß Anduftrieb.	131 ¹ / ₄ 58.5 85.5 238 119 43	60 85.5 238 120 40.75 46.25	在在在田田中口
Bt el Werte 125 1254 Bt l Brau 146 147. Barm Bfv. 122 1224 Ban Soys B. 137.5 137.5	Dt Aute Dt Robel Dt LinoiWI. Dt. Bofe Dt. Steingel Dt. Steingg. Dt. Telephon	88.5 72 206.5 27 91 77.5 148 †	86.25 66 71.5 205 27.25 91 77 150	Sordivie. Sotelbetz. C.M. Hutich. Lor. Hutich. The Bergh. Thoughtieb. Thoughtieb. Telerich. The Bergh. Thoughtieb.	131 ¹ / ₄ 58.5 85.5 238 119 43	60 85.5 238 120 40.75 46.25	の各位を存在を出せた
Bt. el. Werte 125 125°, Bt. f. Brau 146 147. Barm. Btv. 122 122°1, Ban. Opp. B. 137.5 137.5 Bereins 141 141	Di Aute Di Robel Di LinoiWI. Di Boft Di Schuchtb. Di Spiegel Di Steingg. Di Telephon	88.5 72 206.5 27 91 77.5 148 † 120.5	86.25 66 71.5 205 27.25 91 77 150	Sordivie. Sotelbetr. G.M. Dutich. Lor. Hutich. Lor. Gergb. Dio. Genuß Anduftrieb. Referich Jübel	131 ¹ / ₄ 58.5 85.5 238 119 43 46 113 ¹ / ₄ 37.26	60 85.5 238 120 40.75 46.25 115	の名を在在を発送され
Bt (Brau 146 147.) Barn. Bfb. 122 1221.) Bav. Spv. B. 137.5 137.5 Bereins 141 141 Beri. Sdispel. 161.5 160.6 Commergot. 1423, 141	Di Aute Di Robel Di LinolWI. Di Bonafito. Di Scienge. Di Telephon Di Ton Di Wolle Di Cilcub.	88.5 72 206.5 27 91 77.5 148 † 120.5 1234 61.37	86.25 66 71.5 205 27.25 91 77 150 120 1844 70.12 61.25	Sorchwie. Sotelbetz. C.M. duifch. Lor. Hutsch. Lor. Hutsch. Lor. Genuß Lindustrieb. Leferich Lindustrieb. Lunghans Rahla Borz. Latt Chemie	1311/4 58.5 85.5 238 119 43 46 1131/4 37.25 40.25	60 85.5 238 120 40.75 46.25 115.5 40.26 100 to 100	は日本の名名の名の日本の
Bt (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 142 122.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141.) But (1	Di Aute Di Robel Dt LinolWI. Di Boft Di Schafth, Di Spiegel Di Telephon Di Ton Di Wolle Di Gienh,	88.5 66 72 206.5 27 91 77.5 148 † 120.5 123% 61.37 223.5	86.25 66 71.5 206 27.25 91 77 150 120 1814 70.12 61.25	Sorchwie. Gotelbetr. G.M. duifch. Lor. Hatch Alfe Bergb. Dto. Genuch Anbustrieb. Acferich Aughen Anhla Borg. Rati Chemie Rati Afcht.	1311/4 58.5 85.5 238 119 43 46 1131/4 37.25 40.25	60 85.5 238 120 40.75 46.25 115.5 40.26 100 to 100	京日 日日 内 年 名 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
Bt (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 142 122.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141.) But (1	Di Aute Di Robel Dt LinolWI. Di Boft Di Schafth, Di Spiegel Di Telephon Di Ton Di Wolle Di Gienh,	88.5 66 72 206.5 27 77.5 148 † 120.5 123 ³ / ₄ 61.37 223.5 254.5	86.25 66 71.5 206 27.25 91 77 150 120 1814 70.12 61.25 220 251	Sorchwie. Sorchwie. C. M. duifch. Lor. Sutich Alie Bergb. Dto. Genuß Andustrieb. Acierich Augens Anha Porz. Lati Chemie Lati Ajol. Apriladi	1311/4 58.5 85.5 238 119 43 46 1131/4 37.25 40.25	60 85.5 238 120 40.75 46.25 115.5 40.26 100 to 100	は日本の名名の名の日本の
Bt (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 146 147.) But (1 Brau 142 122.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141 141.) But (1 Brau 141.) But (1	Di Aute Di Robel Dt LinolWI. Di Boft Di Schafth, Di Spiegel Di Telephon Di Ton Di Wolle Di Gienh,	88.5 72 206.5 27 77.5 148 † 120.5 123 ³ / ₄ 61.37 223.5 254.5	86.25 66 71.5 205 27.25 91 77 150 120 134,4 70.12 61.25 220 251 68	Sorchwie. Gotelbetr. G.M. duifch. Lor. Hatch Alfe Bergb. Dto. Genuch Anbustrieb. Acferich Auglen Andra Borg. Rati Chemie Rati Afchl. Rorfladt Rödnerw. Anorr G. h	53 131 ^{1/4} 58.5 85.5 238 119 43 46 113 ^{3/4} 37.25 162 210 ^{7/8} 108 97.5 186.5	60 85.5 238 120 40.75 46.25 115 36.5 40.25 152 † 204 106% 97.25 176%	口也因此是 五五 医布勒氏系统
Bt (1 Werte 125 125). Bt (1 Brau 146 147). Ban Gyb. 122 1220. Ban dny. B. 137.5 137.5 Bereins 141 141 Beri Edisnel. 161.5 160.5 Commerabl. 142%, 1419. Dans Brib. 105.5 108.5 Taumk. Bt. 209 207 D. Afat. Bt. 50 De. Di-Bt. 133 132.5 Di Dny. Bt. 141.5 141	Di Aute Di Robel Di PinolWi. Di Boß Di Schachtb. Di Spiegel Di Steinzg. Di Telephon Di Wolle Ti Gifenh. Dortm.Attilen "Union Dt. Schnellpt. Düten Metal	88.5 66 72 206.5 27 91 77.5 148 † 120.5 123.4 61.37 223.5 254.5 67.75	86.25 66 71.5 206 27.25 91 77 150 120 1814 70.12 61.25 220 251	Sordwie. Sordwie. Con. Outlch. Lor. Sutlch. Lor. Sutlch. Alle Bergb. Dio. Genuß Andustrieb. Aeferich. Auflen.	53 1311/4 58.5 85.5 238 119 43 46 113.1/4 540.25 152 2107/8 97.5 186.5 69.5	60 85.5 238 120 40.75 40.25 115 36.5 40.25 152 † 204 1068s 1784t 158.5	口应进位 日本
Bt (1 Werte 125 125). Bt (1 Brau 146 147). Ban Gyb. 122 1220. Ban dny. B. 137.5 137.5 Bereins 141 141 Beri Edisnel. 161.5 160.5 Commerabl. 142%, 1419. Dans Brib. 105.5 108.5 Taumk. Bt. 209 207 D. Afat. Bt. 50 De. Di-Bt. 133 132.5 Di Dny. Bt. 141.5 141	Di Aute Di Robel Di PinolWi. Di Boß Di Schachtb. Di Spiegel Di Steinzg. Di Telephon Di Wolle Ti Gifenh. Dortm.Attilen "Union Dt. Schnellpt. Düten Metal	88.5 66 72 206.5 27 91 77.5 148 † 120.5 123.4 61.37 223.5 254.5 67.75	86.25 66 71.5 206 27.25 91 77 150 120 120 130 14 70.12 61.25 220 251 68	Sorchwie. Sorchwie. C.M. Dutich. Lor. Sutich. Lor. Sutich. Tice Bergh. Dto. Genuß Anbustrieb. Telescid. Tüngtans Rahla Borz. Lait Chemie. Rait Chemie. Rait Ifch. Rorfladi Riddertw. Anorr C. D Röhlm. St. Rofla. Touch Roflan. Touch	53 1311/4 58.5 85.5 238 119 43 43 113*4 37.25 162 2107/8 108 97.5 186.5 59.5 115 30.25	60 85.5 238 120 40.75 115 36.5 106.5 176.1 106.5 176.1 14.4 106.5 114.4 130.5	口也因此是因此是因此是因此
Bt (f. Werte 125 125" Bt (f. Brau 146 147") Ban Sys. B. 137.5 137.5 "Bereins 141 141 Beri Edisaci 161.5 160.5 Conimersol. 142% 141% Dans. Briv. 165.5 105.5 Taunk. Bt. 209 207 D. Afat. Bt. 50 - 205 D. Opp. Bt. 133 132.5 D. Opp. Bt. 141.5 141 D. Redu. Bt. 100 100 Dredon. Bt. 133 1331/ Mothadrund 120 120	Di Aute Di Robel Di PinolWi. Di Boß Di Schachtb. Di Spiegel Di Steinzg. Di Telephon Di Wolle Tt Gifenh. Dortm.Attlen "Union Dt.Schneflyt. Dûten Metal Diff. Mafch. Dyderhaft Dun. Robel	88.5 66.5 72206.5 27 91 77.5 148 † 120.5 123 ³ / ₄ 61.37 223.5 254.5 67.75	86.25 66 71.5 206 27.25 91 77 150 120 120 120 1314 70.12 61.25 220 68 126 126	Sordwite. C. M. duild. Lor. Sutlch Alle Bergb. Dto. Genuß Andustrieb. Aeferich Auhland Aufte Borgs. Anti Chemie Rali Andi Riödnerw. Anser E. S Thin St. Roshen Subtel Roshen Subtel Roshen Subtel Roshen Subtel Roshen Subtel Roshen Weuest.	53,131/4 58,5 85,5 238 119 43 43,7.25 443 113,14 37,25 40,25 152 210,18 108 108 5,9,5 116,5 5,9,5 116,5 5,9,5 116,5 5,9,5 116,5 5,9,5 116,5 5,9,5 116,5 5,9,5 116,	60 85.5 238 40.75 46.25 115 40.25 152 † 204 197.25 176 4,† 58.6 114.4 30.5 90.5	四分面 新衛石 并并正立王 医布洛西斯氏
Bt (1 Werte 125 125). Bt (1 Brau 146 147). Ban Gyb. 122 1220. Ban dny. B. 137.5 137.5 Bereins 141 141 Beri Edisnel. 161.5 160.5 Commerabl. 142%, 1419. Dans Brib. 105.5 108.5 Taumk. Bt. 209 207 D. Afat. Bt. 50 De. Di-Bt. 133 132.5 Di Dny. Bt. 141.5 141	Di Jute Di Robel Di PinolWi. Di Bok Di Steings. Di Steings. Di Telephon Di Wolle Di Wolle Di Wolle Di Wolle Di Micon, Dortm. Attlen " Union Dr. Schnellyr, Düren Metall Duff, March, Dyderhoff Dun Robel Egge Eals Gifenburg &.	88.5 66.5 72.206.5 27.7.5 148.5 123.4 61.37 2254.5 67.75 135 99.5 83	86.25 66 771.5 206 27.25 91 77 150 120 1314 70.12 61.25 220 251 68 126 82 83	Sorchwie. Sorchwie. C.M. Dutich. Lor. Sutich. Lor. Sutich. Tice Bergh. Dto. Genuß Anbustrieb. Telescid. Tüngtans Rahla Borz. Lait Chemie. Rait Chemie. Rait Ifch. Rorfladi Riddertw. Anorr C. D Röhlm. St. Rofla. Touch Roflan. Touch	131 ¹ / ₄ 131 ¹ / ₄ 18.5 85.5 238 119 43 443 443 443 210 ⁷ / ₈ 162 210 ⁷ / ₈ 165 115 30.25 97.5 165 59.5 50.25 97.5 50.25 97.5	60 85.5 238 120 40.75 115 36.5 106.5 176.1 106.5 176.1 14.4 106.5 114.4 130.5	口也因此是因此是因此是因此

dungTreibr.	91.5 90	4	Rasqu.Farb.	71 24
Züpper86.	91.5 90		Reichelbrau	24
Canmener	160 5 160	1	Reichelt M.	35
Caurabiltie	40 39.87	7	Mheinfelden	14
Beipg. Riebed	135.5 135	-	Rh. Braunt.	21
Leopolbagt.	56 75 56.75 1614 1617	5 1	" Cleftro	14
Linbes Gis	56 75 56.75 1614 1617		Möbel	58
Lindftröm	565 555		CT A w fall and	11
Lingel Sch.	74 74	-	N. 13. E.	17
Lingnerm.	83 83	- 1	" Beftf.R.	94
Loreng Tel.	TO- INTE	4	MW. Spreng	6
Lübenscheib	56.5 56.37	7	Richter Dav.	6.5
Magirus	23 25		Sandard William Street, Street, St. St. Street, St. St.	4.0
Mannesm. R.	9/.12 54./3	5	Riebed-Mont	10
Mansfeld	66.75 60.0		Robbergr.	0:
Majdib.Unt.	66.75 60.5	6	Rofenth. B.	82
M.Budau.B.	1235 118	~	Rütgersw.	60
Mag-Sütte	123.5 118		Sadifeniv.	10
M. W. Lind	72 71.78	5	Sächf. Guff	69 61
Manage	153 154	٦.	S.Th. Vil.	97
Olition	435 44	-	" Webftuhl	63
	43.5 44 137 137		Gachtleben	15
	112 1141	5	Sal. Salz	
Metallgef.	30.25 30.28	š.	Salgbetfurth	37
MenLauffm	30.25 30.28 80.5 81	~	Sangerh.M.	11
Mez AG.	80.5 81 113 111 222 225			1131
Miag	113 111	•	Garotit	31
Mintofa	222 225	2.4	Schering di.	1
Minimag	94.5 94.5	93	Schlegelbrau	5
Mitteld. St.	115.5 114	3/	Chl. Berg. 8.	10
Mig & Ben.	128 128 48.75 48.75		Schl. B. Beuth	
Montecatint	48.75 48.7	0	Sal. 61. 10.	1
Mot. Deut	68 68		Soil. Porit.	13
Mülh. Bg.	99.5 99	4	Schl. El. B. Schl. Bortl. Schl. Text.	1
Nation. Auto	14.5 14.3	1	Da. Saucio.	91
Redarmte.	120 123	30	Shub. Salz	2
Nol. Roble	140 140		Sch. Cremer	
Nordb.Eis	1034 104.	5	Schudert el.	12711
" Steingut	170 170	7.5	Schuttheift	2
" Trif.	80.5 80.5	1	SchwelmGif.	1
Wone	RD RO		Sieg.Sol	1
Ardi. odi.	176.5 176. 25.75 25.7 63.5 £4	5	SiegerebWer	
Mbg.hertul.	25.75 25.7	5	Siem, Gl.	1
Db. Bebarf	63.5 64	28	Clam Anigh	0
Ob. Roll	98 90.2	5	Siem. Saiste	2
bto. Genug	88 88	W.	Sinner 21	
Orenftein	69.75 69	20	Staffurt ch.	2
Oftwerte	69.75 69	3614	Stett. Cham	6
Bhonig Bg.	89 37 88.5		Stod & Co.	8
Phonix Brt.	62.20 02.2	5	Stöhr Ag.	9
Bintich	62.25 62.2	1	Stolb. Zink	3
Bittler 29tg.	146.5 14/		Stollwert	1
Boege el.	17			24
Boege Borgg.			Sübb. 3mb.	4
Polyphon	235% 220		Stralf. Sp. Südd. Jmb. Südd. Zud.	1
	2354 220		@ven8ta	3
Breugengr.			Tel. Berlin	340
RadebergGrv	100 100	1	THE RESIDENCE	-
Mary Control of the last		-	THE RESERVE THE RESERVE THE	200
	Berlin	0	r Term	ir
		-		77.7
	1. 7. 2. 7.	1	m Salaran	
MO.f.Bert.	92.87 86.7	5	Dt. Contl	151
ung D. Lotalt			Di.Erdil	8
D. Reicheb. Ba		24	Dt. Linol Bite	2
Samb, Balei	104% 103	1/4	Dynam. Nobel	AT
oto. Sombahn	201 16 200	5	El. Lieferung	
nen-danionile	AND THE PERSON NAMED IN COLUMN	a di	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	100

	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	DESCRIPTION OF THE PERSON	DESCRIPTION AND DESCRIPTION	STREETS	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN
1705	1.7. 2	7 1		1. 7.	2. 7.
1. 7. 2. 7.		* **	Thörl Cel	L-009463540	77
91.5 90	Rasqu.Farb. 71 Reichelbrau 245% 2	41 5			147
112 116	Reichelbrau 245% 2	41.5			152
160.5 160	Reichelt M. 35 3 Rheinfelden 146 1	46			116
40 39.87 135.5 135		16.5		1143/a	115
135.5 135 56 75 56.75		4 334	Tün Flöha		42
1613/4 1617/	Möbel 58 5	6.5		43.5	45
565 555	Stahlw. 112 1	10.5	Union dem.	-	63
74 74	91. KB. G. 170 1	4.75	Un. Diehl	04.5	00
83 83		3.5		945	92 122
56.5 56.37		01			62.5
93 94	and the second s	02	" Dt. Widel		147.5
97.12 94.75		30	" Flanich.	60	60
66.70 65.0		32	" Glangft.	113	114
48 46.76 123.5 118	Rofenth. B. 82.5 8	59	" Gothania	96.5	96.5
123.5 118	Sachienin. 100	8	" Jute 28.	40	-
140.5 147 72 71.75		57	" M. Sall " Binfel	40	40
153 154	S. Th. Bil. 97	17	Olantianth.	166	23
43.5 44	Webstuhl 63	574	Churche 93e	44	44
137 137 113 113.5	Audition Too	10/4	. Stahlw.	88.72	88
113 1135	Gal. Salz	869	" Sypen	174	1/4
30.25 30.25	Carlocal aread 210.18	111	Bitt. Bife.	54	54.5
80.5 81	199	120.5	Bogel Tel.	88.75	88
222 220	adverting the 316	314	Bogtl.Masch.		50
94.5 94.5	Schlegelbratt 1/8	1/5	Boigt Baffu.	150	150
115.5 114	@dl. Bern . 5 . 59	9	Wanderer	44.5	44
128 48.75 48.75		100	Waff. Gelfent.		132.5
48.75 48.75		14854	Weftereg.	51 62 21384	51./5
68 68	Schl. Bortl. 1368/4 1	1355	Biding	99.20	98.87
14.5 14.37	ha. Schneid. 96	90	Wiesloch Ton	33.20	-
14.5 14.37	Sdrub. Sals 2141/4	2057/8	Wigner Met.	62.75	62.7
140 1404	Sch. Cremer -	-	Bittener Buff	45	43.5
1034 104.5	Schudert el. 17134	1681/8	Witt. Tief	96	57
170 170		290	Beife-Blon	80	NO. THE
80.5 80.5		124	Beit Mafch.	104%	102.5
80 80 176,5 176.5		13./5	Benft.Ber.	90	88
176.5 176.5 25.75		53	Bellft.Waldh.	152	156.5
63.5 64		119 216	Versiche	runger	1.
		102.5	Mach.M. Beue	319.5	319.5
88 76 88	Staffurt d. 25	25.25	Mannh. Ber.	60	60
69.75 69	Stett. Cham 63†	635	Wordstern	239	239
89 37 88.5	Stod & Co. 80	79	Bitt. Aug.	1015 10	SHEAR
	Stöhr Rg. 93,75	92.25	Bitt. Feuer	402	409
- 189,5†	Stoth. Bint	103%	Kolonia	The state of the s	
146.5 14/	Sthumers Tol	21/.5	DtChairita	86	85
33 -		40.5	Neu-Guinen	383	3/0
		PURE WAY TO BE			

6½% 6½% uitbe Neub

Danathl. De-Di-Bant Dreson.BL. Aranti.Bt. Ar. Snp.Bt. Ar. Kfb.Br.B. Ceft. Credit

Radebergerv	186	183	Tel. Berlin	+ 4		s erit s	seamas.	emi.
			70	20.00	ladie			to the last
	ser	une	r Term	IU-L	OHE	erunger	(3)	
	1.7.	2. 7. 1	in Carlon	1.7.	2. 7.	n Seminar Se	1.7.	2, 7.
no.f.Bert.		86.75	Dt. Conti	151.5	1491/4	Nation, Auto	15	15 750
ung D. Lotalb	-	200	Di.Erdöl	88	86.5	Nordd.Wolle	80.50	80.25
D. Reicheb. 23	93.97	94	Dt. LinoftBfe Dynam, Nobel	206	2044	NrbfOdf.	178	177
hamb. Batet oto. Sochbahn	104%	1031/4	El. Lieferung	=	140.5	Obericht. Stots	97 87+	96.12
Samburg-Su	STATE OF	17 mm 18	El. Licht . Rraft	149	1471/4	Crenftein	70	68.5
haufa Dampf	-	138	Effener Steint	-	**	Chwerte	239.5	235.5
Rorbo.Llogb	1057/8	104	Farbeninduft	1613/4	1611/8	Phonix Berg Bolnphon	89	88.2 228
Alig. D. Credit	1123/4	1121/0	Reldm.Pap.	156	154.5	Rhein. Braun	220.5	218.5
Bl. f. Bran	147.5	1121/2	Geifent, Berg	1294	1278	bto. Glettro	144	143
BarmerBanto	122.5	12244	Bef.f.c. Unter.	148.5		Rheinstahl RWG.	1128/4	1101/4
Ban. Sy. Wech	1373/4	13784	Golofdmidt	59	59	Riebed Mont.	170	170
Berl. Sbiogef.	142	142	hamb.Gl.Bte	134.5	133.5	Rütgerswte,	60.5	59
Commergoant	142.5	141.5	harpen. Berg	122.5	121	Salgoetfurth	37644	369
Darmit.Bant	20884	2021/4	Boeid Stahl	95.5	98.25	Schi.Gi.,,B	152	149.5
De.Di.Bl.	13314	133	holzmann Sotelbetr.	-	-+	Schub. Gaige.	138 214.5	138
Dreson.Bant	133.5	87.5	Bife Bergban	-	Mr. 253	Schudert GL.	170	1673:
Hug. Gl. Bef.	152.5	1513/4	Ralillider8L	210.5	205	Schultheiß	294	290
Ban. Motore	8444	76.5†	Rarftadt	108.5		Siem . Salste	21834	2154
Bemberg	95	92.5	Riddnerwerte	98.5 97.25	97.25	Stöhr	93	92
Bergm. Gl.	1814	100	Rain-Reneffen Mannesmann	96.62	95.25 95.25	Spensta	306.5	306
Brown Bove	-	1	Danst. Berg	67.75	66	Thuringer@a	147	147.5
BuberusGif.	7614	75.75	Wald Bau	48	66 47.5	Leonb. Ties	149	150.
Charl. Baffer	10014	99	Metaligef.	113.5	113.5	Transtadio	00 60	11/

FrankfurterBörse

Mr. Circle Mr. S	1 11 10	PB - ADDINGS RT - A	the Veneza	- 00 B	BESSEL ASSESSED IN	4ness	-
		vom 2. J	ali 193	30.			18.3
sche Staatspa	plere i		1. 7.	2. 7. 1	E ALL STAN	1.7.	2. 7.
Telephone Self.	2, 7.	Bfala. Onv. Bt	1397/a	100000000000000000000000000000000000000	Rolf & Ch.	HE I	0-1
Berto.	95	Bieichsbant	260.5		Ronf. Braun	47	47
leichsant.	8/.5	Rh. Sup.	15284		Rrauf & Co.	67	67
banw. 23	07.0	Silbb. Bob. Er	139.5	138.5	Lahmener	-	1654
Staatsanl.	83.74	Befth.	92	92	Legmerte	-	07
Seff. I	95.10	Wiener Btv.	10.62	10.37	Ludiv.Bais	97	97
Reichsp.	100.0	With. Abt.	145	145	Maintr. Metalla.	n Editi	145/8
fits mit Abl.	59.10				Diet. Senodt	36	1134
esit ohne "	9.3	Transporta	anstalte	en	Mes Söhne	30	80
dayr. Abl. M.	- /	Bab. Lotalb.	and the	230	Ming	1138/4	1138
эфиндев. 14	120-	THeidisb.Bs.	93.87	94.75	Mot. Darmft.	50	50
tsche Stadtanl	elhen	Sapag	105%	27.00	Deutimotor	68.5	68.5
	THE RESIDENCE	Beibelb. Gtr.	25	26	Oberurfel	118	118
Berl. 24	82.5 92.25	Lloub	106%	104.5	Redarm. Eft.	100	-
Darmft. 26 Dresd. St. W.26	92.20	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	7		Deft.Gifenb.	24	-
Frankf. 26	88	Industrie	-Aktie	0	Bi. Nah. St. Rein. Gebh.	13.25	13.2
elbg. Ginbt 21. 20				Total Sales	Ch. Cl. Borg.	113	113
dwigsh. St. 2.26	92	Löwenb.M.	244	244	Rh.E.Dim.	87	87
Mains &. A. 26	- 9/	Brau. Aforgh.	113	113	Robertebr.	144.5	
Mannh. G. H. 25	94	"SchwStorch	141	141	Rütgersm.	60.2	100
Manub. St. 2. 26		4.G.O.St.	454	454 7	Schlint Co.	00.2	_
Maunh. G. A. 27	75.5	Bad. Mafch.	154	151.7	Schnell, Fr.	37	37.5
Bfor*" 26	94	Durlad	135	135	SchriftStemp	11844	118
Pirmasens 26	86.4	Baur. Spieg.	57.5	130	Schudert R.	100-11	166
Sachwertanleih	en .	Bergm. Giet.	-	-	Schuh Bern. Seil Wolfi	44	43.0
(ohne Zins)	2000	Brem. Befgh.	59	59	Siem. Salste		51.5
D. Sola 24	19	Brown Boveri	115	115	Sinaico	220.5	213
bento. Q.	18.10	Bürft. Eriang	77	12	Gubb. Budet		
andbriefbt. Gold	2.36	Cem. Scibelb	112	1114	Thür Lief.	100.5	156
outr. Maunh. 23	16./0	Daimier Beng	-	-	Erit. Befigh.	44	100.
clocib. S Spilg	26	Dt. Erdöl	88.25	4.40	Ber. Ch. Bitt.	70	70
n Braunfohl	6.5	O.S.S.A.	145	145	Ber.D. Celf.	75	70
ff. Bolloft, Rogg.		" Berlag	173	172	Ber. Fag	20.5	20.5
annh. St. Rohl. 23	14.55	Duderh. 28ib.	92	90.5	Boltobm	100	150
dig. Sup. Bt. 24 reuß. Rali	2.3	El. Licht u. Rr.	-	145.5	Control of the second of the second of the second	hO	49
. Bioggen		El. Licler.		71	Wantik Frent.	76.5	75.1
b. Sup. 24	2.5	Eng. Alnion	71 74.5	74	23011 B. B1.	bU	BU
idif. Bioggen 23	8.15	Egi. Maid.	44	44.87	Burtt. Gl.	100	100
ubb. Frentiv. Bant	8.15	Ettl. Spinn.	160	168	Bellft, Midaff.	110	110
		3. G. Farben	162	160	oto.Memel	108	108
Plandbriefe	4.00	Beinm. 3ctt	70	-	Bellingalahot	151,5	144.
falz. Sup. N. 2—5		Welten Guill.	A CONTRACTOR	100	Montan	-Akties	
Sup. 21. 24—25	99	Frtt. Gas	110	110	Efdiw. Berg	213	213
Sup Bant 5-8	10 .4.	801	61	60	Beifenfird.	12984	1
Unatol. I.	14.4	" Drafch.	24.5	25.5	harpener	II MILES	3134
Anatol. II.	14.4	Beiling u. Co	27	27	Blie Gt. 21.	241	4
the state of the s	TALL .	Goldsdim.	bH .	58	Quilludier81	919	004

-	Section 1	Montan-Aktien					
.0	110	Efdiw. Berg	213	213			
5	25.5	Belfenfird,	12984	STORY !			
	27	Barpener	241				
		Raliniderst.	212	204.5			
	32	Raii Weffer.	214	208.5			
3	1/3	Diannesin.	98.5	94./5			
25	120	Mansfeiber	-				
1.5	24.0	Bhonig	89	87.5			
Till	1	Rheinstahl	7	110			
2.5	72.5	Ball Belibr.	208	208			
99	199	Leuus Berg	104.5	103.5			
)	TO THE	B. Stahlw.		-			
3	84	Versicheru	ngs-Akt	tien			
5.75		Mulangverf.	200	200			
-	95.25	Franti. Hug.	120.00	spins si			
7.4	87.4	Frantona	1 50 to	115			
	36.25	Mindverf.	300	》 图 图			
10	SOF S	Franti. Weue		1000			
64	176	Mannh, Bert.	59	E8			
90	170	armingraces,	-	-			
1	22800	THE PERSON NAMED IN COLUMN	100 D 100 PM	NAME OF TAXABLE PARTY.			

140 140 137 136% 162.5 209 208 132% 133% 134% 1333% 149 149 149 149% 27.8 27.8

87

	2. 7.	1	2.7.		2, 7,
Ront.	125	Mich.n. Kranb	80 90	Salle Ralt	· 通
Etabl	65	Dr.B.Mener MüllerRaffee	90	Raltinbuftrie	181.5
fauto	65 48 13 54	Mattonal Film	90	Wintershall	191.0
rol.	F4	R.Bodengei.	28	The same of the sa	0
Bleift.	-	Ravene Stahl	162	Diamondutt.	ca. 9
urBrihl	Will all the	3.D. Miebei	61	Ratas	7.6
Frank	130	Scheidemandel	48	Salitrera	ca. 120
-Nött. Bogg.	40	Stoem. Anto Terro Film	90 28 162 61 48 24 54	Stom Salp.	a land and
Ploub	38	llfo Rilm	90.5	SubleeBhus.	ca. 5
Rhendt	38	pto. Bonda	98.25	Chabe B. M.	370
Ripp.	65 72 200	BARRED BARRET		Bish Intern.	0.07
olm.	72	Moler Rali	166-67	Ruffenbant	0.975
	200	Bo.Rrügersh.	100-01	. denflettannt	0,020

NEUESTE SPORTNACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Das Genfer Fuhball=Turnier.

Die Spiele am Dienstag.

Die beim Genfer Fugball-Turnier in ber Borrunde unterlegenen Mannichaften haben noch einmal die Chance, burch ben Gewinn

nen Mannschaften haben noch einmal die Chance, durch den Gewinn von Qualifitationsspielen doch noch in die Zwischernunde zu kommen. Zwei solcher Qualifitationsspiele fanden am Dienstag statt. Trosdem zwei Spiele auf der Tagesordnung standen, war der Beluch zum erstenmale in diesem Turnier schwach, es kamen nur 5000 Bersonen. Im ersten Spiel trug die Mannschaft des Turniervers anstalters, Servette Genf, einen 2:1s(1:0)-Sieg über den belsgischen Meister FC. Brügge davon. Die Belgier hatten Warsdings Ersaz sür einige ihrer besten Spieler einstellen müssen, die den Spiel gegen Slaviu Brag verletzt worden waren.

Im zweiten Spiel des Tages kam der französsliche Bokalmeister KC. Sete bei weitem nicht an die Leistungen heran, die er am Sonntag gegen die Spielvereinigung Kürth gezeigt hatte. Die Kranzosen wurden von der spanischen Meistermannschaft Rext Union Irun glatt mit 5:1 (2:0) Tressern geschlagen. Kür die Zwischen und kent und e kaben sich also bislang Bienna Wien, Spiels Wetzereite Genf und Real Union Irun qualifiziert. — Die nächsten Spiele sind: Mittwoch: KC. Bologna — Go Ahead Deventer; Donsnerstag: Sp.Bg. Kürth — Vienna Wien; Slaviu Brag — Real Union Irun. Union Irun.

Das Wimbledon-Turnier.

Reue Sensation am Dienstag: Cilly Augem folägt Selen Jacobs glatt.

Bei anhaltend gutem Wetter und unvermindert starkem Interesse bes Bublitums wurden am Dienstag die Spiele der inossigiellen Tennisweltmeisterschaften in Wimbledon die au den Borentschedungen gesördert. Die Sensation des Tages stel diesmal im Damen-Cinzel, wo die Zweite der amerikanischen Kangliste, Helm Jacobs, von Cilly Außem ganz glatt 6:2, 6:1 geschlagen wurde. Die Rheinländerin zermürbte ihre Gegnerin von Beginn an durch ein sür Damenspiele unerhörtes Tempo. Die Deutsche ist zweiselssohne gegenwärtig in der Form des Lebens und hat schon allein das durch, daß sie sich in Wimbledon unter den "letzten Vier" besindet, einen großen Ersolg erstritten. Diese "letzten Vier" beispen im Damen-Sinzel: Helen Bills-Moody, Mathieu-Frankreich, wiß Knan und Cilly Außem. Die Titelwerteidigerin Helen Wills fertigte Miß Muhford 6:2, 6:1 ab, mit dem gleichen Ergebnis siegte die Kranzösin Mathieu über die Engländerin Ridley und Elizabeth Ryan benötigte gegen die englische Hossinung B. Nuthall drei Sähe, 6:2, 2:6, 6:0. Bei anhaltend gutem Better und unvermindert ftarfem Intereffe

Kampfipiel-Splifter.

Set lewet noch

Es hat nicht wenig Leute gegeben, die von diesen Breslauer Rampsspielen ansangs nichts wissen wollten, weil die eine oder and der "Kanone" nicht gemeldet oder erschienen war. Aber stärter und reiner als jeht in Breslau bei ihrer dritten Wiederholung ist der Hauptgedante der Kampsspiele noch nicht verwirtlicht worden. Dieser Gedante besteht in der Jusammen fassung des gesamten Deutscht ums über Grenzen und Reere hinaus, soweit es in den Leibesübungen eine stets sich erneuende Quelle frischer Kraft sieht. Daß Bressau auch den Iwed noch er-füllt, alle diesnigen schonungslos blokzustellen, die filr eine so hohe und bedeutungsvolle nationale Aufgade nicht das rechte Berständnis befigen, fei ben 3. Deutschen Rampfipielen ausbrudlich gebantt.

Die gefährlichen öfterreichilden Farben. Die Desterreicher, die mit schönem Opsermut eine starke Expedition ausgerüstet hatten, um dem großen Mutterlande ihre Treue zu erweisen, brachten ihre Teilnehmer in zwei Sonderwagen dritter Klasse nach Breslau. In Oesterreich und auch in der Thechostonwakei erregte die Ausschmückung dieser Wagen in den österreichsischen Landessarben teine Bedenken, aber die den tsiche Reich sregierung ließ ite als gesährlich oder ausgreisend in den von der die Erlanhnis bemühre. Es ist nicht gerade erfreulich, wenn die deutschen Behörden von der tschesolsowafischen Kegierung lernen muß, wie sie sich gegen deutsche Landsleute eigentlich zu benehmen muß, wie fie fich gegen beutsche Landsleute eigentlich ju benehmen

Dhne Strumpfe und ohne Schuhe ... Die "Ohne-Strumpsmode" beim Tennis der Damen hat in diesen heißen Bressauer Tagen eine ganze Anzahl neuer Anshängerinnen gewonnen, wie man deutlich an der manchmal noch ungedräunten haut erkennen konnte. Aber einer Bressauer Spikenspielerin blied es vorbehalten, die strumpslose Mode auch noch auf die Juhdelteidung auszudehnen. Neben den roten Meistrschaftspläßen gibt es eine Anzahl gelber Pläße, die mit irgendeiner sehr harten, aber auch glatten Schlickmasse verlehen sind. Als sie zweimal beinahe gestürzt war, zog die Bressauerin einsach auch die Schuhe aus und spielte mit blogen Küken weiter, so, wie es gelegentslich die indischen Hodenspieler in Amsterdam 1928 auch gemacht hatten. Aber auch so fonnte sie gegen Frau Uhl nichts ausrichten. Die "Ohne-Strumpfmobe" beim Tennis ber Damen

Ein Rapitel für fich. Ein Rapitel für fich ift die Breslauer Jugend, Die diefen britten Deutschen Rampfipielen ein gang besonderes Geprage gab. Das

vernilnstige Entgegenkommen der Schulbehörden — und der Beranstalter — hat den Jungs und Mädels in meitgehendem Maße Geslegenheit verschafft, Zeuge des großen deutschen Festes der Leibessübungen zu werden, das kaum wieder bald in ihrer Baterstadt stattsinden wird, und die gesamte Jugend war denn auch mit heller Begeisterung dei der Sache. Mit Begeisterung und einer mitunter ersstaunlichen Sachkenntnis bei der Sache. Wehe dem einheimischen Vertreter der nicht mit Einlah aller leiner Präfte hei der Sache Naunlichen Sachkenntnis bei der Sache. Wehe dem einheimischen Bertreter, der nicht mit Einsatz aller seiner Kräfte bei der Sache war! Der meisten Beliebiseit erfreuten sich neben den leichtathletischen Kämpfer die Schwimmer und Bozer. Der Kampf Mann gegen Mann übt nun einmal einen unwiderstehlichen Reiz aus. Helene Wa an er übte dagegen auf die Breslauer Damenwelt eine geradezu unwiderstehliche Anziehungstraft aus. Die Herren markierten sicherlich nur das Interese...

Und nun ber Often!

Meber ber großen Rot und ben ichweren Leiben, bie ber beutiche

Ueber der großen Not und den ichweren Leiden, die der deutsche Westen durch die Besatungszeit hat durchmachen müssen, ist in ganz Deutschand ein wenig in Bergessenheit geraten, daß das deutsche Kolonisationsgebiet, die größte und ledenswichtigste Errungenschaft seiner Kuliurtätigseit im Osten des Reiches liegt. Es ist ein großes Verdienst des Deutschen Reichsansschusses, daß er durch Berlegung der 3. Deutschen Kampspiele nach der schlesischen Haupsschaft des allgemeine Ausmertzunkeit einmal nachdrücklich auf diese Tatsache gelenkt hat. Keiner von denen, die den Bresslauer Kampseicht die gelenkt hat. Keiner von denen, die den Bresslauer Kampseicht die gelenkt hat. Keiner von denen, die den Bresslauer Kampseicht die gelenkt hat. Keiner von denen, die den Bresslauer Kampseicht deutsche gelenkt daß es eine hohe, heilige Bslicht sür alse Deutsche gibt, den deutschen Brüdern im Osten, die schwere Kot leiden, in ihrem harten Kampse um die Behauptung des wertwollsten deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu helsen.

Auch von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu halen.

Much von der Kri der Deutschen Kulturdesities zu halen.

Much von der Kri der Deutschen Begriff bekommen. Diele Bioniere der Muslandseutschen erst den rechten Begriff bekommen. Diele Bioniere des Deutschlans auf schwen. Diele Bioniere des Deutschlans auf schwen Aussande gestimmt, weil sie mit vollem Recht den deutschen Kampspipiele ihr bereits degennenes Kulturwert auch in tüustigen Jahren weiter zu sühren, wießleicht sogar einmal im deutschen Kampspipiele ihr bereits den gewähren Erhät und dem Kehenschen der Verlagen ausgarüften, mit dem heiligen Ernit und dem Kehenschen der kehr für keit flar. Bier lange Jahre dauert es

Ein tödlicher Unfall ereignete sich bei Erstlings-Borfampfen in Berlin. Der Schüler Scharte stürzte nach einem Treffer so unglud-lich mit dem hinterlopf auf, daß er im Arankenhaus verstarb.

(Sprich: Fiei-Tox)

Da liegen sie

auf dem Rücken,

die üblen, unsauberen Fliegen, denn Fly-Tox ist es, was sie am wenigsten vertragen. Fly-Tox macht ihnen im Nu den Garaus, ihnen und ihrer zahllosen Brut

Fly-Tox will auch Ihnen helfen es ist das meistbenutzte Kampfmittel gegen das kriechende und fliegende Gezücht, wie Fliegen, Motten, Moskitos, Mücken, Schwaben, Flöhe, Wanzen, Ameisen. Es wirkt zuverlässig und schnell - ein höheres Lob kann es nicht geben.

CHESEBROUGH MFG. COMPANY G. M. B. H. BERLIN SO 16



Schlaf-Zimmer Speise-Zimmer **Herren-Zimmer** Küchen Poister-Möbel

formschön und preiswert, in erst-klassiger Ausführung Markstahler& Barth Möbelverkaufsstelle Karistuhe Karistraße 90.

Ihre Wäsche

inicil. Stärkemäiche wird im Mädchen- und rauenheim Breiten forgjättla gewaichen und gengelt, auf Bunich auch gefieft. Ablofung vontags. Anmeldungen bis Samstag an den nabilden Laubesverein für Aunere Miffion, wedtenbacherftr 14. Fernior. 5826/27. 115577

Neigungsehe!

Heiralsgesuche

Selbkinierent.

Finem netten Wädel, das Luft bat, an einem fadbengelmäft, ist Gerengadet, Ausführt.
Vidynder ihr Gerengadet, Ausführt.
Vidynder, unt. D7479 an die Bad, Presse.

Rabengelmäft, ist Getegenheit jur
Ein beirat
in ein ichönes Kolontalwarengelögit it
einem gloß Lanbort,
Näbe Karlsruhe geboien. Geldmäistochter
mit etwas Kermbgen
evgl. u. nicht über 23
Tahre, gebe ich den
Bornig. Berm verbeien. Juichrift, mit
beien. Juichrift, mit
beiten. Juichrift, mit
beiten. Juichrift, mit
beiten. Brückft, u. ipät,
steines Bermba, vorh
unt. Ar. Seiska an
die Babtice Breffe.

Träng geb., bibliche
Dame, 21 Jahre, ebgl.

Gebild. Damen Wanzen, Kaler, Motten mit 3. T. febr groß. Bermögen, suchen Brieswechsel zwecks werden durch meine Indexin-Praparate heirat mit herren

restlos vertil t. Zur Selbsthilfe. Verkau u. Versand von besterprobten Vertileungs-mitteln aller Art. Ausführung Sämti. Desinfektionen. Billigste Berechnun Pertsch, Nebeniusstr. 18.

für Lieferung und Instandsetzung von

k. Matner Amalianstraßo 51 - Telef. 2127 Reelle Bedienung!

Liefer wagen

Zu verkaufen

Atabemiter, Staats.

ntabomiter, Statis-beamten, Lebrern, Kaufseuten, Industriel sen, Angestellten und sorst, Beruse, seine Bermitstig, Kadvorto erbeten, Etrengste Dis tretton, (8394a)

Der Frempfcaftsbund Mannheim 2, Poftfach 1103.

Briefwedrict.

Briefwedsel.
Liebensw., viell, geb.
Dame, mit iadell. Auf.
Ende 20, fath., aus i.
gt. Hande, erfednt als
gebensziel derzensche
m. darafter- u. gemit
vollem Meniden, dem
gleicherweise die Vlodlichteit febit, den recht
gebenstameraden zin
ind. Kur ernste, verft.
Juschift. unt. Ussalsa
an Bad. Bresse. Berichwiegend. Edrenlache

steuer-u. führerschein frei, von Mk 1050 ab, mit Boschlicht Jung & Co. Inh. Th. Dilzer Hebelstr 1, Telef 5614

Diamant-Motorrad 500 ccm, fast neu, mit Bojakicht u. dorn zu berff., evil. geg, gutes freuerfreies umzukau-ichen, Borenz Strid-faden, Waldvrcchis-weier del Kabart. fcen, Abrend Strid-faben, Walbercchis-weter bet Rastatt.

Moforrad uwertig, 350 ccm, ichlicht, überraichd. lig, (B70) Bilbelmitrage 57.

Opel-Limousme 14/50 BS., Baujabr 1929, so gut wie fabrif-neu, preisw. bei gün-stieften Zablungsbeb. Ju verff. Ungebote an Bosischtieftach Rastatt 113/114. (8469a

Original-Auftro-Fiat 114 To. Britichenwagen für RM. 1500.— 3u vertaufen. (7786a) Daimler Beng A. G., Berfaufsfielle: B. Baden. Te ef. 1178. Aldrentalerstraße 13.

Düsseldorfer Auto-Versicherungs-Akt.- Ges. In Berlin Die bekannte Spezialgesellschaft

Kapital RM. 3000 000 Vertragsgesellschaft des A. D. A. C. Direktion für Süddeutschland:

Julius Selling & Co., Nürnberg.

Hallplatz 19

Generalagentur EGON BUCHER Karlsruhe, Boeckhatr. 24, Tel. 2851 Mitarbeiter u. Vertreter allerorts gesucht

Anfragen erbeten an die



6/25 BG. Citroen 5 To. Buffing-Limounne

Bermög, geb., biblice Bedientalerstraße 13.

Richtentalerstraße 13.

Rabtungen gufande, weigen Krischer zu gufande, weigen kin gutande, weigen Kaiserstraße 115 – Ecke Adlerstraße mingligen gufande, weigen kin gufande, weigen k Rettenwagen

Während umbaues veranstalte ich einen

Großen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Nachstehend einige Beispiele:

Damen-Strümpfe Damen-Strümpfe starke, baumwollene Qualität . . Paar = .45

Damen-Strümpfe kinstliche Waschs, m Naht, Doppelsohle u. Hochterse 1,80 Damen-Strümpfe prima Mako, Doppelsohle u. Spitze Paar -. 85

Damen-Strümpfe Seidenflor, in modernen Farben Paar -. 95

Damen-Schlüpfer in vielen Farben, sortiert . . Damen-Pullover

1.30 ohne Arm.

Damen-Trägerschürzen -.95 Damen-Waschkleider 1.60

Herr.-Jacquard-Socken -. 45

Herren-Kragen a Stilck 1.45

Herren-Sporthemden 4.90 mit Kragen und Binder .

Herr.-Zefir-Oberhemd. 4.90

Herr. Popel.-Oberhemd. 5.90

Mädchen-Strümpfe -. 50 Kinder-Knie-Strümpfe

Größensteigerung - 10 Größe 3 Paar - 40 Kinder-Schürzen

In Satin und prima Zeugle Gr. 45 u. 50 -. 95 Prinzeß-Röcke

Trikot, farbig Gr. 60-100 -. 95

Frottier-Handtücher -.75 -.45 Beachten Sie bitte meine 8 Schaufenster!

Druckarbeiten

febr gut erbalt.. ju werben rafc u preis. berfaufen. Angeb. unt Drud & Thiergar en

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Arbeiter-Sängerbund der Straßenbahner Wien

Samstag, den 5. Jull, 20.30 Uhr, Städtische Festhalle grosser Saal

Ausführende: Konzertsängerin Nini Hu-mau-Schulz (Sopran) Wien, Opernsänger Fred Mer (Bariton) Wien, Dr. Paul Amadeus Pisk (Klavier u. Orgel) Wien, Arbeiter-Sängerbund der Straßenbahner Wien (Gemischt. Chor), Musik-Verein d. Straßenbahner-Hauptwerkstätte Wien Leitung: Franz Leo Human

Anschließend:

Ballmusik: Musikverein der Straßen-bahner Wien (40 Musiker) Leitung: Kapellmeister Karl Hoffmann Eintrittspreise 1.- Mit. (einschl. Steuer)

Vorverkauf: Musikalienhaus Müller, Kaiserstr. (Ecke Waldstr.), Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175, Zigarrenhaus Töpper, Kriegsstr. 3a, Zigarrenhaus Brehm, Schützenstraße 37, Bernhardushof, Durlacher Allee, Hotel Friedrichshof und an der Abendkasse (16551)

Der Feurich-Flügel ist aus dem Lager des Musikhauses Schlaile, Kaiserstr, 175

Saalöffnung 19.30 Uhr. Eingang durch den westlichen Garderobenbau.

Der Existenzkampf als Weltkrise der Gegenwart

wie wir uns mit persönlich. Erfolg auf den neuen Zeifgcisi umsicilen.

Hierüber spricht Herr Egon Arius aus Pforzheim am Freitag abend 8 Uhr Erbprinzenschlössle, Ritterstraße 7

50 Pfennig Unkostenbeitrag erwünscht.

DURLACH In den nächsten Tagen

WIEDER-EROFFNUNG Uditung Friseure!

Stellengesuche Architeki

praktisch und künst-lerisch erfahren, mit be sten Zeugnissen. sucht Betätigung

Vertretungen gesucht.

gesucht.
Reisebertreter mit Fenung, auch unter Fautionssadig, übernimmt sür Baden und Pfalz noch einige gute Kriffel. Angebote unt. O7564 an Bad. Press.

Therese are fail. Causgebildet, such Genus auch unter State noch einige gute Kriffel. Angebote unt. Tincht auch Genus auf. Sincht Stelle

Serrenfrieur bet einzeln. herrn ob. auf. franensof. Hausb. Mngeb u Rr. W8432a an die Bad. Presse. und Bubitopfidneiber fucht ber fof. Stellung. Angeb. u. Rr. \$7558 an die Bab. Presse.

Aunae, saubere From als Alleinmädchen in studt Buts- od. Basics- II. dansb. Zengu, vortielle, vro St. 45 Kfg. Anden, Angeb. u. Ar. Angeb. u. Angeb. u. Ar. A

Rindergärtnerin

val., 20 3. alt. Gom-

Tücht. Mädchen

23 Jahre, sucht Stelle als Alleinmädchen t

ausgebilbet, fucht

Vers.-Inspektor routiniert in allen Sachicadenbranch., Sves, Unfalls, Saftvilichts u. Fabrseugerf., mit eigenen u. Unterorg., folid aufgebauten Neiult., organifatoriich u. vollfaufmännisch burchaebildet, incht fich zu verändern. Es fommt nur ausdaufsdige Kofition mit oder ohne Beftand in Krage. Ang. mit Angabe der näheren Bedingungen finden Berickfichtigung und lind zu richten unter Nr. ? 7559 an die Badische Bresse.

Beidaftstiicht., reprafent, Grau fucht Posten in Bäckerei Konditorei uiw. Ang. unt. 528 8347 an b. Bad Breffe, Biltale Sauptpoft.

Staats-Lotterie

Die Erneuerungsfrist zur 4. Klasse der 35./261.Preuß.-Süddeutichen Klassenlotteria läuft am 7. Juni 1930 ab. Bei der Erneuerung ist das

Los der 3. Klasse vorzulegen

Es eind noch einige Kauflose vorrätig.

Die staatlichen Lotterie-Einnehmer in Karlsruhe

Eler

10 Stück 0.68 t. 0.88, 25 St. 2.15 Bayrische Landeier 0 St. 0.98, 25 St.2.46

Deutsches Frisch-Ei mit Adierstempel

0 Stack . . . 1.08 5 Stack . . . 2.65 10 Stück . 1.18 Ferner empfehlen wir allerfeinste Sorten wie auch viele Sorter Hart- und Weichkäse

billigst Eigh-Handels-Geseilschaft Genger&Co. Kalserstr. 14b, Tel. 6348 Lieferung frei Haus

öfir meinen Sobn, im 17. Lebensladt, ber bereits 5 Al. Meal-ichule absolv. bat, ab. wegen finans. Lage nicht weiter machen tann, suche ich eine Trijeur-Lehrstelle bet einem tijcht fath. Bertrauensposten ucht alt., einf. Dame ebr tuchtig u. erfahr. freundliches Wesen, in best. frauen-sofem Sausbalt ober b. ält. Ebepaar. Ange-bote unter Nr. \$7568 et einem tückt. kath, kehrmeister. Ang. n. Kr. E 8419a an die Badische Presc. an b. Babiiche Breffe.

Buverläffice, folide
Etüte
fucht Stells. in geord.
(auch frauem.) Haush
Ungeb. unt. K.B.7767
an die Badische Bresse
Fisiale Werderplate.

in herrich. Haushalt 3 Bochen aur Ausbilse geincht. Ab Sept. epti. Tauerstellung, Borstellung wiichen 1—3 Uhr. u. abends nach 7 Uhr. (16497) Fabritant Eun, Nees, Botholsstraße 2. Teleson 2566. Spezial - Fabrik für Schweizer Stumpen

fucht s. Berfauf ihrer erftflaffigen Geidaften, Gattwirten u. Sotels gut eingeführte

für Baben, Bayern, Baur, Rhein-pfalg, Burttemberg, Rur Derren mit beft, Empfehl. u. Erfolgsnach-meifen wollen fic melben unter weisen wollen fich melden unter o 1574 an Mas Gaafenstein & Bon-ler, Mannbeim. (N2941)

> Siibbeutiche Großbrauerei ludt

aum alsbaldigen Gintritt jangeren, bilang-

Kautmann

dewerber aus der Branche bevorzugt. Zeug-isabschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprücke ud unt. Nr. I 8423a an die Badische Bresie



GESUCHT SOFORT an allen Orten fleiß. und zuverl. Personen jed. Standes u. Alters zur Übernahme u. Ein-richtung einer MASCHINEN-STRICKEREI

Keine Vorkenntnisse nötig. Garantiert dauernd.
und hoher Verdienst bei angenehmer Beschäftigung zu Hause. Wir verkaufen die gesamte
fertige Arbeit dauernd, jahraus, jahrein und
zahlen anerkannt hohe Stricklöhne. Verlangen
Sie noch heute vollständig kostenlose und unverbindliche Auskunft von

Strickmaschinengesellschaft Gustav Nissen & Co., Hamburg ó Zollvereinsniederlage, Mercurstraße 1

I. Putzarbeiterin (Direktrice)

mit Weisterprüfung, die mittleren und vesseren Genre slott und selbständig groeizen fann und gleichzeitig gewondt im Berfauf ift, sür uniere diltale Waldshut im Danerstellung gelucht. — Diferten von nur ersten Kräften, mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeien (8468a) Grob & Sammer, Gadingen (Baben).

Seinat sum bald-möglich. Eintritt ein ehrt., fleiß., gesund., startes u. zuverlassiges bei ihren Veranstaltungen madmen

Gernierfräulein

von 20—24 Jahren, welches auch Saus-arbeit übernimmt. Angeb. mit Alters-ang, Bild, Lahnanivi.

u. Acuanisabider. an: Geidw. Aibner. Goffof aum "Dirld", Gitlingen, Baden. (8464a)

Wegen Rrantheit bes bisherigen, Allein-Mädchen

mögl, für fofort gefucht. Zu erfr. v. 10—12 u. 3—5

Beftendftr. 58. 1 Treppe. (16595)

haben Sie durch Verpflichtung der **Kapelle Henry Schaeler**

Geschäftsstelle Augartenstraßé 71 Rechtzeitige Anmeldung höfl. erbeten

Säuglings-

Offene Stellen

Tüchtige Leufe

gefucht jum Bertriebe eines leichtverfauflich.

Sauchalisarifels. Harbenft. Zu er-fragen unter O7539 in ber Bablichen Breffe.

Graveur-

Centing

Ein junger Mann
mit Beidentalent stradet bei fofortiger Bergita, fornsättige Andsbildung.
(16513)

gütg. forglältige Mus bildung, Kunftgewerbliche Werkhätte L. Lolb, Gerrenstrabe Rr. 8,

Stenotypistin

Anfängerin, aus guter bürgerlicher Hamilie, perfest in Stenograbb, u. Malchinenschreib, a. Dalbigem Eintritt gel. Angebote unt. Angabe bes Alters, ber Aus-bildg. u. der Gebalis-ansprüche unt. Of6131 an d. Babilche Kresse.

In schön geleg., flein, Sotelsgenf. im Schw. wald wirb Rocklegererin ober gebildete

Köchin gesucht

bie eine vorzügl. Küche führen kann (selbst tocht) mit entsprechend. Hilfen, und der eiwas selbenden Melicetten

eibenben Besitzerin in allem eine tatträftige freundliche Stübe ist. Kamilienanschl. Aust. Angeb. u. Ar. 28425a an die Bad. Presse.

Mädden

Tüchtiges,

Vertreter.

Stellengeluch.
Ehrl., fleih Madchen,
17 3., d. fedon ged.
bat, gut. Zeugu. bej.
juch Stelle ur Pitibitle i. Sausbalt gut
1. od. 15. Aug. Aarlsrube beva. Schriftliche
Ang an (8470a)
Anauise Enderte,
Stodach (Baden),
Winterfrufterftr. 50. Erfter Berfäufer, in Ubren- und Fremben-geich. eingeführt, bon Uhrenfabrit gesucht. Lingebote unt. 11, 4074 an "Obanes" Annonc. Exped., Freiburg i. B. (N22943)

Geburis-Abreffen. pflegerin Ber liefert solche lau-fend. Ort gleichgültta. Off. erb. u. "Reben-verbient" an Birner Sieslung. Angeo. unter D7554 an Bad. Bresse. Exv., München 2 C 7.

Schönste Entwürfe Beste Qualitäten Grösste Auswahl Ambilligsten

durch die bedeutendste Oroß - Fabrikation des Dewoku-Konzerns!

MARKTPLATZ

Sanstochter v. Stilige, Kochen u Rähen erf., a. eins. Dame v. so-sort aes. Ang. mit Zaicheng. n. D8427a an d. Badliche Bresse. Masseurin mögl. mit etw. Inter-effeneint., fof. gesucht. Angeb. unt. S.B.8339 an die Babicoe Breffe an die Babifche Breffe Filiale Sauptpoft.

Mädchen-Gesuch.

Steitig. Radden, das nachweistich in Iandw. Diensistesse tätig war, aus at. Familie, aus ft. Familie, lucht. Lodn nach lebers aum 15. d. Mrs. eegenleitze Rerginad die wollen Anged. u. Ar. benpenfon eintr wollen Angeb. u. Ar. benpension eintreten. B16268 an die Bad. Näheres unter B75.77 Bresse senden.

ragsüber f. Hausarbeit gef. Lohn 20—25 M. Schützenstraße 12a, I. Rodlehrfräulein aus at. Familie, mög lichst vom Lande, kan

Jüng. Mädchen



Erste Firma der Ersatzteilbranche sucht zum Besuch der Automobil-handlungen und Reparaturwerkstätten Mittelbadens tüchtigen

ertrauenswürdigen

mit dem Sitz in Karlsruhe. Angeb. unter H8422a an die Bad, Presse,

Bir bieten im Aubendienft erfahrenen

Versicherungs-Fachleufen

ausbaufähige

im Greiftaat Baden bei guten Begigen (Bebalt, Spefen, Provifionen): Direktionsvertrag, Ausficht auf Altersverforgung bet erfolgreicher Entwidlung. Gdriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Erfolasnachweifen erbeten an

Schweizerische Unfallversicherungs-Besellschaft in Winterthur

.. Winterthur" Lebensversicherungs-Gesellschaft

Direftionen filr bas Deutsche Reich Berlin SB 68. Charlottenftraße 77.

sationelleLeistungen! nicht unter 19 Jahr., für Kiche u. dans arbeit, Lohn vro Mo-nat 200.—, versiche rungstrei u. Trinfa. Auberdem ein chri., fleib. aeiund., fräst. u. auverl.



Kleider, indanthren, gestreift u. uni, alle Größen 4.50 3.50 2.75 Tenniskleider in uni Nattè, moderne Farben Waschseide neue Muster, Glocken- und Falten-röcke 12.75 9.75 6.75 Voile-Kleider, entzückende Dessins, mit Capes, Flügel, Jacken 19.75 16.75 12.75 Flügel, Jacken . .

ebot in Reise-



Frauen-Mäntel auch in weiten Größen, in jugdl. 22 flotten Formen, reine Woile. ganz auf Futter

Modern gemusterte Baumwoll-Musseline , 0.65 Waschkunstseiden neue Muster

i dh f ii fr

gen

die

ichi

ren

ben

f dh

tro

Poi

Bo

bri

Teir

311 ge

gef

Da

tun

nid

Tin Tan Icho

gef

ijos

me:

ber

mü

Bui in Tag

als

the foll

Boi

eric

bak

ein nid

geij

Geb

lo Wi

ben 3ie

06 erm Min

Doll

Det

fold

und

bas

gut

leni Leil

dest

Urb

Sec.

Großgeblumte Vollvoiles .

Elegante reinwollene Badeanzüge . . 4.95 3.95 Mako-Badeanzüge m. hübsch. Musterungen 2.95 Ein Posten Kinder-Badeanzüge Stück Elegante Bademantel 9.90 8.90

Bademantelstoffe 165 cm breit . . . 5.90 4.90

1 Posten Trainingsanzuge in mod. Parben 4.95

Kaiserstrasse 95 - Mühlburg Werderplatz -

Ecke Kronenstr. Dochberricaftliche fauberes Ehrl. Mädchen b. kochen u. Hausarb. verstebt, sof. gesucht.

Mädchen nit guten Zeugnissen ofort gesucht Bor-tellung nach 10 vorm, koonstr. 23, I., Ifs. Wilhelmftr. 34, Lub wig, Laben. (FW777

Tüdtiges Mädchen Rüche u. Saus-fof. gef. (V816269 Café Laid. für balt

Außerdem:
Für die Augen
Ist's eine Wohltat!
Prole: 0.60, 0.95, 1.55, 2.60

Rauprechtitraße 13.
Singeres Mädden tagsüber for, geindt.
Frau Karder, Waldsberner, Wa

3—4 3immer-Wohnung

Mietgesuche

4 3immer-

Wohnung

b. Wohnungsberechilgt.

Wittelstadt, am liebst.
baus, der sofort ober
später zu mieten gel.

Witte wird im vorans
bezahlt. Offert. unter
6. Elsä43 an Bad. gr.

Witte bis 90.M.

3-4 3.=Wohnung
m. Bad. in out. Sause

unter Nt. 68 8342

Stiliale Hauptvost.

Schöne geräumige
and 4 3tm. Bohnung
timitl. Beamter) sof.

von st., ruh. Kamilie
wittl. Beamter) sof.

bi später zu mieten
aei. Wiete bis 90.M.
Ana. u. Nr. RP. 7768
an. d. Badische Breite.

2 ober siehe.

3-4 3. **Bohnung
m. Bad, in aut. Sause
von sol Wieter get.
Kordinal. Karie work.
Off m. Breisana. u.
67555. a. d. Bad. Br.
3 3im. **Bohnung
mit Mansare, tein
Reubau, Badnboss.
nābe, bon ālt. Chebaar auf 15. Cepibr.
od. 1. Off. 3u mieten
aesuch. Angebote unt.
E. 8.300 an bie Bad.
Bress Kil Sauvidoss.
Seind. Badhung
gesucht auf. Lugust.
Bessid auf. Lugust.
Bessid

3 Z.-Wohnung mit Bad, Mansarbe u. Fartenanteil, von ig. Beamtenehepaar mit Kind, auf 1. Oft. 1930 Kind, auf 1. Oft. 1930 geincht. Miete bis zu 80 Mt. Angeb. u. Ar. S.A.8341 an die Bad. Breffe Hil Hauptvoft. Mittl. Staatsbeamter (obne Kinder) fucht fonnige

3im.=Bohnuna Bab, auf herbit b. Angeb. unt. 87560 bie Bab. Preffe. Melt., finderlof. Che-paar fucht im Bentrum 2 geräumige ober

3im.=Bohnung mit Bubebar (FD6632 | Mayer, Raiferstraße 150, L.

in Altban ober icon bewohnten Neubau gefucht. Gibmefritadt u. Bahubofsnabe bevoraugt, Ang. unt. Rr. R 6567 an Bad. Br.

per 1. Oftober b8. 38. icone 5-6 Zimm.-Wohnung

mit Bad, möglicift mit Garage, au mielen gefucht. Eventi, fann icone, iehr billige 4 Bimmer-Bohnung in Tanich gegeben wermit Balton. Bab, 4 Simmer Bohnung in Tanich gegeben wers ben. Angebote unter Kr. S. A. 8334 an die Balticke Angebote unter Kr. S. A. 8334 an die Balticke Angebote unter Brisangabe u. S. 16265 an die Balticke Press.

mit Bad und Beranda, in nur gutem Saufe und ichoner Lage von rubigen Mietern (2 Erwachsene) gesucht. Gest. Ana mit Preis unter Nt. S. 8342 an d. Badische Presse. Filiale Hauptvost.

3 3im.=Bohnung 2-3 3immer= Wohnung v. ig., finderlof. Ebev. a. 1. Aug. von Dauermieter genück. Wiete b. au 60.4 t. Vor. Ang. u. B75772 an b. Bad. Br.

2-3 3.=Bohnung

Filtale Berderplat. 3imm. m. Küche gefucht auf 1. August, Bestift. od Müssiburg. Angeb. u. Rr. & B. 7765 an die Badiide Breise Wil. Werdervi. Eage Oftstadt. Angeb. unt. S. S. 8333 an die Babische Presse Kiliale Saudtpost.

Aeltere Dame fucit 2 3im.-Neubau-Wehng., bocott. ob. 1 Tr. boch. Off. m näh. Ang. fow. Brets u. 87575 an Bad. Breife. 1 3im. mit Ruche

Beamt. I. I. iest o. iv. 1—2 3immer m. fev. Ging. Must. 187556 an die Bad. Breile. auf 15. Juli ob. parer von alleinsteh. Berton gesucht. Angebote unt. B7565 an die Baditche Presse erbeten. Tradicine breise Fresse erbeten.

Zimmer

Suche fofort

Fliehendes Irnamaiser.

Elektr. automatilche ielbstiaugende Bumpe garantieri störungsfret arbeitend, 3 Iahi (50° rantie, liefert konkurrenglos billig: (1661) Friedrich Amolich Brunnenban 3n fallations-Geicha's Rarisrube - Amalienitraje 37 -

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Badischen Presse

Miffwoch, den 2. Juli

Zur Befreiung.

Rückschau und Ausblich

von Dr. Otto Leers, M. d. L.

Der Badifche Landtag hat feine Tagung geichloffen, die verfassungsmäßige Boltsvertretung tann daher nichts fagen gu dem Tag, der vielen Deutschen im Rheinland, in der benachbarten Pfalz und auch im badischen Hanauerland die Freiheit wieders brachte. Es wäre recht ich ön gewesen, wenn der Lands tag nach manchen warmen Kampis und nüchternen Arbeitstagen einmal einmütig gezeigt hätte, daß der heiße Wunsch nach einem freien, glücklichen Basterland uns alle beseelt und uns über die Parteisch dranken hinaushebt, wenn es gilt, diesem Gestühl im Namen des badischen Volkes in der Bestreiungsfeierstunde lauten Ausdruck zu verleischen. Es wirde wohl keiner im Landragsfal in dieser Etunde armen koken. Es wirde wohl keiner im Landragsfal in dieser Etunde gewagt haben, sich von den anderen in seiner Liebe jum deutschen Bolt und jum deutschen Baterland zu unterscheiben.

Ist es dem Landtag versagt, in den Tagen der Befreiung für Baden und zu Baden zu sprechen, so draucht doch — bei aller Besscheidenheit — der einzelne Abgeordnete nicht zu schweigen. Wer die Kriegs= und Nachfriegsjahre nicht nur als eine chidfalsmäßige Folge von hoffnungsvollen Connentagen und dufteren Wetterwochen hingenommen und getragen hat, sondern bas politische Leben und Geschehen dieser Jahre empfand, der wird jeht ben inneren Zwang fühlen, gurudgubliden und ausgu-ich auen. Wie sicher wähnten wir bis jum Zusammenbruch die 4 hauen. Wie sicher wähnten wir dis zum Jusammenbruch die Jukunft linkscheinischen beutschen Bodens, den deutsche Tapferkeit trotz aller Not immer geschückt hatte. Unsahder dünkte uns. daß wir den Krieden erkausen mußten mit der Breisgabe von Esiaße Lothringen und dazu noch mit der Schmach langer Besetzung rheisnischen Landes durch seindliche Macht. Hüten wir uns, heute darsüber zu lästern, daß die verantwortlichen Sachwelter des deutschen Bolkes damals sich entschosen, dies Opfer deutscher Freiheit zu bringen. Wohl mögen Tausende deutscher Männer bereit geweien sein, lieber ihr Leben zu lassen, als diese Demitigung Deutschlands zu überleben, aber durch Helm, als diese Demitigung Deutschlands zu sicherleben, aber durch Helm Wänner konnten ehrenvoll untergehen, aber sie Aufunft des deutschen Kolkes die Aufunft des Bolkes — die Alten und Schwachen — einem doppelt schmichvollen Bolkes — die Alten und Schwachen — einem doppelt schmichvollen Dasein zurückließen. Die Ehre konnte durch all das, was dem reistungslos zu Boden gedrückten deutschen wir uns wieder zu erstungslos zu Boden gedrückten deutsche Kolken wir uns wieder zu ers nicht geraubt werden, die Freiheit hofften wir uns wieder gu ernicht geraubt werden, die Freiheit hofften wir uns wieder zu etzingen. Freilich wir müssen bekennen, wir blicken voll Sorge der langen Zeit der Beseinung entgegen, und müssen rüchlickend noch schaubern, an welchen Abgründen der Weg zur Freiheit vorübersgesilhrt hat. Es ist im Lauf der Jahre durch das, was in fransössischen Gedanken und Wünschen ans Tageslicht gekommen ist, ims mer klarer geworden, daß wir nach der Meinung unserer westlichen Nachbarn das beseite Gebiet nicht wieder bekommen sollten, daß der Rhein in seiner ganzen Länge Deutschlands Grenze werden müsse. Wir wissen es in Baden und gar in he i de l der a, dem Aufluchtsort der Pfälzer Regierung und vieler Pfälzer Flücktlinge in der Zeit der ärgsten Bedrückung, wirklich nicht nur vom Hörensagen, mit welchen Mitteln und mit welcher Ausdauer die Franzosen sich bemühten, den Boden zu bereiten für eine, völkerrechtlich Bofen fich bemühten, ben Boben zu bereiten für eine, völkerrochtlich als Selbstbestimmung mastierte, Unternehmung burch bie links-theinische Gebiete vom verarmten Deutschland losgerifien werden follten. Ob fich nicht heute mancher mit diefen Dingen befagte Fran-Bolte abgesperrten, aber innerlich ihm verbundenen beutschen gu erschüttern suchte? Buderbrot und Beitiche wurden ange-wandt, aber freilich die Beitsche so undiplomatisch oft und icari, daß auch die Sarmloseften erkennen mußten, welche Gefinnung ihnen wahrhaft gegenüberftand. Man muß fehr viel auf bas Konto ber

Aber die Gedanten baran durfen wir überftrahlen laffen durch Die Erinnerung an das treue Aushatren der vom Feinde bedrückten und bedrohten beutiden Männer und Frauen. Manche von ihnen haben mahrend der Jahre ber Befehung, und besonders in der Zeit des passiven Widerstandes, Leben, persönliche Freiheit und Gesundheit einsetzen mussen, um ihrem Deutschtum, ihrer Aufgabe, ihrem Dienst die Treue halten zu können. Wir sind Itolz barauf gewesen, ban fie nicht gauberten, es au tun.

einer wölferfreundlichen Bufunft alles abguldreiben, mas bie Fran-sofen aus ber Beit ber Befebung belaftet. Wenn wir barüber auch

nicht sinnlos Rache schreien, so wollen wir es boch nicht spurlos ver-

bom Rrieg erzeugten Boltererbitterung fdreiben, um

Die Treue des deutschen Bolles ju feinen Brudern im besetzten Gebiet und die deutsche Ehre forderten es, daß wir alles taten, um lo rasch wie möglich die Besehung deutschen Bodens zu beenden. Wird es heute noch jemand wagen, eine Politik zu tadeln, die mit den ehemaligen Feinden verhandelte, um dies Ziel zu erreichen, und bie brudenben, taum bentbaren finangiellen Laften hinnehmen, um bas Biel nicht zu gefährden? So lange es immer noch zweifelhaft ichien, ob Rathenaus mutiges Beginnen und Strefemanns unermüdliches Ringen Erfolg beschieden sein werde, mochten groß Ningende Worte, die an die Stelle diplomatischen Berhandelns kraft-vollen deutschen Tron seinen wollten, bei nur vom Gefühl geleiteten eutschen Ginbrud machen. Gibt es jest noch Bermeffene, und werben fie von Berantwortungsbewuften noch ernft genommen, bie auch heute nod behoupten wollen, daß fie mit anderen Mitteln die Deutschen am Rhein hatten befreien tonnen? Wer heute noch in loldjer Meinung verharrt, verichlieht die Augen vor der Gegenwart und träumt von der Macht der Vergangenheit. Hir Träume hat das deutliche Bolt teine Zeit. Gerade daß uns ietit eine verstandestlare und kluge Gegenwartspolitik auf dem Weg der Freiheit ein gutes Stüd vorwärts gebracht hat, mahnt uns, die vollitische Welt nüchtern zu betrachen und unsere weiteren Aufgaben flar zu erkennen, um ihnen mit leibenichaftlicher Zähigfeit, aber ohne blinde Beidenschaftlichkeit unsere Kräfte zu widmen. Wie wissen, daß die Ketten von Versailles noch nicht abgeschüttelt sind, wir wissen, daß es uns immer noch ichlecht geht, und daß wir beshalb gut baran tun, mit Geften Mag au halten. Der Tiefitanb unferer Wirtschaft auf ben verichiebenften Gebieten, ber Alpbrud ber Arbeitslofigfeit und ber gigantische Finangbebarf bes Reichs, ber

Länder und der Gemeinden, alles untereinander verflochten und mit der Weltwirtschaftstrifis und den Ansprüchen unserer ehemaligen Feinde eng verknüpft, bezeichnet einen großen und brennenden Komplex unserer Rot. Wir werben auch biese Not nicht mit einem Macht-wort bannen, nicht mit bem Zauberstab meistern tonnen. Es ift sicher teine leichte Arbeit und nicht die Sache eines einzigen Anlaufs, fich aus biefer Rot gu retten, und die Wege, auf benen man ihr beifommen tann, muffen untlar und ftreitig fein, weil noch teine Erfahrung mit ahnlicher Rot uns belehrt.

Die Beamten, und alle die, welche für Beamtentum und Beamtenrecht Berständnis haben, tun recht, wenn sie einer Beamten-londersteuer mit prüsender Borsicht gegenibertreten. Aber schliehlich wird es darauf ankommen zu erkennen, was auf dem Spiel steht, und ob es noch einen anderen Weg ins Freie gibt. Man wird vom Reichsfinangminifter Dietrich erwarten burfen, bag er flar fagt, ob und warum es nicht anders geht. Und wenn es nicht anders geht, wird sich die deutsche Beamtenschaft so wenig versangen, wie beim Ringen um unsere Freiheit gegenüber den feindlichen Besahungen. Wenn wir am Rhein nun frei sind, so wollen wir, daß das Saar-land und die Not des Ostens nicht vergessen werden. Uns

Badenern mag es leicht geschehen, daß wir - gewohnt an ben engen Raum unseres Meinen Landes - bie Bedeutung dieser großen deut-

schen Frage nicht voll ermessen. Was wird noch alles kommen müssen, bis wir darüber besehrt sind, daß mit der Reichsreform bald Ernst gemacht werden muß? Richt nur, bamit bei ber Erfüllung öffentlicher Aufgaben geipart werden tann, fondern auch, weil uns fur unfere politische Butunft größere Einheit und die dadurch vermehrte Rraft unferes poli-

tischen Willens Rot tut, konnen bie Schranken und Grenzen, wie fie in anders gearteter Bergangenheit zwischen ben Ländern entstanden und zwijchen ihrer und bes Reiches Macht gezogen wurden, nicht unverändert bestehen bleiben. Ginem Landtag wird auch in einem Land des neugestalteten Reichs eine Gulle von Aufgaben bleiben, die bann am besten gelöst werden fonnen, wenn wir uns alle als Deutsche achten, und ber Dienst an unserer beutschen Republit und damit am deutschen Bolt über allen Rämpfen der Roalition und der Opposition voransteht.

Glückwunschkelegramme zum Befreiungsfag.

Sachien grüßt.

Staatsprafibent Dr. Schmitt hat aus Dresben folgendes

Staatsprasident Dr. Sch meter gut aus Der Staatsprasiden: "Nachdem erhalten: "Nachdem die fremde Besatung aus der Stadt Kehl abgezogen ist, sende ich Ihnen, Herr Staatspräsident, Ihrer Regierung und dem ganzen badischen Volke zugleich im Namen der Sächsischen Regierung die herzlichten Glückwünsche mit der Versicherung, daß das sächsische Volkenderung das badische Volkenderung der Besatungszeit ertragen hat. Bolt die ichwere Bejagungszeit ertragen hat. Schied, Ministerpräsident."

Ein Glüdwunsch aus Danzig.

"Zu der endlichen Befreiung der bisher von fremden Truppen besetzten babischen Gebietsteile bittet der Senat das Staatsminifterium, feine aufrichtigen Gludwuniche entgegenzunehmen. die Freude dieses Tages ein Band um unser ganzes Bolt ichlagen, das uns eint in dem Willen, uns als wahre Einheit zu erleben und danach zu handeln. gez. A. Roß, Präsident des Senat der Freien und Hansestadt Hamburg.

Gludwüniche ber Grenglandverbande.

Das Rheinland frei! Wir senden Glüdwünsche und hoffen, daß allen deutschen Gauen bald das Morgenlicht der Freiheit erstrahlen möge. Arbeitsgemeinschaft der Grenzlandnerbande Stettin,

Der Bodensee in der Steinzeit.

Pfahlbauten am Ueberlinger See. — Geologie des Ufers. — Wichtige Erkenninisse des Kei mathurses

Ueberlingen. 1. Juli. Besonderem Interesse — der Saal war übervoll — begegnete der zweite Tag des heimatsuries, sür den der Landesverein Badische heimat zwei Redner gewinnen konnte, die auf ihren Forschungsgebieten als Autoritäten gelten. Ueber

die Bfahlbauten bes Ueberlinger Gees

fprach Univ. Brof. Dr. Reinert h-Tübingen, unter besonderer Be-rudfichtigung ber neuesten Ausgrabungen im Pfahlbau Sipplingen.

Unter den 33 Pfahlbauten, Die gwijden 3000 und 800 v. Chr. an den Ufern des Bodenses standen, sind die des Ueberlinger Sees sichon frühzeitig durch ihre erst aunlich gute Erhaltunger Sees sichon krühzeitig durch ihre erst aunlich gute Erhaltung wie durch den Reichtum ihrer tunstvollen Kleingeräte bekannt geworden. Aus den Bsahldörsern von Bodman, Sipplingen und Unteruhldingen birgt sast jedes größere Museum, nicht allein in Deutschland, einige der kennzeichnehen Geräischaften aus Stein, Horn, Holz und Bronze Künklere Sieblungshaben in Aerhindung mit dem Lische Bronge. Gunftiger Sieblungsboben in Berbindung mit bem Fifchereichtum des Gees und ben Jagdmöglichteiten im Ufergebiet, machen die Buchten des Ueberlinger Sees, jumal an der sonnigen Uferstrede von Ludwigshasen bis Unteruhldingen, ju einem idealen Wohnland bes Borgeitmenichen.

Erlaubten icon die in ben 80er und 90er Jahren, meift burch ten und ungemein reichen fulturellen Lebens gur Pfahlbaugeit, haben die beiden miffenichaftlichen Ausgrabungen in dem Pfahlbau Sipplingen 1929/30 ganz neue Einblide in die Sieds lungs und Lebensweise am steinzeitlichen Bodens se erössnet. Durchgesührt vom Bodensee-Geschichtwerein mit Unterstützung des Bad, Staates und der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, kam bei der Ausgrabung in Sipplingen eine ganz neue Ausgrabungsmethode erstmals zur Anwendung. Mit Hille eines großen, doppelwandigen Ausgrabungstastens wurde gut 100 Meter vom User entsernt eine Fläche von 500 am von ihrer Wasserbededung Meter) vollständig befreit und dann mit größter Sorgfalt Die Reste des Pfahlbaus schichtweise aufgedeckt.

Das Ergebnis der mehrmonatigen Arbeiten war die nunmehr wissenschaftlich gesicherte Erkenntnis, daß schon die steinzeitlichen Pfahlbörfer von einer starten Besestigungspalisade umgeben und gedutt wurden, daß das Dorf fich aus ftattlichen rechtedigen und fents recht umwandeten Giebelhäufern von etwa 6-8 Meter Grundfläche jusammensette, die jedes für sich auf einem Pfahlroft ftanden, und daß die in den Museen bisher enthaltonen Gegenstände noch lange kein vollständiges Bild steinzeitlichen, technischen und fünstlerischen Ronnens bieten. Ueber 800 Rleingerate murben in Sipplingen bem Boben entnommen, darunter Topfe in ben verschiedenften Großen und Kormen, Steinbeile Feuersteinwertzeuge, Sorn- und Knochengerate und por allem mehrere einzigartige Solzgegenstände. Go u. a. vollständig erhaltene Steinbeilstiele, Stiele für Strichhornseldhaden, eine große flache Schüsel und eine besonders tunstvoll gearbeitete Schöpftelle aus Sola. Die sehr zahlreichen Knochenreste lassen erkennen, daß neben der Jagd und dem Fischjang die Biehzucht einen großen Teil der Nahrung zu liesern hatte und die Pflanzenreste sind Beugnifie eines gut entwide'ten Garten- und Getreibebaus.

Dieje auf miffenichaftlicher Grundlage in bem Pfahlbau Sipplingen gewonnenen Erkenntniffe haben bas Bild ber Pfahlbauten Ueberlinger Gees vervollständigt und ergangt. Die Rultur ber Endsteinzeit, die gut 4000 Jahre hinter uns liegt, ist damit unserem geistigen Auge ein Stud näher gerückt worden. Man darf wünschen, daß die reichen Sipplinger Kunde in dem Heimatgebiet am Bodensee ihre endgültige, geschlossene Aufstellung finden.

Ausgezeichnete Lichtbilder unterstützten die anschaulichen Dar-legungen. Für viele Teilnehmer wurde ein volltommen neues Kuls turfeld und Kulturbild eröffnet und dargeboten.

Die Goologie des Ueberlinger Ufers.

bie Geschichte des Ueberlinger Sees von der heutigen Zeit bis que rud zur Giszeit behandelte Geh. Hofrat Prof. Dr. W. Schmidle,

Freiburg. Bunachft ichilberte ber befannte Geologe, der für feine Biffen-Sundah faltbette der bekannte Gebloge, det für seine Ebiffen ichaft zu begeistern versteht, die beiden Ufersormen, die der heutige Gee zeigt nach Forell und Graf E. Zeppelin, ihre Entstehung und ebenso thre Verbreitung. Die Größe des Erosionsusers lätt auf eine Senkung der Ufer schließen. Geodnetische Messungen bestätigen sie. Die Ursache der Senkung liegt im Borschreiten der Alpen, denn sie ist im ganzen Alpenvorlande wahrnehmbar. Die Ursachen der heutigen Spiegelhöhe des Sees und ihrer Schwantungen werden fests gestellt, und es wird daraus ein Rüchfluß gezogen, wie der See sich während der verschiedenen Klimaschwankungen der Nacheiszeit vers halten mußte.

Barock am Bodenfee.

Dritter Tag bes Seimatturfes in Ueberlingen.

Auch der dritte Bertragsabend fand eine aufnahmebereite Bu-hörerichaft. Dr. Sermann Ginter, Pfarrer in Ludwigshafen, ber durch eine Reihe Beröffentlichungen auf tunfthistorischem Gebiet sich raich einen Ramen machte, war ber geeignetste Interpret für bas

Barod am Bodenfee.

Bornehmlich das uralte Kulturgebiet des Bodenfees ift ja mit Berlen der Barodfunft und Malerei befest, deren Werte eines der besten Kapitel in der Geschichte der so leidenschaftlich farbigen und lebensdantbaren Kunstepoche nach der weltabgewandten Gotik füllen. Allerdings entsaltete der Barod seine jubelnde Pracht reichlich fpat, benn ber breißigjährige Krieg hatte wirticaftlich furchtbare Wunden geschlagen. Da aber das 18. Jahrhundert in Sicht tommt, beginnt eifriges Schaffen und Werken.

Much die Malerei, die im deutschen Guden eine einzig dastehende Blute ber Groffreslentunft erreichte, ift bestens vertreten. Die Bijchofsstadt am ichwäbischen Meere ift nicht wegen ihrer damaligen Bebeutung, sondern wegen ihrer gunftigen Lage wieder fünftlerischer Mittefpunft geworden.

In dieser Darftellung vermittelte ber Redner padend und meisterlich einen Begriff des Stiles, erklärte an Sand ausgezeicheneter Lichtbilder die Baudenkmäler dieses farbenfroh und heiterbeschwingten Zeitalters, aus dem wir gerade in Baden, am Boben-

fee besonders, eine Ueberfülle toftlicher Kleinobe besitten. Ein heute wichtiges Problem "Die Farbe im Stadt - und Ortsbild behandelte der Sachverständige für heimatichut und Dentmalspflege der "Babilden Seimai". Regierungsbaumeister B. Mog, Architett in Ronftang. Nicht nur die Form, sondern auch die Farbe bestimmt den Eindrud, den ein Bauwert auf den Beschauer macht. Daß die Farbe ein wesentliches Gestaltungsmittel beim Bauen sein kann, ist lange verkannt worden. In den Jahren vor dem Kriege setzten vereinzelte Versuche ein, der Farbe wiederum Gelkung zu vericaffen. Nach dem Kriege, unterftüßt durch eine gewaltige Rettame, tonnte man allenthalben farbige Saufer und Straffenguge entstehen sehen, nicht immer zum Borteil des Stadt- und Landschaftsbildes.

Der Bujammenhang ber Tradition, die in Gubbeutichland bem farbigen Sausanstrich bis in unsere Zeit gepflegt hatte, ichien oft verloren gegangen zu fein. Auch ein natürliches Farbenempfinden vermißte man an vielen Beispielen. Ein reflamehaftes Bordrangen bes einzelnen Bauwerts gerriß einheitliche Strafen- und Platbilber. Sogar in ber Landichaft fonnte man auffallend grell bemalte Saufer feben, mo bie Natur an Farbenreigen nicht fpart. Es ift bedauerlich, bag eine an fich gefunde Ericeinung, wie die farbige Gestaltung ber Baawerte, solche Irrwege geben mußte, sodoft mancher wieder nach den neutralen Tonen weiß und grau fich fehnt, um dem Auge Ruhe geben ju tonnen.

Trinkt Teinacher Sprudel!

Unübertroffene, altbekannte natürliche Mineralquelle.

Angenehm prickelnd, stets erfrischend. Billige Lieferpreise.

Erhältlich in Drogerien, Kolonialwaren-Handlungen usw Hauptniederlage:

- Gegründet 1887 - Telephon 255



Das Badnerland als Reiseziel.

Aus der Werbearbeit des Badischen Berkehrsverbandes.

Ueberlingen, 1. Juli. In die Bracht ihrer sommerlichen Reize nahm, wie icon berichtet, die alte ehemalige freie Reichsstadt am Bodensee, Ueberlingen, die Mitglieder des Badischen Berkehrsverbandes auf.

Unjerem bereits veröffentlichten Bericht über bie Tagung tragen

Unserem bereits veröffentlichten Bericht über die Tagung tragen wir noch solgende Einzelheiten nach:

Durch den ganzen Berlauf der Tagung zog sich wie ein Leitsaben die Betonung der ernsten Notwendigkeit einer Jusammen arset it aller Kreise für die Belange des badischen Bertehrswesens. Aus dem Tätigkeitsbericht, den Syndikus Rieger gab, sei solgende interessante Tatsache hervorgehoben: Die Mitgliederzahl hat sich von 140 auf 145 erhöht und unter dem reichen Werbematerial, das der Verband herausgibt, sind des sonders zu erwähnen, der in einer Auflage von 100 000 erscheinende Wegweiser und Hotelsührer, die Monatszeitschrift "Badnerland—Schwarzunglo" die als Gemeinschaftswerdung südwestdeutscher Vers Schwarzwald", die als Gemeinschaftswerbung sudwestdeutscher Berstehrsverbande erstellte mehrfarbige Relieftarte "Rhein — Schwarztehrsverbände erstellte mehrfarbige Reliestarte "Rhein — Schwarzs wald—Bodensee", der badische Kalender, Werbesahrpläne der Nordschild und Ost-West-Richtung, das Faltblatt "Höhenwanderungen im Schwarzwald" wird so statt vom Ausland angesordert, daß eine englische Ausgabe nötig und in Borbereitung ist. Das anmutige Frühlingsplasat des Berbandes hat große Beachtung gesunden, die Kollestiv-Anzeige gibt durch ein neues Bersahren den einzelnen Orten größere Bewegungsfreiheit. Die wöchentliche Verlehrssorrespondenz der B.B.-Nachrichten, sowie die Mitarbeit an den RDB-Blättern der Reichszentrale für den Deutschen Keiseversehr Berlin. sichern dem Berband eine aktive Teilnahme an der Ausgestaltung

sichern dem Berband eine attive Teilnahme an der Ausgestaltung der Reisebeilagen von Zeitungen. Erhöhte Nachfrage in England und neuerdings auch in Belgien nach dem Wegweiser und Hotelssührer charafteristeren die Wirkung dieses Werbemittels. Ueber den Punkt Eisen bahnverkehr ergaben sich bemerkenswerte Erstreungen. Der Bertreter der Reichsbahn, Oberregierungstat Schifferdes er Karlsruhe, gab eingehende Erklärungen ab über die Art und Weise, in welcher die Reichsbahn selbit die Spezialwerbung betreibt. Absolute Reutralität, ohne Rücksichnahme auf Sonderinteressen, ist ihr erster Grundsah, Der Wursch Freiburgs nach einem Halt des Amsterdam und Berlin mit dem Süden versbindenden Riviera-Expreh, in dem für den internationalen Wintersleport bedeutsamen Berkehrszentrum Freiburg, fand in einer Ents fichern bem Berband eine attive Teilnahme an ber Ausgestaltung lport bedeutsamen Berkehrszentrum Freiburg, fand in einer Entsichließung des Verbandes in dieser Richtung seinen Ausbruck. Der Bertreter der Reichsbahn verwies auf die bereits mehrsach bekannts gegebone Stellungnahme der Reichsbahn in dieser Frage. Außersdem wurde die Bitte um Gabelung des Rheingolds-Ex-

preß gur Teilführung über ben Schwarzwalb vorgebracht. In ber für Baben hochbebeutsamen Frage ber Eleftrifizierung ift die von Regierungsrat Dr. Ge per ausgearbeitete Denkschrift fertiggestellt. Eine Reihe von Münschen des Bodensegebietes, die von Bürgers meister Dr. Emmerich - Ueberlingen und Stadtrechtsrat Dr. Aöschenfang vorgetragen wurden zur Liniensührung, Fahrplans deit, Tarifbestimmungen usm., fanden seitens des Reichsbahnvertreters ihre Beantwortung, insbesondere in Bezug auf Kilometerhefte und die wahlweise Benützung von Bahn und Schift bei Rücksahrkarten auf einzelnen Linien des Bobenseegebietes. Ermäßigungen der Tarife im allgemeinen Berkehr sind nicht tragbar, da die bestehenden Ermäßigungen 55 Prozent der gesamten Reisenden berühren, teilweise unter dem Selbstostenpreis der Reichsbahn bleibend. Der Reichsbahnvertreter machte interessante Mitteilungen über die Arbeiten der vereinigten Dampsichissaffentsgesellschaft des Bodensees zur Schaffung eines Werbeplatates für das ganze Bodenseegebiet; die Mitteilungen fanden lebhaftes Interesse. Einen großen Teil ber folgenden Beraturgen nahm bie Frage

ber Fernfraft poftverbindungen ein, ju ber die Bertreter der Oberpostdirettion Karlsrufe und Konstang Stellung nahmen. Die bis jest zur Aussührung tommenden Fahrten heidelbero Oberammergau, Seidelberg-Schmarzwalb-Luzern und Seidel-berg-Paris sind Berluche, von deren Ergebnis die weitere Gestal-tung des Fern-Reisedienstes mit Kraftwagen abhängt. Die grobe Sohenfraftlinie über ben Schwarzwald, die durch die mangelnde Ginficht einer am Bau der Strafe beteiligten Gemeinde an der rechtzeitigen Fertigstellung gehindert wurde, tommt nunmehr pratisch erst für das nächste Jahr in Frage. Die im Ansang noch ichwach besetzen Rücksahrten von München und Lugern haben in letter Zeit erhöhter Blagbelegung nachgegeben, fobag bie gurudtehrenden Befucher ber Schweiz in diesem Jahr zwar vorerst nur durch die Schönheiten bes Schwarzwaldes durchgeführt werden, was jedoch eine Werbung für den Beluch in den kommenden Jahren bedeutet. Bei günstigen Ergeb-

nissen tann dann im Ausbau der Linien auch den Bunschen Frei-burgs und Konstang Rechnung getragen werden. Regierungsrat Dr. Gener-Karlsruhe erklätte in seinem nun folgenden Referat über die amtliche Frembenftatiftit, bag faft alle Orte, über 200 mit 1782 Gafftätten und 39 132 Betten fich daran beteiligen. Chon Mitte seben Monats können die Ergebnisse des vorhergehenden veröffenlicht werden. Schwierigkeiten bei der Erfassung des Materials in den großen Städten finden ihre Erkläsrung darin, daß die Polizeiorgane dort staatlich sind und sich zur Mitarbeit ohne Versonalvermehrung nicht heranziehen sassen.

70. Stiftungsfest des Männergesangvereins Muggenflurm.

gk. Muggensturm, 2. Juli. Der Männergesangverein Muggensturm beging fein 70. Stiftungssest am Sonntag mit einem Bantett, einer zweiten Fahnenweihe und einem Ehrensingen. Das Bintett, bem eine Totenehrung am Spätnachmittag Das Bankeit, dem eine Totenehrung am Spätnachmittag vorausging, vermittelte Chöre des Jubelvereins und des Patensvereins "Männerchor Tiengen", eine gewandte Festrede des Korssischenden Dr. A. Schick Ansprachen des Bürgermelsters Werner, des Chormeisters Fleig (Tiengen), des Feuerwehrhauptmanns Maier, serner Gedichtvorträge und schloß mit der Ehrung verdienter Mitzglieder für 40s, 30s und 25-jährige Zugehörigkeit zum Berein. Der Festsonntag wurde mit einem Festgottes dien ft eingeleitet, bei dem Kfarrer Dussel die Predigt hielt, und brachte dann das Ehrenst in gen der 16 Vereine aus dem Bezirk Rastrut, eingesleitet durch den volfsliedhaften Chor: "Ich hört ein Vöglein pfeisen" des unter der Leitung von Chormeister Stefan Baumann stefenhem Jubelvereins. Es wurden von den Gesangvereinen aus Tiengen. Waldprechtsweier, Oberweier, Notensels, Bischweier, Fochsheim, Oetigheim ("Liederkranz"), Bietigheim ("Arobsinn" und heim, Detigheim ("Liederfranz"), Bietigheim ("Arohsinn" und "Badenia"). Kuppenheim ("Treue"), Raftit ("Frohsinn" und "Apollonia"), Malsch ("Liederstranz" und "Kontorden"), Durm rs= heim ("Harmonie"), durchweg sehr Gutes geboten. Nachmit ags bewegte fich ein clanzender Fest aug burch bie reichreichmidten Gtragen bes Derfes. Auf bem Festplat hielt Burgermeister Wer: ner eine Festrede, in deren Mittelpuntt die Bedeutung und Macht des deutschen Liedes stand.

Unfall-Chronik.

Dbenheim (Amt Brudsal), 1. Juli. (Beim Kirschenbrechen verungludt.) Beim Kirschenpfluden stürzte ber 22-jährige Josef hobeder infolge Aftbruch vom Baum. Mit schweren inneren Berlegungen und bewugtlos murbe ber Berungludte ins Bruchfaler Spital verbracht.

r. Schatthausen, 2. Juli. (Seinen Berlegungen erlegen.) Der am Freitag auf ber Bahnstrede Wiesloch Schatthausen in ber Rabe ber Station herrenberg im schwerverlegten Zustand aufgefunbene Stredenauffichtsbeamte Bilhelm Buber von hier ift im Beis belberger Rrantenhaus feinen Berletungen erlegen.

Schopfheim, 2. Juli. (Bewußtlos aufgefunden.) Bewußlos auf-gefunden wurde gestern vor einem Sause ber Schreiner Wilhelm Eich in, ber vermutlich aus dem zweiten Stod in den hof

Geisingen, 2. Juli. (Durch Susschlag schwer verlett.) Der neun Jahre alte Sohn des Landwirts Wilhelm Weit, der beim Seusladen die Pferde führen mußte, erhielt von einem Pferd, das von einer Bremse gestochen wurde, einen Schlag, durch den er im Gesicht und an der Brust lebensgesährliche Berletzungen erlitt.

Ein Güterzug entgleift.)(Triberg, 2. Juli. Um Dienstag abend gegen 11 Uhr entsgleiste in Bahnhof Triberg vor der Einfahrt in den kleinen Triberger Kehrtunnel ein Güterzug mit der Lokomotive und 7 Bagen, wodurch die Strede Triberg-Billingen und die Straße nach der Stadt gesperrt wurden. Ein Güterzugschaffner wurde verletzt und ins Krankenhaus Triberg verbracht. Der Sachichaden ist nicht sehr erheblich. Der Straßenverkehr nach der Stadt war heute früh 6 Uhr wieder frei. Der durchgehende Bahnverkehr konnte gegen 11 Uhr wieder aufgenommen werden. Bis dahin wurde der Bersonenverkehr Triberg-Billingen beam. Sommerau durch Krafts Der Unfall entstand baburd, bag wagenverkehr aufrecht erhalten. Der Unsall entstand dadurch, daß der in Triberg planmäßig anhaltende Güterzug das auf Halt stehende Aussahrsignal überfuhr und am Entgleisungszichuh eines Stumpsgleises zum Halten kam.

A Chnet bei Bonnborf, 30. Juni. (Bigeunerstreit.) Die Infaffen zweier Zigennerwagen gerieten auf ber Landstraße von Bonn-dorf nach Ebnet miteinander in Streit. Man bearbeitete fich gegenscitig mit Meffern und Steinen. Dabei murbe einer ber Bigeuner fo fdmer verlegt, bag er in bas Bonnborfer Krantenhaus eingeliefert werben mußte.

Strichweise Gewiller.

Un ber Borderfeite einer von Weften herangiehenben Tiefbrudrinne tam es gestern zu weiterer starter Erhitzung, die in der Ebene Höchstemperaturen von 31° brachte. Sogar der Hochste schaft warz wa Id erreichte 20°. Mit dem Durchzug der Tiesdruckrinne ist fühlere, seuchte Luft zu uns gekommen, deren Einbruch in einzels nen Teilen des Landes zu Gewittern führte.

Un der Rudfeite ber Tiefbrudrinne wird ber Drud anfteigen und lo gu Befferung führen. Gur fpater fteht ber Durch jug neuer Störungen bevor. Wetteraussichten für Donnerstag, ben 3. Juli 1930:

Snäter Strichmeise Ge-Zunächst wechselnd wolfig

mitter. Bestliche Luftzufuhr. Betternachrichtendienit ber bab. Landeswetterwarte Rarlsrube.

Stationen	Luftdrud in Mecres. Riveau	Tem- peratur C 0	Geftrige Löchst- tvärme	Niedriafte Temperat. nachts	Schnee- tishe em	Wetter
Bertheim Röniastuhl Latistuhe Baren-Baden Billingen Bab Dürrheim Et. Blasien Babenweiter	755.7 757.2 757.1 758.8 ———————————————————————————————————	20 19 21 20 15 15 14 19	30 26 31 31 29 28 27 34	16 18 16 13 12 13 17	HIIII	belter wolfig bebedt wolfig bebedt

Reisewetter für Deutschland!

Bis auf ben äußersten Westen bes Reiches bauert überalt das marme und heiße hoch sommerliche Wetter an. Leichte meist öftliche Winde bestreichen das Gebiet westlich der Ober, öftlich davon treiben sie nach Norb. Rur im Westen liegt etwas stärkere Bewölfung. Es tommt zu stärkeren Gewitterregen, bie jedoch das gute Gesamtbild der Witterung nicht beeinflussen

Augerbadische Wetter-Meldungen vom 2. Juli, morgens 8 Unt							
	Luftbrud in Meeres- Niveau	Tem- peratur C °	Wind	Sidrte	Better		
Rualpibe (Lufibrud örilich) Berlin Damburg Epikbergen Sucholm Elubenes Kopenhagen (croudon (London) Hrüffel Paris Riirich Gent Lugans Genna Bodua Rom Madrib Bien Budapet Luganset	760.2 759.5 763.3 760.0 763.9 767.3 753.3 7557.7 758.4 759.1 756.9 756.9 755.1 761.1	215 239 186 168 198 117 212 224 266 200 20	TO SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SEE SE	mātiq leicht triich leicht	wolfenlos bebedt wolfenlos baib bebedt bebedt wolfta		

Wafferstand bes Rheins.

Bajel, 2. Juli, morgens 6 Uhr: 140 (geftern 141) 3tm. Baldshut, 2. Juli, morgens 6 Uhr: 251 (333) 3tm. Edulteriufel, 2. Juli, morgens 6 Uhr: 202 (204) 3tm. Maxau, 2. Juli, morgens 6 Uhr: 497 (508) 3tm. Blannheim, 2. Juli, morgens 6 Uhr: 896 (401) 8tm.

Nachrichten aus dem Lande.

Areis Karlsruhe.

ef. Ettlingenweier, 1. Juli. (25jähriges Jubilaum bes Ortsgeiftlichen.) Bfarrer Irion, ber feit 17 Jahren ben aufreibenben

Dienst in der hiesigen Gemeinde und den drei Filialen (Schluttensbach, Oberweier und Bruchhausen; früher auch Sulzdach) versieht, seiert am nächsten Sonntag sein 25jähriges Brieftersubiläum.
ek. Langensteinbach, 1. Juli. (Bezirtsseuerwehrtag.) Aus Anlah des zwanzigiährigen Bestehens des hiesigensenerwehrtorps wurde hier der 7. Bezirtsseuerwehrtag abgehalten. Bierzehn Mithegründer wurden durch Ehrenurkunden ausgezeichnet. Bei dem Bankett in der Festhalle hielt Ehrentommandant Bürgermeister Schöpft'e eine Anlprache. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern wurde für zwanzigiährige treue Dienste geehrt. An den Verhande wurde für zwanzigjährige treue Dienste geehrt. Un den Berhand-lungen der Delegiertentagung nahmen sämtliche Heuerwehren des Bezirts unter dem Borsit des Bezirtsseuerlöschinspektors Be de r-Ettlingen teil. Dieser gab einen kurzen Rudblid auf die Geschichte der hiefigen Feuerwehr und beglüdwünschte fie, wofür Bürgermeifter Schöpfle dantte. Die Uebung der festgebenden Wehr wurde präzis ausgeführt und bewies die Schlagfertigfeit derselben.

Kreis Mannheim.

Weinheim (Bergitrage), 30. Juni. (3mei Bilbbiebe feltgenommen.) Der hiefigen Genbarmerie ift es gelungen, zwei berüche tigle Bildbiebe, die icon feit langer Zeit in ben verschiedenen Gemarfungen ber hiefigen Gegend ihr Unwesen trieben, bingfest gu machen. Wie man bort, murbe noch ein ansehnliches Quantum Reh. fleisch bei einem biefer Bilbichugen vorgefunden.

Kreis Reidelberg.

- Seidelberg, 1. Juli. (Landestagung des Alldeutschen Berbandes.) Der Landesverdand Baden des Alldeutschen Berbandes bielt hier seine Jahrestagung ab. Bei den internen Besprechungen iprach der Berbandsvorsitzende, Justizrat Claß-Berlin. In einer öffentlichen Bersammlung sprach ebenfalls Justizrat Claß, der u. a. lagte, die Borausjagen des Alldeutichen Berbandes hatten fich diminiften Dage bestätigt. Weiterhin fprach noch ber Schriftsteller Rarl R. Grube aus Wien.

Bei dem feuchtwarmen Wetter Diefes Borfommers fonnten fich bie Kreugottern, Die feither nur vereinzelt im Begirt angetroffen murben, mehr verbreiten. In den letten Tagen traf man fie häufiger im Leinbachtal an, aber auch im Angelbachtal, besonders auf Kleeadern und an fonnigen Felbrainen.

Areis Baden.

gk. Durmersheim, 1. Juli. (Bürgerausschuhstigung.) In der vor furzem stattgehabten Bürgerausschuhstigung wurde der Boran-schlag für das Kechnungsjahr 1930/31 mit allen gegen 7 Stimmen genehmigt. Der durch den Berkauf des Gaswerts Malich an die Gassernversorgungsgesellschaft Karlsruhe-Güd G. m. b. h. in Ettlingen notwendig gewordene neue Gasverforgungsvertrag wurde mit allen gegen 4 Stimmen genehmigt.

r. Raftatt, 1. Juli. (Städtewettfampf ber Boligeihunde.) Bum britten Städtewettfampf auf bem Gebiet ber Boligeifundebewegung hatte ber Raftatter Berein ber Sundefreunde Ginladungen ergeben laffen, der am letten Sonntag gablreiche auswärtige Bereine folgten. Der Städtemeittampf ift eine alljährliche Beranftaltung, Die gur Sebung bes beutichen Sunbeiports beitragen foff. Die Leitung ber Beranstaltung lag in Sanden von Kriminalfetretar Beg-Raftatt. Es wurden in ber Sauptfache Nafenarbeiten gezeigt und Dreffurubungen (Gehorfamsübungen und Bach: und Schutzbienft) vorgeführt. Dabei

blieb Rastatt ber diesjährige Sieger.
gk. Juingen (Umt Rastatt), 1. Juli. (Schulhausbau.)
Die seit Jahren schwebende Schulhausbaufrage ist gelöst Das alte Schulhaus foll fo umgebaut werben, bag es im geworden. Das alte Schulhaus foll jo umgebaut werden, bug es in Erdgeschof vier Schulraume aufnehmen tann, mahrend bas Obergeschoß für zwei Lehrerwohnungen hergerichtet wird. Die Kosten belausen sich auf 50 000 RM., von benen 30 000 als Staatszuschuß gewährt werden, da die Gemeinde zu arm ist und daher nicht in ber Lage ift, Die Finangierung allein gu übernehmen.

7. Forbach, 1. Juli. (Aus bem Gemeinderat.) Der Ortsgruppe Forbach des Babilchen Schwarzwaldvereins wird ein Beitrag bewilligt und dem Gesangverein "Hohe Murg" auf 3. August der Festplatz zur Versügung gestellt. — Es soll ein Sargversenkungsapparat bestellt werden, wenn die Gemeinde Gausbach mit der Ansichaffung einverstanden ist. — Dem Abschluß eines Bausparvertrags mit ber Badifden Landesbaufpartaffe Mannheim gur Finangierung bes geplanien Rathausneubaues foll naber getreten werben. - Der

Reichsbahngesellschaft soll zur Wasserversorgung bes Bahnhoses Raumunzach bas Wasser einer Quelle zur Benützung überlassen werben. — Mit der vorzeitigen Rückzahlung ber Restausschulb vom Rathaus Raumungach ertlart fich ber Gemeinderat einverstanden.

Areis Offenburg.

Rehl, 1. Juli. (Die Sanitätstolonne tritt wieder in Aftion.) Die erste größere Beranstaltung nach dem Abzug der Franzosen bildete am Sonntag die große Schlußübung der Franzosen bildete am Sonntag die große Schlußübung der Franzosen im Jahre 1919 auflösen mußte. Es vergingen eine Reihe von Jahren, ehe die Kolonne sich wieder öffentlich zeigen durfte. Die Uebung nahm einen guten Berlauf. Nach ihr sand ein gemütliches Jusammensein statt, in dessen Berlauf der Bertreter des Essässischen Koten Kreuzes dem Kolonnensührer Stecher die Plakette der französischen Kettungsgesellschaften überreichte, nachdem er die aufs frangöfischen Rettungsgesellicaften überreichte, nachdem er die auf-richtige Freundschaft unterstrichen hatte, welche die elfaffischen Ro-

— Kehl, & Juli. (Unter Spionageverdacht verhaftet.) Bon der Gendarmerie Rehl wurde ein junger Mann unter dem Versdacht, sich gegen das Spionagegesetz vergangen zu haben, verhaftet.

Bor der Eröffnung der Schauinslandbahn.

— Freiburg, 2. Juli. Im Bürgerausschuft gedachte Oberbürgers meister Rr. Bender der Besteiung des Rheinlandes. Er stehe nicht an, zu sagen, daß dieser Tag der erste Ehrentag seit dem Zusammenbruch des deutschen Boltes sei.

Die Antroge des Stehtrates die weitene Gelendandes sei. Die Anträge des Stadtrates, die meistens Gesändeerwerbungen betrasen, wurden genehmigt. Der Oberbürgermeister teiste mit, daß die Sachverständigen der badischen Regierung die Schwebes bahn auf den Schauinsland abgenommen hätten. Der Betrieb könne soson aufgenommen werden. Die technischen Ansterne seine Lehengeret lagen feien lobenswert.

Für Rheinschiffahrt bis jum Bodenfee.

Tagung des Bereins für Schiffahrt auf bem Oberrhein.

= Rörrach, 30. Juni. Die 24. Generalversammlung des Ber-eins für die Schiffahrt auf dem Oberrhein, die am Samstag in Basel stattsand, und von verschiedenen Regierungsmitgliedern der Kantone der Nords und Oftschweiz, von Bertretern der ichweizeris und badifchen Bafferwirtichaftsbehörden, ber ichmeigerifchen und babiiden Bafferwirtichaftsbehörden, ber ichweizerischen und babijden Schiffahrtsverbande, ber Grengftabte aus ber Schweis und fowie ben Leitern bes beutiden und hollanbifden Ronjulats in Basel besucht war, erhielt ihre besondere Bedeutung durch das nunmehrige 25 jährige Bestehen des Verbansdes und zum anderen durch den Rücktritt von Direktor Stauffacher: Basel vom Bräsidium des Berbandes, das er 21 Jahre lang innehatte. Die Tagesordnung wurde rasch erledigt. Jahresbericht für 1929 und die Jahresrechnung wurden einstimmig autgeheißen. Präsident Stauffacher konnte in einem kleinen Rudblid barlegen, wie ber Berband nunmehr einen großen Teil seines Programms zur Ausführung habe bringen konnen, bant ber Mithilfe ber eigenen und ber Rachbarregierungen, bant auch ber befreundeten Schiffahrtsverbande.

Direktor Stauffacher wurde zum Ehrenpräfibenten ernannt. Dem neugewählten Präfibenten Paul Iorin von der Kohlen-firma Jörin in Basel, der schon länger praktisch in der Schiffahrt tätig ist, harren nun im Zusammenhang mit der Ausführung des Regulierungswerkes Basel-Straßburg ung der Kegulierungswerkes Basel-Straßburg und darüber hinaus neue die Schiffahrt fördernde Aufgaben. Direktor Stauffacher gab die Versicherung ab, daß der Verband nach wie vor für die Verwirklichung der Schiffahrt bis zum

Bodensee stehe. Regierungsrat Miefcher, Finanzbireftor bes Rantons Bafel zeichnete einige wichtige Etappen ber Schiffahrt mahrend ber legten 25 Jahre auf. Für bie Oberrheinregulierung werben bereits in biefem Jahre fechs Millionen Mart, in ben nachften Jahren jeweils 5,5 Milltonen Mart ausgegeben. Bom 1. Januar bis jum 27. Juni 1930 wurden im Basler Rheinhafen schon 456 000 Tonnen Guter umgeichlagen, bas find 200 000 mehr als im letten Jahre. An bie Berfammlung ichlof fich eine Gahrt in bas babifche Grenggebiet.

Waffertemperaturen heute früh 8 Uhr: Bodensee bei Konstang 21°, Rhein bei Rappenwört 21°,

Roman von Sophle Höchstetter

Copyright by Duncker, Verlag, Berlin,

Ulla faß wie erftarrt. Frau von Marbach fragte furz, afgentuiert, wer bei bem Buro "Bonages Mondains" bie Gelbsumme beponiert habe.

Der junge Mann lächelte mit fanftem Augenaufichlag. Er bebauere unendlich, barüber fei er nicht orientiert. Er habe feinem Auftrage nichts hinzugufügen, benn er wisse nichts Weiteres. Doch hier sei seine Legitimation, beziehungsweise ber Bon für Mabemoiselle, mit der er doch die Ehre habe, ju sprechen.

Und er entnahm feiner Brieftafche einen Schein, prafentierte ihn, und Ma las: Gutichein für eine Reife in Frankreich, las ihren Namen, las die Garantiesumme und die Unterschrift bes Buros "Bonages Mondains"

Frau pon Marbach, die Beltgemandte, griff ein.

Serr von Marbach wird in der Angelegenheit mit Ihrem Direttor fprechen, Monfieur. Bielen Dant für Ihre Bemühung." Der junge Mann entschwand in großer Soflichfeit - und Frau von Marbad ichwieg, bis fie bas Klappen ber Doppeltur horte. Dann gab fie alle Zeichen ber Erregung von fich :

"Liebe Ulla, erft bas Schmudftud und nun dies. Dabei bie Radricht "Dein" Professor sei nach Berlin gereift. Die Sache wird urheimlich. Weißt bu irgendeine Erflärung?"

Der Ion flang Illa nicht gang angenehm. Er war nicht mehr scherzhaft, sondern trug eine gewisse Schärfe.

"Du weißt boch, Tante Nora, daß ich hier niemand tenne als Hopfgarten und ben Professor, ben ich vor einem Jahr in ber beutich-frangofischen Gesellichaft in Berlin traf."

Frau von Marbach hatte fühle und unerbittliche Blide. Sprach nicht gestern Sopfgarten von einer Befanntschaft in Berfailles, von dem herrn, der, feit du hier bift, am Tifch neben

Ma suchte ihre Befangenheit jur bemeistern. "Ich weiß nicht, wie jener herr heißt und habe nie mit ihm gesprochen.

"So. Und hältst bu es für möglich, daß Beron Sopfgarten solche Scherze macht, ober bein Berlobter berartiges tut?" Alexander? Ulla fam ein Lachen. Klemens konnte man eher

so etwas zutrauen. Aber wo sollte ber Bruder zweihundert Pfund hernehmen? Der Zettel des Reisebilros wirfte wie ein unheimliches Wefen im Raum. Conberbarerweise ichien fich Rora von Marbach nicht zu erinnern, daß Ulla geftern abend folche Reifewünsche geäußert hatte. Gollte ber Frembe es gehört haben? Una tonnte es nicht beurteilen. Ihren Begriffen nach wurde doch uns möglich ein fremder Herr ein solches Gelbangebot machen. Sie ftand vor einem völligen Ratfel, ging endlich ans Telephon, rief Hopfgarten an, ber sogleich bereit war, fie zu einem Spaziergang abzuholen. Ins Bois de Boulogne, ichlug er vor, nahm ein Auto und wußte burch allerlei Plaudereien über Paris Ullas Unruhe gu zerstreuen.

Unterbeffen tam Berr von Marbach nach Saufe, borte bie Ergahlung der erregten Gattin, und war sofort entschloffen, das Reisebiiro aufzusuchen. Seine Gattin begleitete ihn, begleitete ihn auch in ein zweites Reiseburo und auf das italienische Konsulat.

Als Ulla die Berwandten wiederfah, murde fie por bie

zwei Tage fpater in Rom eintreffen werbe.

Sie wollte fich wehren. Sie wollte fagen, fie fenne boch noch gar ju wenig von Paris. Aber por ben fühlen Bliden ber Tante Nora vermochte fie es nicht. Zum Glud fielen Frau von Marbach Rommiffionen ein, die fie unbedingt noch heute machen mußte, und fie ließ ben Gatten und bie Richte allein beim Tee.

herr von Marbach mar, wie die meiften Chemanner, ein wenig freier ohne feine Gattin. Er fagte Ulla ein paar Schmeicheleien und erklarte ihr bann, bie Sache mit bem Schmudftud und bem Reiseangebot habe natürlich einen Urheber. Doch es ichien ibm nicht geraten, einen Deteftiv mit ber Angelegenheit zu betrauen.

"Bei allem Refpett vor beinen Borgugen fürchte ich, biefe fonberbaren und geheimnisvollen Unnaherungen gelten indirett mir. 3ch bin zwar außer Dienft, aber boch nicht Privatmann. Ich war nicht nur bier, um einen fleinen Bilberhandel gu betreiben, sonbern auch, um für meine Partei allerlei zu ermitteln. Das Schmudftud tann als Kalle gedacht sein, die Reise nach bem Guben nicht minder. Ich suche van Goghs, ich würde bich begleitet haben, und weißt bu. überall gibt es bann alte Frauen ober brave Bürger, bei benen internationale Fälicherbanden Kopien geschickt zum Berkauf ausbieten. Ich fann dir das alles nicht so ausführlich erklären. wertvolle Schmudftud in beinem Zimmer machte mich fcon febr stutig. Auch ber splendide Bücherkauf des Fremden, der mehrmals neben uns faß. Ich habe diesem Fremden nachforschen laffen."

Ulla hielt ben Atem an por Spannung. Sie wollte fich nicht

"Wer ift es?" fragte fie, so lässig fie tonnte. "Ein Amerikaner namens Dr. Will Bell. Gin febr reicher Geschäftsmann, der sicherlich nichts mit fleinen Intrigen zu tun hat." Mill Bell?

Will Bell, Will Bell, fie hatte eine fast kindische Freude an bem Ramen. Der Ontel fuhr fort:

"Alfo Allatind, wir fahren nach Rom. Ich halte die ichleunige Abreife für geraten. Wenn fich Beimlichfeiten um einen gufammengieben, ift es tlug, ben Ort ju wechseln, und ftatt ftanbesgemäß im Sortel in ber Unauffälligfeit einer Benfion gu wohnen."

Illa wollte erwidern, die Dinge hatten doch ersichtlich ihr allein gegolten. Aber ber Ontel wußte ihr ein paar Bragebengfalle gu ergahlen und mar noch fehr von ber politischen Wichtigkeit feiner Berfon überzeugt. Sie ftaunte, bag ein weltgewandter herr nicht mutiger mar und wegen zweier geheimnisvoller Geschenke an eine Bermanbte unter feinem Sout, eine Stadt perlief.

Aber was sollte fie tun? Rebellion machen und allein in Paris

Sie lachte plohlich in fich binein. Wenn ber Frembe wirklich etwas von ihr wollte, und wenn bas Reiseangebot von ihm war, so wußte er ja ben Namen, ihr Sotel. Dem Concierge mitzuteilen, daß sie nach Rom fuhr, war tein Kunststud. Und noch blieb ein ganzer Tag hier in ber Stadt, für das Zufallsglud einer Wieder-

Doch leiber widmete ber Ontel Ulla ben gangen letten Tag. Sie fam fich por, wie von einer Schildwache estortiert. Aber bas hinderte fie nicht, ihre flinten Blide auszusenden.

Der Dome bes Invalides murbe als unerläglich erflart. Sie durchschritten die Esplanades des Invalides, die Gartenanlagen grünten schon, und so reizend war der kleine Frühling. Una dachte, ich will in feine Kirche, ich will in feine Gruft, aber ichon ging man über die Place Bauban, schon war man im Dom, blidte in die vergoldete Ruppel, blidte auf die Rotunde über dem Tombeau be Rapoléon, und ftand bann por feinem Gartophag.

Rotlider Porphyr, weiße Marmorreliefs. Um Boben, in Mosait die Namen Marengo, Byramides, Aufterlig, Jena — Ulla sa nicht weiter, fie sah die Gruppen der Fahnen, dachte, fie mußten

endete Tatjache gestellt, daß man übermorgen Paris verlaffe und aufrauschen, bachte an die unermeglichen Leiden Preugens, an bas Elend in St. helena — und dachte weiter, foll mein letter Eindrud von Paris ein Grab, ein Sarg fein?

Rein, nein! Am Abend wollte fie noch an Alexander ichreiben, an den Guten, Treuen, ber einen Selbennamen trug und boch nur ber Konservator helbischer Bergangenheit mar, und fie wollte an Alcmens ichreiben, fie habe einen ftummen Berehrer, das fei boch ein Reig, und nun muffe fie burch die Gewalttätigfeit ber Bermandten fort. Aber vielleicht mar es ja beffer für jemand, ber in einigen Monaten Sochzeit halten sollte, von einem beginnenben Abenteuer nur ben Klang mitzunehmen: Will Bell, Will Bell -

Illa manderte weiter. Als es Abend murbe, zeigte ihr ber Ontel nochmals ben Blid auf ben Giffelturm. "An ihm lieft man bie Dunftichichten ber babylonischen Stadt ab. Und feine golbene Spige funtelt in der Abendsonne. Du weißt nicht zu viele Details von Paris, aber bu haft boch den großen Cindrud. Irgendmann einmal tommit bu auch gurud."

Gie nidte abwesend, blidte noch einmal auf ben Turm, ben Grundpfeiler einer neuen Bauart - wollte fich in ben Unblid versenken und fühlte, sie brachte bas Grab Napoleons nicht aus bem Gedachtnis. Es ging ihr damit wie mit einer Melobie, die fich im Dhr festsette. Will Bell, Will Bell, formte sie leise. Es würde ein Leichtes fein, bem Concierge morgen bas Reifegiel gu nennen, falls jemand nachfragen follte.

Will Bell - Mombeau be Napoleon - nein, nein, Will Bell - helle Gloden sollten klingen, nicht bie Erinnerung an einen furchtbaren großen Toten -

3. Rapitel.

Mr. Will Bell hatte eine Berabredung bei einer langjährigen und jugendlichen Befannten jum Tee. Diefer heutige Tag war bem Warten gewibmet, Diefem lächerlichen, tudifchen Warten. Gewiß hatten andere, die zu Italiens Dittator sollten oder wollten, länger als einen Tag zu warten. Aber so ein Tag ist schlimm, wenn man gern anderswo mare.

Will Bell trat aus dem Ospedale militare, wo er einen faritativen Besuch gemacht, nahm ein Auto, gab bie Bia Gregoriana als Biel an und mertte bann, daß es noch ju früh war. Go ließ er aufs Geratewohl bei ber nächsten Kirche halten, unweit bes Coloffeums. Es war San Clemente, jene wunderliche Bafilifa, Die nach der Sage die Wohnung des dritten Rachfolgers des beiligen Betrus gemefen fein foll.

Er fannte biefe Rirche noch nicht. Aber immerhin, man entfliebt icheinbar feinen Gebanten, wenn man fich mit etwas Frembem beschäftigt. Und fo betrat er ben Bau, fühlte ben feuchten Geruch alten Weihrauchs und hörte geduldig auf das Leiern des Führers: "Die Unterfirche steht auf einem altromanischen Wohnhaus mit einem Mithrasheiligtum -

Als er aus der Kirche trat, bachte er, man mußte fich umfleiben, man hat hier immer die Scholle eines Grabes an feinem Guß ober Weihrauch an den Kleidern, bis ihn der Eintritt in die Benfion ernüchterte.

Denn es gibt nichts Ernüchterndes als biefe Wohnstätten, Die eine Salbheimat find, der Zugvogelfreiheit des Sotels gegenüber. Warum wohnt Bidy Warren nur hier, dachte er, um fich sogleich zu erinnern, eine junge, alleinreisende englische Witwe muß Konventionsgeseten gehorchen.

Er hatte einen Augenblid Beit, lächelnd gu beobachten, wie herrlich traditionell Mrs. Warren bas Pensionszimmer personlich gestaltet hatte. Ein Suite-case genügte, die Attribute gu faffen: ein paar seidene Deden, ein paar filberne Schalen, ein paar fleine Bilber. Die seidenen Kiffenbezüge nahm man bei der Abreise ab, faufte am neuen Ort neue Inhalte.

(Fortsetzung folgt.)

Für das mir bisher so reich zu Teil gewordene Vertrauen im

"Waldhorn"

in Teutschneureut danke ich allen meinen Freunden, Gästen, Stammgästen, Vereinen etc. von Neureut und Karlsruhe aufs herzlichste und rufe allen ein frohes "Lebewohl" zu.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zur Kenntnis, daß ich

Empfehlung!
Damen, d. ielbit, ichneisbern, werd. Mäniel, Koftiime, auch Kindersgarbervbe nach Maß u. Modell ferreft jugestentitten u. probert, at den billigit Tagespreifen. Bu fprechen morg. u. abds. v. 8—9. Neudler. Binterfix. 8, II. Stod. (B44)

Kauigesuche

Zahle für getragene Rleid., Schube beite Breife Baide — Bott., genigt. Komme i. Haus, Mangel, Berberfir.21.

Dipl.=Gdreibtifch

su taufen gefucht. Ang, u. F.W.7764 an Bab. Breffe Fil. Hauptpoft.

Stutflügel

Gdyceibmaid, ine

Conti, Stoewer ober 3beal zu fausen gef. Angeb. u. Rr. C16122 an die Bab. Preffe.

Gebrauchte

Gin Meinerer

Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein, nur das Beste zu liefern und durch reelle und gute Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrl. Kundschaft zu erwerben.

Wilhelm Knodel, Metzgerei

Karlsruhe, Karlstr. 125, Telefon 2429 (früherer Wirt vom Waldhorn-Teutschneureut)

Werbeiage

Dauerwellen Kopf v. 12,- .# an. Gar f. Haltbark b. lg u. kurz. Haar. Kopfwaschen mit

Wasserwell. 2 .- # Damen-Frisiersalon Frida Schmidt Kalserstr. 100.

Fußschweiß Achselschweiß

Rasche Beseitigung ohne Gesundheitsschädigung, garantiert durch einfache innere und äußere Kur 8466a Laboratorium

Kajoka Baden-Baden.

Sehr interessante Renheit!! inderspielzeug aus etall. eritst. Massen-tifel. DNB. Wer tifel, DNV. Wer ernimmt Herstellg. er kauft Schubrecht Sof. Angeb. unter Badifce Breffe. Me

Taschen-Uhren Armband-Uhren und Goldwaren werden sorgiältig unterGarantie

repariert bei L. Theilacker

Hebelstrasse Nr. 23 gegenüber Calé Bauer

Eis-Maidninen Fruchtsaftpressen

13.— (16580) Einkochseräte usw. vorteilhaft bei Sacht., am Ludwigsvlat.

Umzüge Wohnung 311 Wohing, fowie Rlaviertransporte Beforgt (15428)

Herm. Soultis, Siriofitrage 20, Eingang Amaliensitr., Teleson 5582.

Arzifrau fucht für ihr bjabr. Töchterchen eine Gpielgefährtin

n unferer Sauptge-häftsstelle, Lamm-raße 16, lagern noch lgende Ungebote

26711 66758

au tauf, gesucht, Breis-angebote unter T7569 an d. Babifche Breffe. Gut erhaltener Roffer-Grammovhon Eleftrola od. and gt. Habrit., an faut, gei. Breisana, unt. W7547 an die Bad. Breffe. 36900

Karlstraße 125 eine Metzgerei neu eröffnet habe.

D.- u. Damen-Trifeurgeimait in Karlsruhe, mit 3 Zimmerwoodna, fom-plett. Umffändesalber acgeu dar islort zu verfaufen. Diect u. d. D. SNR a. d. Bad. Brefie dil. Saupivoft.

Renditenhäufer

Raufaefuch! Ginfamilienhaus

in Umaeba, d. Stadt, mit 3 bis 5 Finnmer 11. Garten, Ang. m. Breis 11. Ar. d. N. 8388 an die Badiice Breise dit. Sauvtvost.

Rohrstühle in jeder Stadtlage jehr billig zu verkauf. Nah. durch: (15847)
E. Preifenberger. Aarlsruhe.
Göth, Schikerstr. 31, H. Offendir. 2 Tel. 2406

Wirtschaft zum Schillereck Karlsruhe

ift auf 1. Oft. d. 33. an tiichtige, fautionstädige Birtsleute unter gunftigen Bedingungen au verpachten. (8471a)

Kronenbrauerel A.-G., Offenburg.

Einfamilien-Haus

v. 6—7 3immern mit Bad, Garten, in rubig., ftaubfreier Lage Badens ob. Bürttembergs, in taufen gelicht. Ungebote unter Nr. 616127 an die Badifche Breffe.

Einfamilien-Haus

besteb. aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Warm-wasserbeizung, sowie Bor- und Sintergarten, in schöner Vorstadtlage (Näbe Haustbehnbot) ist bei einer Angablung von 2000—3000 MWk und gänstigen Monatsabaabsungen bei eiwa dwrozentiger Kapitalverzinjung sosort 2, verk. Ang. unt. Ar. 38483a an d. Badische Brese.

Bervachte meine antgebende

mit Gaftrecht in Borrach, Rabe der Schweiser Grenze an verkehrsreichem Plate an tücktige Beitellente fofort ober frater. Erstorbertiches Ravital 5000 &. Angebote unt. M 8426a an die Badiche Preffe.

Ab heute habe ich die Ludwig-Wilhelm-Apotheke

Karlsruhe, Lessingstr. 4 übernommen.

Juli 1930. Wilhelm Ostermeier Apotheker.



"Gefchriebenes lefen ift. wie auf holperigem Wege fahren: Gedrucktes. Gilenbahn .. "

Wenn er die KLEIN-ADLER Schreibmaschine gekannt hätte! AdlerwerkeA.-G. Filiale: Karlsruhe, Zirkel 32

Hauskauf nur von Brivat, an offener Straße u. mit Garten, am liebsten Rüppurrerstraße, mit nicht zu doher Anzadlung gesucht. Breie Wohng, braucht vorläufta nicht babei zu fein. Angeb. bis 15. Juli u. FB 7726 an Be. Br., Bil, Saupty.

Geschäftshaus nahe Saubtpost, Tor-einfahrt, Sof, Lager-, Buro-Wertstätten, so-

fort su verk. Anfrag. u. S.C.8329 an die Bad. Breffe Fil, Hauptpoft. Wegen Wegzug 3weifamilienhaus

Kapitalien

Inkasso

auch austwärts — burch D. Inip. a. D. Breiner, Treuh. und Rechtsbürd, Lestinastr. Ar. 49, Telejon 5974.

gegen erfte boppelte

Siderheit, aus privat. Sand sofort zu leiben gesucht. Offerten unter R8429a an Bad. Br.

800 Mark

HYPOTHEKEN

auf Wohns u. Geschäftshäuser (Alts u. Neusbauten) in Beträgen ieder Höhe v. 5000 CM. an, auf längere Johre zu sehr gintt Indstitt sieben. Beleibung dis ju 45% der Taxe. Angebote unter S. K. 650 durch Rudolf Molle. Stuttgart. (N2934)

Sommer - Kleidung

Lüster • Tussor Seide • Flanell in großer Auswahl

Josef Goldfarb

bet Magenleiden fed. Art, wie Ma-gentrampf, Magenschmerzen u. deren Folgen, fo Unverdaulichfeit, Appett-losigfeit, nervöjem Magen, Erbrechen, Entfräftung, Gemüßleiden wirft der über 60 Jahre bewährte (N2571)

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

infolge der eigenartigen, glücklichen Zusammensehung auf die Magentäfte und dem Gesamtitofswechsel. Zu haben in Klaichen au 2.75 MM, und 4 MM., 1 Liter au 7.50 MM, in allen Uosthefen, wenn nicht, Verfand diret glücklich durch du bert Ullrich, Inh. Dr. Engel, Leivzig, Weifter 82.

au taufen oder au verwerten gesucht, evil. auch guten Miniferichuts. Angebote unter Rr. D 7566 an die Babiiche Breffe.

Einzelverkauf v. Fabrikaten sächs. Gardinenwebereien

Zum Umzuge Engl. Tüll-Gardinen

haltbarster Vorhang, 3teilig, von Mk. 8 .- an Madras-Vorhänge wasch- u. lichtechte Farben, 3tlg. v.Mk. 6 .- an Stores

weiß une écru, alle Preislagen Tüll- und Voile-Spannstoffe weiß und sandfarbig, von Mk. 1.50 an

Paul Schulz

Waldstr. 33, gegenüber dem Colosseum

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bekanntmachung.

Betr. Umtausch rumänischer Lei-Noten.

Die Banca Nationala a Romaniel hat beschlossen, die 5 u. 20 Lei-Noten aus dem Verkehr zu ziehen und als letzten Termin für den Umtausch dieser Noten den 1. September 1930 min für den Umtausch dieser Noten den 1. September ihren für Lager ober Werter als Zahlungsmittel.

Der Umtausch der 5 und 20 Lei-Noten kann nur an den ober einzeln febr bitt.

Der Umtausch der 5 und 20 Lei-Noten kann nur an den Schaltern der Banca Nationala a Romaniei in Bukarest oder an denen ihrer Filialen vorgenommen werden.

Bei Zusendung solcher Noten werden die Inhaber ge-Bei Zusendung solcher Noten weiten un Tageskurs an 311, 200 qm, 311 berm. beten mitzuteilen, ob sie den Gegenwert zum Tageskurs an Raberes Stonenfir. 9. eine deutsche Bank oder durch Scheck abzüglich der Portospesen zu erhalten wünschen.

Auskünfte erteilt

Königl. Rumänisches Konsulat Mannhelm.

Deffentliche

Amtliche Anzeigen

Jungsverifeigerung.

Am Donnersiag, den 3. Juli 1930, nachmittags 2 uhr, werde ich in Biandlofale, Heirenhitaße 45a, gegen dare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich versteigeru.

Al 3 Reiderschränke, 5 Büsetts, 3 stresteigeru.

Al 2 Reiwerichtänke, 5 Büsetts, 3 stresteigeru.

Bückeichtänke, 2 Schreibiide, 2 Seviel, 2 Bückeichtänke, 2 Schreibiide, 2 Seviel, 2 Bückeichtänke, 2 Seberstublessel, 1 Bertico, Schreibeiteretär. Teiamischmaichine, Rassen, dalar, Bertonenauto, 4-Siber, verrenschtank, Bertischtank, Bertischtank

findli, 4 Schille mit Le-derfik, 1 Lexisonicasi, 1 Hild (obal), 2 Bil-der (Markgraf und Markgrafin), 2 Hilder (Stadt Durlach), 1 Bo-denseduich, 1 Lexisonicasi, 11 Bande, 1 Schellensis, 11 Bande, 1 Schellichistik, 1 Megulator, 2 Aveti-derfik, 1 Gobellubila, 1 Megulator, 2 Aveti-

Hommele. Gerichtsvollateber.

Zu verkaufen

Neues, eichenes Schlafzimmer

mit groß., Steil, Spiegesschrant, ein. Wasch fom. mit weiß. Marm. "Diegest, 2 Bettset.

1. 2 Nachtischen mit weiß. Warm., ist um ben reduzierten Preis von 560 M zu verfauf.
Näher.: Coffenstr. 137.
Schreinerel. (16658)

Schreinerel. (18080)
Sehr aut erh., weiß sad., eif., aron. Linberbett, preiswert au verf. Junn. Kaiterftrate 21. In erft. t.
Paben. (1878)

Sehr aut erhalt, bells grauer Ansna f. ält. starken Herrn preisw. M nerkaufen. (B61) Rüppurreritz, 92a, I.

Edamer Kugel Prand

Romadur Lath

Camembert

Kochbutter Pta. 155

Ferner empfehlen wir:

Rauchfleisch 150

1/4 Pid. 25 3

30% in Staniol

Edamer b.gz. Kgl 95

Rekord-Angebot Mahagoni

neueste, modernste Form, gute Qualität, kompl.

MK.650.-Möbelhaus

Waldstraße 22

eigene Fabrikation, sein Zwischenhandel. deshalb äußerst billig.
Deckbetten 133-130, 6
Pinus Federn 33.—31.—
24.—19.—16.50
Kissen mit 2 Pfund
Federn 13.—40.—7.50
6.—4.60
Federn Ia gereinigt
3.—2.10 t.65 t.10 0.75
rein weiße v.3.20an
Hib. Daunen 9.—7.50
5.75 4.—2.85 Durch Großeinkauf Billige Preise

Alusnahme-

Ungebot!

Mahagoni-

l Regulator, 2 swet-uriae Kästen, 1 Kil-venbufett.

Durlad, ben 1. Juli 1930.

Matratzen

Gr. Auswahl! Gute eig. Werkst.-Arbeit.

Gute eig. Werkst-Arbeit.
Seegras mit Keil.
von 19.50 an
Wolle Steilig und Keil.
gat gefüllt, 45.—59.—
36.—52.—28.50
Kapok garantiert rein
Java, Steilig und Keil.
von 65.—an
Haar Steilig und Keil.
von 11u.—an
Pat.-Bettrüste jed. Art
24.—20.—18.—18.—
eigene Fabrikation, kein
Zwischenhandel. deshab außerst billig.

Moodbrugger, Gerichtsbollzieher Durlach.

Nur solange Vorrat

Schlafzimmer 180 cm breiter Schrant mit Innenspiegel, boll gearbeitet, (16585 650 Mk.

Möbelhaus Maier Weinhelmer 32 Kronenstraße 32

Zu vermieten

Buro-

Räume

erfter Lage Raiferftr., 3wifchen Balb. u. her-renftr., 1 Er., fofort du bermieten. (F55633) Raiferftraße 193.

2 gr. Büroräume martere, nächt bem Marteplat, fofort ob. fpater zu vermieten. fpater zu vermieten. Babringerftraße 90, Telefon 338. (16656

2 große Büro-Mäume m. Zentralheia, Dou-glasstr. 6 (bish. Kob-len-Verfaus-Virma), zu vernteien. (16624) Näb. Aust. Hürgel, (16624)



Umzüge • Autoumzüge anvertaina und biais. Rudolf Schwarz Raifernr. 111. Tet. 6514

3 fcone Räume

au vermieten. Angeb. unt. Ar. M7563 an die Babiiche Breffe.

Gr. helle Räume (291281

Werkstätte od. Lagerraum

von ca 100 gm, mit elefte, Sicht, Kraftan-ichluk, großer woß und evit. 1 groß. Almmer und Kilche, breite Tor-einfahrt, evil. mit Ga-rage, auf sofort zu vermieten. Näheres Midvurgerkraße 20. ermieten. Rüppurrerftraße 2a. (16651)

Vier Räume Raiserstraße, zwischen Karl- u. herrenstraße, als Buro ob. Wohng. auf fofort ober foger ju bermieten. Angeb, unt. Ar, O16123 an b. Babiiche Breffe.

7 3immer-Wohnung mit Bentralbeiga. auf 1. Oftober ju bermiet. Wendtftr. 9, 1. Stod. Näberes im 2. Stod. Sofort evil. auf Au-gust zu vermieten im 3. Stock schöne

6 3im.=Wohnung mit Bab, Speifefamm. Breis 180 Mk. Analfeb. nachin. (273 Sinfaftraße 92, part. 2 3im.=Bohnung fraße 16, 1. Stod. Bu vermieten berrichaftliche

5—6 3immer-Wohnung

Stide, Bad, Logata, Mani, Gart., Dret-famfir., 4. vermieten, Nagel & Stefer, Kaiferallee 67, Tel. 4821. (B77 mit gr. Wodnbiese u. 3 simmer mit Ande Bentrasbeigung reicht. Bette vermieten. (1879) Bubebör, in best. Wellie wermieten. (1879) Marfgrafenstr. 3. 2 Simmer, Kide u. 32 ist mer. Kide u. 33 ist ist zu vm. Näh. Zel. 5212. (16620)

Ein großer Posten hübscher und billiger

Einf. mobl. Bimmer

3im.=Wohnung

(Beftstadt), an Michberecht, auf 1, August 3u bermieten. Angeb. unter Rr. B7542 an

unter Rr. 187542 an bie Babifche Breffe. In Mörfch icone 3 3im.=Bohnung

mit Glasabichl, Gar-ten, für 85.%, evil. u. 2 großen M.-Jimm., f. 45.%, auf 1. Aug. 3n vm. Näh. i. Saus,

Aleine möblierte

In gutem Hause sind Zimmer mit 2 B., vollk. Kiiche u. Wlaus. uf 1. Aug. an verm. (nauseb. nachm. (1973)

Bindekragen,

Jabots, Passen etc.

Gartenstraße 1, 4. St. (Räde Kongerthaus), modern ausgestattet, mit reichlich. Indebör, auf 1. Oft. au vermiet. Preis 130 M. Räher. E. Könner, Klauprechtstraße 15, Zel. 8151.

Durlach. 4-6 Bimmerwohnung mit Bab, Speifefamm. (Erfer u. Balt.) Manf. (Erfer u. Balt.) Mani-nebst Zubbör, ber 1. Oftober zu bermieten. Näheres: (2966) Auerstraße 64, 2, St.

3m Saufe Riofeftr. 7, 1m 2. Stock, eine foone 4 3im.=Bohnung mit Bab, Logaia. Etagenbeigung, Frem-benzimmer und Mäd-chertammer auf 1. Ob-tober 1930 zu vermiet. Näh, Lutienstr. 59, II. (B1229)

3.-Wohnung Menban, mit allem Zubehör, beim Hotel Germania, hochvart., Zentralbels, fotort gu vermieten. Rah, bet: vermieten. Raf, bet; Deren Rippelins. Stefanienftr 40, (258 Im Neubau Amalten-fir. 55, per August, Sept. ju berntieten im 2. Stod (16628)

4 3im.=Bohnung mit Zentralhelzung. Breis 130 NM., im 4. Stock 4 Sim. Wohnung 120 AM. mit Eigen beigung. Raberes im Laben. Bahnhofnähe, Ich. 3 3im.=Wohnung mit Kiiche. Kiichen-veranda. Bad u. ionit. Zubehör auf 1. Oft. du nerm. Zu erfrag. bet d. Weiland. Karlstraße 156. III.

Oh, noie sind elsgekühlten Getränke

Rad. Badener -4 Zimmer gu vermiefen. (2375) Karlsruhe-Bulach, Kirchfeldstraße 36, Herrenalber Sprudel Flasche Inhalt herrichaftliche, große 3 3im.=Wohnung eing, Bab u. Zubehör, Etagenheis. p. fofort ob. (pater 3. vermiet. Näber. Kriegsftr. 290. II., Tel. 208. (B36)

Teinacher Sprudel Limonaden Sodawasser Himbeersaft Citronensaft Orangeade

aprelwein Flasche 1 Ltr. Inh. 1/2 Liter . 15 Pfg.

Frische Zitronen

Vollsaftige Orangen Feinste Sommerware sehr erfrischend

Squere Drops Eiswaffeln Brausewürfel Eispulver Puddingpulver

Komplette 2. Etage
Büroranme, auch als Bohnranme au vers
wend., sofort oder fodier sehr günsta au
vermieten. — Etilinaeritt. 47. Nähe Bahnh.
Anguli. Telephon Rr. 14. (16539)

Theodor Rinf, Aronenstraße 44.

Sonnige

Solm.=Bolynling

Makachuf

Leeres Simmer, fev. Ging., el. L. Keller, fof. an verm. (B1148) Marie-Alexandrait.7, I. Möbl. Zimmer au vermieten. (191285) Breitestraße Rr. 93, Sübsch möbl. Zimmer in guten Saufe sofort au vermieten. (191288) Leopoldite. 29, II., I.



3.50 4.75 5.25 6.25 7.50 8.50

Butterkühler m. Glaseinsatz 1.25 95 50 3 Zitronenpressen 2 u. 1 tig. 38.7 16.7 Kuplertöple zum Einkochen 18.- 16.- 14.-

Einkochapparat verwendbar für alle Sorien Einkoch-gläser, bestehend aus Kochtopf mit Deckel, Einsatz, 6 Federa und Thermometer

ver- "Aema" "Hertle" "Hertle" zinkt verzinkt verzinkt emailliert u. email. u. Koch-Kochskala skala 7.25 12.75 4.75 5.25

Immer gu Un berufstätig, herrn Dorothen- ober Dame find bermieten, Dorotben-ftraße 10, 6. Augarten 2 unmöbl. 3imm. ftraße. 1 feere Manlarde auf 1 feere Manlarde au verwichen. Anzusieben awischen 10–12 u. 2–4 ubr. (K\$5635)
Mathyffraße 27, I. 3. Webl. 3immer 1876 Wohn- u. Schlofeimm, Deim Albtalbahnhof, find schöne, geräumtge

3 und 4 Zimmerwohnungen

mit einger. Bad, kalt. u. warm. Wasser, Eveites. Diese, ar Beranda, Wäddhensim mer, Warmwasserbeisung, mit oder ohne Berronognaufgug, auf 1. Sept. Oft, au vermieten. Näberes Brann. Klosestraße 42. Tel. 8656.

Brann. Klosestraße 42. Tel. 8656. Simmer, möbl. oder fof. k. vm., a. vorüba, feet, sn. verm. (B67) Ranfestraße 10, L. Trevven. (B69)

EinneuerBeweis

BEWEIST DAS VERTRAUEN DER IMSERENTEN IN DIE WERBEKRAFT DER BADISCHEN PRESSE Amtliche Anzeigen 2373 Kauf-Gesuche (Gelegenheitsanzeigen) 956 Familien-Anzeigen 2204

Kauf-Angebote (Gelegenheitsanzeigen) 3444 Stellen-Angebote 12771 Stellen-Gesuche 6039 Wohnungs-Angebote 21396 Tausch- und Wohnungs-Gesuche . 6909 Kapital und Immobilien 9257 Heirats-Gesuche 1557

Geschäftliche Anzeigen 60264

für die unübertroffene Anzeigenwirkung der Badischen Presse!



